

decon mobility



2026002-604 Rev1.0

2026-01 Original-
Handbuch EN

E-DRIVE
E-Drive PLUS Benutzerhandbuch

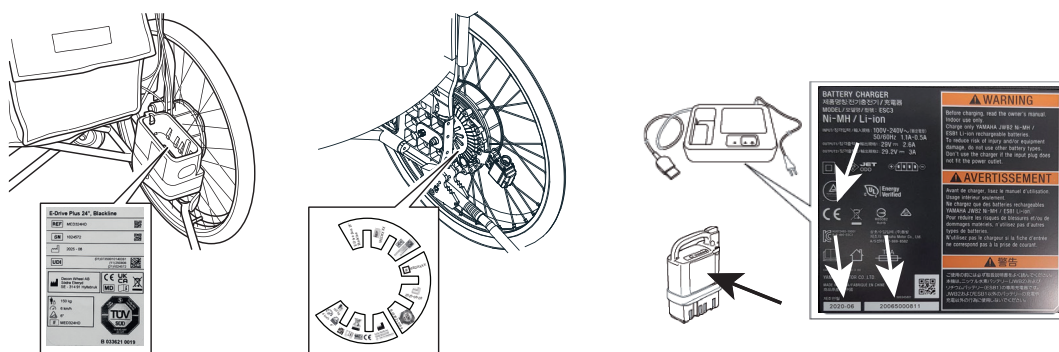
Wichtige Informationen

Haftungshinweis

Decon kann nicht für Produktänderungen haftbar gemacht werden, die von unbefugten Personen vorgenommen wurden.

Im Rahmen der ständigen Produktverbesserung behält sich Decon das Recht vor, Spezifikationen und Design ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Etikettenposition



Etiketten und das CE-Zeichen befinden sich am Boden des Akku-Sitzes oder an der Rückseite des Rades, auf dem Akku und auf dem Ladegerät, das zudem mit einer Registrierungsnummer einschließlich Produktionsjahr und -monat gekennzeichnet ist. Die auf dem Etikett von E-Drive PLUS verwendeten Symbole werden nachfolgend erläutert.



Beachten Sie die Gebrauchsanweisung!



Maximale Geschwindigkeit des Geräts:
6 km/h



Medizinisches Gerät



Herstellungsdatum



Katalognummer des Geräts



Informationen zur Entsorgung von
E-Drive PLUS und seinen Komponenten
finden Sie in Kapitel 12.3



ISO 7010-M002, siehe
Benutzerhandbuch/Broschüre!



Maximales Benutzergewicht



Zugelassene Steigung: 6°



Seriennummer des Geräts



Name und Adresse des Herstellers



Eindeutige Geräteidentifikation des
Geräts

Inhaltsverzeichnis

1.	Bitte vor der Verwendung lesen	1
1.1.	Vorwort	1
1.2.	Vorgesehener Zweck	2
1.3.	In diesem Benutzerhandbuch verwendete Symbole	2
1.4.	Betriebsdiagnose überprüfen	3
1.5.	Assistenz-Betriebsdiagnose überprüfen	4
1.6.	Warnungen und Hinweise für den Betrieb	4
1.7.	Warnetikett-Positionsdiagramm	20
2.	Bezeichnungen der Teile	23
2.1.	E-Drive PLUS 24"	23
2.2.	E-Drive PLUS 16"	24
2.3.	Steuergerät	25
2.4.	Assistenten-Steuergerät (optional)	25
2.5.	Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2)	26
2.6.	Lithium-Ionen-Akku (ESB1)	27
2.7.	Ladegerät für Lithium-Ionen- und Nickel-Metallhydrid-Akku (ESC3)	28
3.	Vor dem Hinsetzen in den Rollstuhl	29
3.1.	Rollstuhl überprüfen	29
3.2.	Kleidung überprüfen	32
3.3.	Restladung des Akkus überprüfen und Akku am Rollstuhl installieren	33
4.	Rollstuhl fahren	35
4.1.	Im Rollstuhl sitzen	35
4.2.	Rollstuhl bewegen	37
4.3.	Maximale Geschwindigkeit einstellen und bestätigen	39
4.4.	Restladung des Akkus während des Betriebs überprüfen	40
4.5.	Diebstahlschutzfunktion	41
4.6.	Weitere Funktionen	42
4.7.	Grundlegende Bedienungen üben	43

5. Nachdem Sie den Rollstuhl gefahren sind 45

- 5.1. Aus dem Rollstuhl aussteigen 45**
- 5.2. Entfernen des Akkus 46**

6. Wie man den Assistenten-Steuergerät ver-

- 6.1. In den Rollstuhl einsteigen 47**
- 6.2. Starten des Assistenten-Reisemodus 47**
- 6.3. Nachdem die Assistenten-Betriebe abgeschlossen sind 50**

7. Umgang mit den Akkus und Ladegeräten 51

- 7.1. Arten von Akkus 51**
- 7.2. Wartung 51**
- 7.3. Warnungen und Hinweise zum Umgang mit dem Akku 52**

8. Nickel-Metallhydrid-Akku und Ladegerät 56

- 8.1. Funktionen des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2) 56**
- 8.2. Wie man den Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2) verwendet 56**
- 8.3. Eigenschaften und Handhabung des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2) 58**
- 8.4. Wie man den Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2) auflädt 60**
- 8.5. Auffrischladen des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2) 64**
- 8.6. Ladegerät (ESC3) Anzeigeleuchten 65**

9. Lithium-Ionen-Akku und Ladegerät 68

- 9.1. Funktionen des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1) 68**
- 9.2. Wie man den Lithium-Ionen-Akku (ESB1) verwendet 68**
- 9.3. Eigenschaften und Handhabung des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1) 70**
- 9.4. Wie man den Lithium-Ionen-Akku (ESB1) auflädt 73**
- 9.5. Die Temperatur des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1) während des Ladevorgangs 77**
- 9.6. Ladegerät (ESC3) Anzeigeleuchten 78**

10. Anweisungen zum Transportieren und Lagern des Rollstuhls

10.1. Rollstuhl in ein Auto laden	79
10.2. Rollstuhl aus einem Auto entladen	81
10.3. Rollstuhl lagern	82
10.4. Einsteigen in ein Flugzeug	83
10.5. Langzeitlagerung des Rollstuhls (mehr als 3 Monate)	83

11. Den Rollstuhl komfortabler verwenden 84

11.1. Entfernen und Installieren der Einheit	84
11.2. Kippschutz	87
11.3. Steuergerät-Halter	89
11.4. Assistenten-Steuergerät (optional)	95
11.5. Kupplungshebel	95
11.6. Parameter-Einstellungen	95
11.7. Smart Tune Einstellungen	97

12. Wartung, tägliche Überprüfung, regelmäßige Inspektion

12.1. Wartung	100
12.2. Tägliche Überprüfungen	102
12.3. Wiederverwendung	102
12.4. Recycling nach Ende der E-Drive PLUS Nutzung	102

13. Abmessungen und Spezifikationen 103

14. Fehlerbehebung 105

14.1. Vor der Anforderung von Reparaturen	105
14.2. Anforderung von Reparaturen und Inspektionen	109
14.3. Position der Seriennummer	109
14.4. Garantie	109
14.5. Produktsicherheit und Rückrufinformationen	109

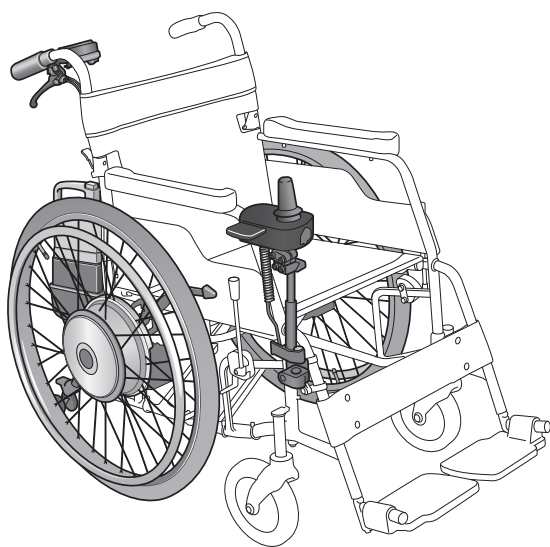
Einführung

Dies ist ein Benutzerhandbuch für die „E-Drive PLUS“ elektrische Strom-Einheit für Rollstühle. Bevor Sie dieses Benutzerhandbuch lesen, überprüfen Sie, welches Gerät Sie verwenden. Für Informationen zum Rollstuhlrahmen, an dem E-Drive PLUS angebracht ist, siehe das Benutzerhandbuch des Rahmenherstellers. Dieses Produkt besteht aus den linken und rechten Antriebseinheiten, dem mit Joystick ausgestatteten Steuergerät, dem Akku, einer optionalen Akkutasche, dem Akku-Ladegerät und dem optionalen Assistenten-Steuergerät. Diese Komponenten, mit Ausnahme von Akku und Ladegerät, sind bereits am Rollstuhlrahmen installiert. Für die Erstbenutzung muss der Benutzer keine Werkzeuge o. Ä. verwenden, um den Rollstuhl zusammenzubauen. Siehe „2. Bezeichnungen der Teile“, um sicherzustellen, dass diese Komponenten an dem von Ihnen gekauften Rollstuhl installiert sind und dass Akku und Ladegerät enthalten sind. Wenn Sie vor der Verwendung des Rollstuhls feststellen, dass eine dieser Komponenten nicht installiert, nicht enthalten oder beschädigt ist, wenden Sie sich umgehend an den Händler und verwenden Sie den Rollstuhl nicht.

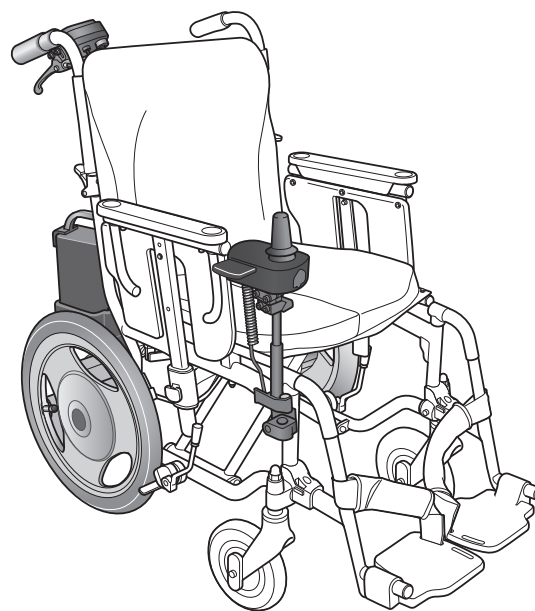
Informationen zu kompatiblen Rollstuhlmodellen für die Montage von E-Drive PLUS finden Sie auf der Website von Decon (www.decon.se/de). Wählen Sie „Adapter“, suchen Sie dann „Hersteller oder Stuhl finden“ und geben Sie den entsprechenden Hersteller oder das Rollstuhlmodell ein.

Um ein bestimmtes Benutzergewicht festzulegen, nutzen Sie bitte den „Weight Calculator“ auf der Decon-Website www.decon.se/en.

E-Drive PLUS 24"



E-Drive PLUS 16"



Informationen zum Betrieb des Rollstuhls und zur Garantie für den Rollstuhl, mit dem Sie E-Drive PLUS verwenden, finden Sie im Benutzerhandbuch des Rollstuhls.

Dieses Benutzerhandbuch in Großdruck ist für sehbehinderte Personen erhältlich. Fragen Sie Ihren Händler



WARNUNG

- **Lesen und verstehen Sie dieses Handbuch vollständig, bevor Sie Ihr E-Drive PLUS Produkt in Betrieb nehmen. Dieses Handbuch sollte als fester Bestandteil Ihres Produkts betrachtet werden und immer beim Produkt verbleiben.**

1. Bitte vor der Verwendung lesen

1.1. Vorwort

Vielen Dank, dass Sie E-Drive PLUS gekauft haben.

Vor der Verwendung von E-Drive PLUS müssen der Rollstuhlbenutzer und/oder der Assistent eine Schulung im korrekten Umgang mit der Fahreinheit absolvieren. Während der Schulung werden der Rollstuhlbenutzer und/oder der Assistent auch über potenzielle Risiken im Zusammenhang mit unsachgemäßer oder unbeabsichtigter Verwendung informiert.

Die Schulung muss von einem Vertreter oder Händler von Decon durchgeführt werden.

Personal oder Techniker, die für die Montage, technische Inspektion, Wartung oder den Service von E-Drive PLUS verantwortlich sind, müssen eine technische Schulung absolvieren, um sicherzustellen, dass alle Verfahren gemäß den Anforderungen und Sicherheitsrichtlinien von Decon durchgeführt werden.

Vor der Verwendung des Rollstuhls stellen Sie sicher, dass nicht nur der Benutzer, sondern auch andere vorgesehene Bediener wie der Assistent und Begleitpersonen dieses Handbuch gelesen haben, um ein vollständiges Verständnis zu gewährleisten.

- (1) Die Rollstühle, auf denen E-Drive PLUS installiert wurde, sind Rollstühle für körperlich behinderte Menschen und ihr rechtlicher Status entspricht dem eines Fußgängers. Stellen Sie sicher, dass Sie die Verkehrsregeln und Verhaltensweisen eines Fußgängers einhalten.
- (2) E-Drive PLUS 24" hält ein Benutzergewicht von 150 kg aus. E-Drive PLUS 16" hält ein Benutzergewicht von 100 kg aus. Wenn der Rahmen, auf dem E-Drive PLUS installiert ist, eine noch geringere Lastkapazität hat, stellen Sie sicher, dass Sie diesen Wert nicht überschreiten.
- (3) Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, sind an diesem Produkt Warnetiketten angebracht. Stellen Sie sicher, dass Sie die Warnetiketten beachten. Siehe „1.7. Warnetiketten-Standortdiagramm“ für die Positionen der Warnetiketten.
- (4) Verwenden Sie dieses Produkt ausschließlich als elektrischen Rollstuhl und nicht für andere Zwecke.
- (5) Einige Abbildungen in diesem Handbuch zeigen allgemeine elektrische Rollstühle. Das tatsächliche Produkt kann von der Abbildung abweichen.
- (6) E-Drive PLUS ersetzt die Originalräder Ihres Rollstuhls. Bitte überprüfen Sie Ihr Benutzerhandbuch des Rollstuhls, bevor Sie Einstellungen am Rollstuhl ändern. Beachten Sie, dass einige Einstellungen die Stabilität des Rollstuhls beeinflussen können. Bitte verwenden Sie immer die Kippschutz-Einrichtungen.

1.2. Vorgesehener Zweck

Vorgesehene Verwendung

E-Drive PLUS ist eine elektrisch betriebene Fahreinheit, die zur Montage an kompatiblen manuellen Rollstühlen vorgesehen ist, um während des Antriebs von Personen, die nicht gehen können oder nur eingeschränkt gehfähig sind, eine elektrische Unterstützung und Bremsunterstützung bereitzustellen.

Vorgesehene Anwendungsgebiete

E-Drive PLUS ist für Personen vorgesehen, die einen manuell betriebenen Rollstuhl verwenden, sich jedoch nicht ausreichend selbst fortbewegen können, um ihren Mobilitätsbedarf zu decken, und daher eine elektrische Antriebsunterstützung benötigen.

Vorgesehene Patientengruppe

Die vorgesehene Patientengruppe umfasst Personen jeden Alters, einschließlich Kinder, die einen manuellen Rollstuhl verwenden und aufgrund eingeschränkter oder fehlender Eigenantriebskraft eine elektrische Unterstützung benötigen. Das maximal zulässige Benutzergewicht beträgt je nach Konfiguration und manuellem Rollstuhl 100–150 kg.

Vorgesehene Benutzer

Der vorgesehene Benutzer und Bediener von E-Drive PLUS kann die im Rollstuhl sitzende Person jeden Alters sein, einschließlich Kinder, die in der Lage ist, einen elektrisch unterstützten Rollstuhl sicher zu bedienen, nur eingeschränkt oder gar nicht eigenständig fahren kann und das maximal zulässige Benutzergewicht nicht überschreitet. Der Benutzer und Bediener von E-Drive PLUS kann auch ein Assistent sein.

Der Bediener von E-Drive PLUS muss körperlich in der Lage sein, den manuellen Rollstuhl mit angebaute E-Drive PLUS sicher zu steuern. Der Bediener muss außerdem kognitiv in der Lage sein, den sicheren Betrieb zu verstehen und auszuführen, einschließlich Manövrieren, Bremsen und Reagieren auf Notfallsituationen.

Vorgesehene Betriebsumgebung

E-Drive PLUS ist für den Betrieb im Temperaturbereich von -25 °C bis +50 °C in Innen- und Außenbereichen auf festen, ebenen und stabilen Flächen geeignet, die für den Rollstuhlbetrieb geeignet sind.

Kontraindikationen

E-Drive PLUS darf nicht verwendet werden, wenn der Bediener nicht über die körperlichen, sensorischen oder kognitiven Fähigkeiten verfügt, einen manuellen Rollstuhl mit elektrischer Unterstützung sicher zu bedienen.

1.3. In diesem Benutzerhandbuch verwendete Symbole

	Weist auf sicherheitsrelevante Vorsichtsinformationen hin.
 WARNUNG	Weist darauf hin, dass unsachgemäße Verwendung zu tödlichen oder schweren Verletzungen oder Behinderungen führen kann.
HINWEIS	Weist darauf hin, dass unsachgemäße Verwendung zu Sachschäden führen kann.
	Weist auf Dinge hin, die zu unterlassen sind.
Tipps zum Aufladen	Weist auf korrekte Methoden und wichtige Punkte beim Betrieb des Produkts hin.

1.4. Betriebsdiagnose überprüfen

Je nach Ausmaß Ihrer Behinderung kann es gefährlich sein, alleine zu reisen. Verwenden Sie diese Diagnose-Überprüfung als Leitfaden, um festzustellen, ob Sie alleine reisen können oder nicht.



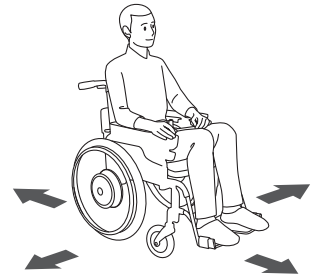
WARNUNG

- **Bevor Sie den Rollstuhl verwenden, prüfen Sie Ihre Fähigkeiten und entscheiden Sie, ob Sie einen Assistenten benötigen.**
Um feststellen zu können, ob Sie auf die Hilfe einer Begleitperson angewiesen sind, sollten Sie auch die Meinung Sachverständiger einholen.
Wenn Ihr Urteil ausschließlich auf Ihrer eigenen Meinung beruht, können Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.

1

Diagnoseprüfung

- (1) Können Sie die Schalter am Steuergerät nach Ihrem eigenen Willen bewegen?
- (2) Können Sie den Joystick langsam vorwärts kippen und sich gleichmäßig bewegen?
- (3) Können Sie den Joystick wieder in die ursprüngliche Position zurückbewegen?
- (4) Können Sie den Joystick in die Richtung kippen, in die Sie fahren möchten?
- (5) Können Sie die Bedingungen der Straßenoberfläche und Ihrer Umgebung visuell korrekt wahrnehmen und gefährliche Bereiche vermeiden?



Kann alle
Elemente
bedienen.

Haben Schwierigkeit-
en, eines oder beide
zu bedienen.

Verwenden Sie dieses Produkt, indem ein Assistent die unterstützende Bedienung übernimmt.

Sie können alleine reisen. Zu Ihrer Sicherheit denken Sie daran, vorsichtig zu reisen. In Situationen wie in den Warnhinweisen in „1.5.“ erwähnt, Warnungen und Hinweise zum Betrieb“, lassen Sie sich unbedingt von einem Assistenten begleiten und achten Sie während des Reisens ausreichend auf Sicherheit.

1.5. Assistenz-Betriebsdiagnose überprüfen

Verwenden Sie die unten stehende Diagnoseprüfung als Leitfaden, um festzustellen, ob Sie als Begleitperson Hilfe leisten können oder nicht.



WARNUNG

- Wenn ein Assistent Sie begleitet und den Rollstuhl bedient, stellen Sie sicher, seine oder ihre Kompetenz zu überprüfen.
Um die Fähigkeiten der Begleitperson beurteilen zu können, sollten Sie auch die Meinung Sachverständiger einholen.
Wenn Ihr Urteil ausschließlich auf Ihrer eigenen Meinung beruht, können Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.
- Wenn Sie nicht über die Kompetenz zur unterstützenden Bedienung verfügen, versuchen Sie es nicht.

Diagnoseprüfung

Wenn Sie sich bei einer der drei unten genannten Aufgaben unsicher fühlen, führen Sie keine unterstützende Bedienung durch.

- (1) Können Sie die Bedingungen der Straßenoberfläche und Ihrer Umgebung korrekt wahrnehmen und gefährliche Bereiche vermeiden?
- (2) Können Sie den Benutzer beim Ein- und Aussteigen in den Rollstuhl unterstützen und den Akku wechseln?
- (3) Können Sie unterstützende Bedienung an einem manuellen Rollstuhl leisten?

1.6. Warnungen und Hinweise für den Betrieb

Bitte lesen Sie vor Verwendung des Produkts diese Gebrauchsanleitung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig, um einen sicheren und komfortablen Betrieb sicherzustellen. Sie sollten die Gebrauchsanleitung danach an einem leicht zugänglichen Ort aufbewahren, um bei Bedarf schnell darin nachschlagen zu können.

Sofern nicht speziell angegeben, gelten die folgenden Informationen, wenn der Nutzer den Rollstuhl selbst steuert und eine Begleitperson den Rollstuhl mit der Begleitsteuerung bedient.

1.6.1. Vor der Verwendung des Rollstuhls nach dem Kauf der Einheit



WARNUNG

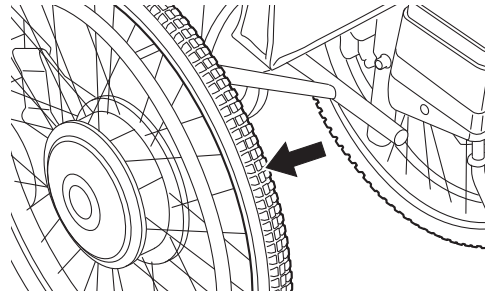
- Bevor Sie den Rollstuhl verwenden, prüfen Sie Ihre Fähigkeiten und entscheiden Sie, ob Sie einen Assistenten benötigen.
Um feststellen zu können, ob Sie auf die Hilfe einer Begleitperson angewiesen sind, sollten Sie auch die Meinung Sachverständiger einholen.
Wenn Ihr Urteil ausschließlich auf Ihrer eigenen Meinung beruht, können Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.
- Üben Sie das Reisen auf einer ebenen und sicheren Fläche mit einem Assistenten, bis Sie mit dem Betrieb vertraut sind. Wenn Sie sich auf öffentliche Straßen begeben, ohne mit der Bedienung des Rollstuhls ausreichend vertraut zu sein, können Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.



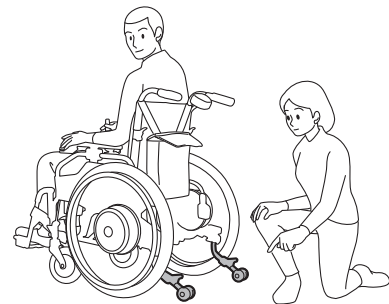
WARNUNG

- Führen Sie die täglichen Überprüfungen vor jeder Verwendung durch. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, den Rollstuhl zu inspizieren. Die fortgesetzte Verwendung des Rollstuhls mit einem Problem am Rollstuhlrahmen oder an den Rädern kann während des Reisens zu Schäden am Rollstuhl führen und einen Überschlag oder Sturz verursachen.

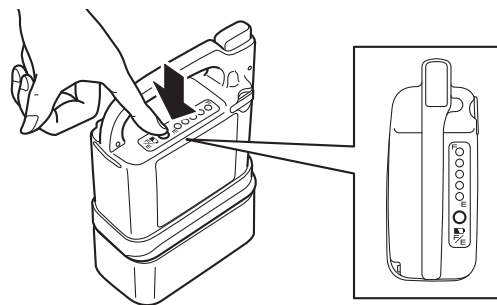
- Stellen Sie vor der täglichen Verwendung des Rollstuhls sicher, dass Luft in den Reifen ist. Halten Sie den Luftdruck in den Hinterreifen immer auf einem normalen Niveau. Wenn der Luftdruck in den Hinterreifen sinkt, können die Feststellbremsen unwirksam werden.



- Stellen Sie vor der täglichen Verwendung des Rollstuhls sicher, dass die Kippschutzvorrichtungen in der richtigen Position sind. Wenn die Kippschutzvorrichtungen nicht in der richtigen Position sind, könnte der Rollstuhl nach hinten kippen.



- Überprüfen Sie vor der täglichen Verwendung des Rollstuhls die Restladung des Akkus. Wenn die Restladung des Akkus niedrig ist, kann der Akku während des Betriebs leer werden und es kann unmöglich werden, im Stromantriebsmodus zu fahren.





WARNUNG

- Das Modifizieren der Einheit oder ihrer Montage kann die Leistung und Sicherheit negativ beeinflussen. Nehmen Sie niemals Änderungen vor.
- Wenn der Rollstuhl Teile hat, die klappbar oder abnehmbar sind, bedienen Sie den Rollstuhl nicht mit diesen Teilen in gefaltetem oder entferntem Zustand.
- Halten Sie beim Anheben des Rollstuhls keine beweglichen Teile fest.

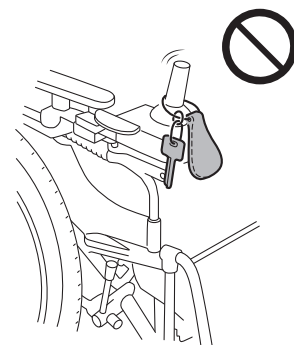
- Bedienen Sie den Rollstuhl nicht mit schwerem Gepäck an der Rückenlehne oder mit schweren Gegenständen im Fach. Der Rollstuhl kann auf einer geneigten Steigung leicht nach hinten kippen und Sie oder Personen in Ihrer Umgebung verletzen.



- Der Rollstuhl kann umkippen, wenn er mit entfernten oder gefalteten Kippschutzvorrichtungen oder mit nach oben gerichteten Sicherheitsrädern betrieben wird. Stellen Sie sicher, dass die Kippschutzvorrichtungen korrekt eingestellt sind und der Rollstuhl mit den Sicherheitsrädern in der richtigen Position betrieben wird.

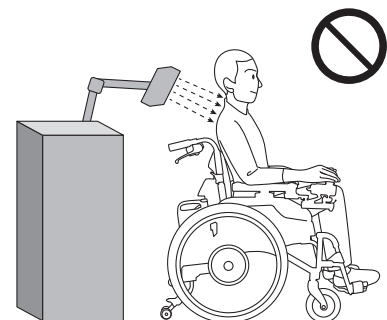
- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an den Stecker am Joystick an. Dieser Stecker dient zum Anschluss eines PCs für die Smart Tune Software. Das Anschließen anderer elektrischer Geräte wie Audio-Mikrofon oder Kopfhörer kann zu Problemen mit der Einheit führen.
Bezüglich der Smart Tune Software siehe „11. Den Rollstuhl komfortabler verwenden“.

- Hängen Sie nichts an den Joystick am Steuergerät. Dies kann Ihre Bedienung des Rollstuhls beeinträchtigen bzw. das Gewicht des Objekts kann verhindern, dass der Joystick in seine ursprüngliche Position zurückkehrt, selbst nachdem Ihre Hand ihn losgelassen hat. Außerdem kann ein Gummiband um den Joystick dazu führen, dass dieser im Steuergerät klemmt und nicht in seine ursprüngliche Position zurückkehrt. In beiden Fällen besteht die Gefahr, dass sich der Rollstuhl nicht anhalten lässt.



- Erhalten Sie keine Mikrowellen-Thermotherapie, während Sie im Rollstuhl sitzen.

Die Mikrowellen können zu Fehlfunktionen der Antriebseinheit, unbeabsichtigtem Betrieb und erhitzten Metallteilen führen, die Verbrennungen verursachen. Schalten Sie den Strom bei motorisierten Rollstühlen aus und stellen Sie diese entfernt von Mikrowellen-Thermotherapiegeräten ab.





WARNUNG

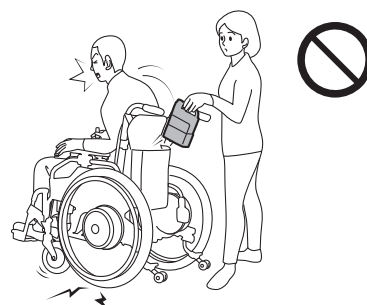
- In Bereichen mit Steigung schalten Sie die Kupplungshebel nicht in die Handbuch-Position. Der Rollstuhl kann sich unerwartet in Bewegung setzen und kollidieren oder umkippen.

- Betätigen Sie die Kupplungshebel nicht, während der Rollstuhl in Bewegung ist. Es besteht die Gefahr einer Kollision oder des Umkippens.

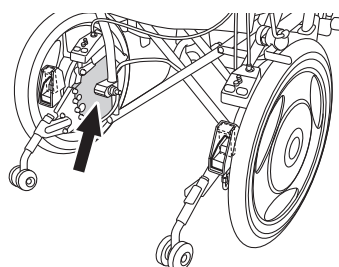
Wenn Sie die Kupplungshebel während des Fahrens im Stromantrieb in die Handbuch-Position schalten, verliert die Motorbremse ihre Wirkung und der Rollstuhl kann außer Kontrolle geraten.

Wenn Sie die Kupplungshebel während des Fahrens im Handantrieb in die Stromantrieb-Position schalten, werden die Bremsen an den Hinterreifen aktiviert. Das plötzliche Bremsen kann dazu führen, dass Ihr Körper nach vorne stürzt oder der Rollstuhl beschädigt wird.

- Das Entfernen des Akkus während der Fahrt bewirkt, dass die Bremsen an den Hinterreifen aktiviert werden und Sie oder Personen in Ihrer Nähe verletzt werden können.
- Das Ausschalten des Stromschalters während der Fahrt bewirkt, dass die Bremsen an den Hinterreifen aktiviert werden und Sie oder Personen in Ihrer Nähe verletzt werden können.



- Während oder nach dem Betrieb des Rollstuhls berühren Sie nicht die Rückseite der Antriebseinheiten. Während oder nach dem Betrieb kann die Rückseite der Antriebseinheiten heiß sein. Außerdem können die Antriebseinheiten heiß werden, wenn sich der Rollstuhl in der Nähe einer Wärmequelle befindet.



- Seien Sie beim Betrieb des Rollstuhls vorsichtig, dass Ihre Hände nicht in die Speichen, Radlöcher usw. geraten.



- Die Räder des E-Drive PLUS 16" sind nicht mit Greifreifen ausgestattet. Beim Betrieb des E-Drive PLUS 16" fahren Sie den Rollstuhl nicht manuell, indem Sie die Hinterreifen oder Räder festhalten. Sie könnten sich verletzen.

- Halten Sie beim Vorbeifahren an Hecken und Bäumen ausreichend Abstand, damit die Hinterräder nicht mit Zweigen oder anderen hervorstehenden Gegenständen in Kontakt kommen. Wenn sich beim Betrieb des Rollstuhls Zweige oder andere Gegenstände von Hecken und Bäumen in den Hinterrädern verfangen, kann dies dazu führen, dass die Räder blockieren, der Kupplungshebel in die Handbuch-Position geschlagen wird, Kollisionen oder der Rollstuhl umkippt.



WARNUNG

- Wenn Sie selbstständig in den Rollstuhl einsteigen oder der Assistent den Benutzer des Rollstuhls hineinsetzt, stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl auf ebenem Boden steht. Sollte der Rollstuhlfahrer versuchen, an Steigungen oder Gefällen in den Rollstuhl einzusteigen, kann er das Gleichgewicht verlieren und aus dem Rollstuhl fallen.



- Um die Kupplungshebel in die Handbuch-Position zu schalten, z. B. beim Starten von Assistentenbetrieb, betätigen Sie die Feststellbremse auf ebenem und stabilem Boden und schalten Sie dann bei ausgeschaltetem Strom die Kupplungshebel um.
- Wenn Sie einen Rollstuhl ohne Feststellbremse verwenden, lassen Sie den Assistenten den Rollstuhl festhalten, um sicherzustellen, dass er sich nicht bewegt. Wenn Sie die obigen Hinweise nicht beachten, kann sich der Rollstuhl unerwartet in Bewegung setzen und Sie oder Personen in Ihrer Nähe können verletzt werden.
- Lehnen Sie sich nicht aus dem Rollstuhl, um einen Gegenstand zu holen. Sie könnten aus dem Rollstuhl fallen oder der Rollstuhl könnte umkippen.

1.6.5. Allgemeiner Betrieb



WARNUNG

- Fahren Sie niemals mit zwei Personen im Rollstuhl. Der Rollstuhl kann eine Fehlfunktion aufweisen oder die Personen, die ihn benutzen, können verletzt werden.



- Bedienen Sie den Rollstuhl niemals nach dem Konsum von Alkohol oder der Einnahme von Medikamenten, die Schläfrigkeit verursachen.
- Bedienen Sie den Rollstuhl niemals, während Sie einen Regenschirm oder andere Gegenstände halten.
- Ziehen Sie den Rollstuhl niemals. Nutzen Sie den Rollstuhl nicht zum Schleppen oder Ziehen.



WARNUNG

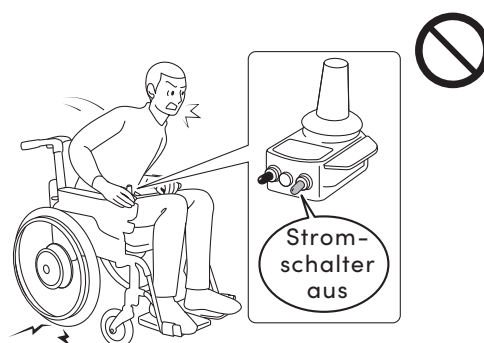
- Wenn Sie ein Mobiltelefon o. Ä. verwenden möchten, stoppen Sie den Rollstuhl an einem sicheren Ort und schalten Sie den Rollstuhl aus. Außerdem sollten Sie während der Fahrt im elektrischen Modus tragbare Telefone und andere elektronische Geräte ausgeschaltet lassen. Bei Nutzung des Rollstuhls mit elektrischem Antrieb sollten Sie Mobiltelefone und andere elektronische Geräte generell ausgeschaltet lassen, da sonst die Gefahr eines Unfalls besteht.



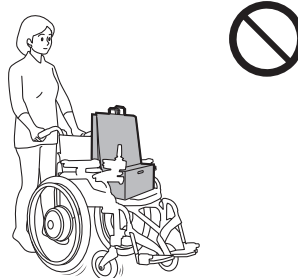
- Bedienen Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe eines Geräts, das starke Funkwellen erzeugt. Wenn sich der Rollstuhl in der Nähe einer Funkquelle befindet und abnormale Funktionen auftreten, schalten Sie sofort den Strom aus und entfernen Sie sich schnell von diesem Ort, indem Sie den Assistentenbetrieb oder den Handbetrieb verwenden.

Die schwachen elektromagnetischen Wellen, die vom E-Drive PLUS ausgesendet werden, können andere elektronische Geräte wie automatische Türen und die Diebstahlsicherungssysteme von Geschäften beeinflussen. Schalten Sie in diesem Fall den Strom aus und bedienen Sie den Rollstuhl mit dem Assistentenbetrieb oder im Handbetrieb.

- Schalten Sie den Stromschalter während der Fahrt nicht aus. In einigen Fällen werden dadurch die Bremsen an den Hinterrädern betätigt und es kann dazu führen, dass Sie aus dem Rollstuhl fallen.



- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht zum Transport von Gepäck oder zu anderen Zwecken, die nicht der Unterstützung behinderter Personen dienen.





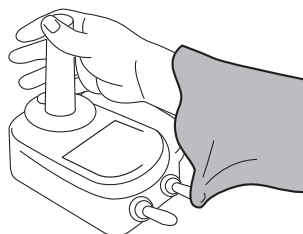
WARNUNG

- Fahren Sie nicht mit Kleidung, die für Rollstühle unsicher ist, wie unten gezeigt. Wenn Sie mit solcher Kleidung fahren, könnten Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.

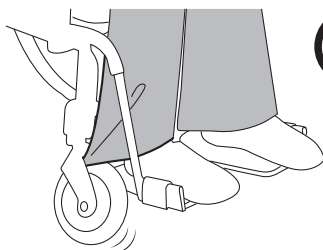
Lange Schals



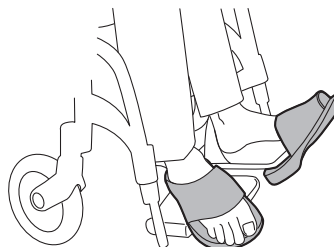
Kleidung mit weiten Ärmeln



Hosen/Röcke mit breiten Säumen



Barfuß, Sandalen, Hausschuhe, schlecht sitzendes Schuhwerk usw.



In den folgenden Umgebungen und Situationen benötigen Sie möglicherweise einen Assistenten, der Sie begleitet und den Rollstuhl für Sie bedient.

In solchen Fällen lassen Sie sich von einem Assistenten begleiten. Allein zu reisen in diesen Situationen kann zu Verletzungen führen.

Überprüfen Sie außerdem, ob auf den Straßen, die Sie täglich benutzen, Gefahren wie die unten gezeigten bestehen. Wählen Sie in diesem Fall eine Route, die nicht durch solche Bereiche führt.

Überprüfen Sie immer die Umgebungsbedingungen, um Sicherheit sicherzustellen.



WARNUNG

- Wenn der Rollstuhl außen betrieben wird, entspricht sein rechtlicher Status dem eines Fußgängers. Stellen Sie sicher, dass Sie die Regeln und Verhaltensweisen eines Fußgängers einhalten.
- Auf allgemeinen Straßen achten Sie auf Autos, Fahrräder und Fußgänger. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht mit Fußgängern kollidieren.
- Betreiben Sie den Rollstuhl nicht dort, wo Fußgänger nicht erlaubt sind (Autostraßen, in der Mitte einer Straße usw.).
- Wenn die Straße einen Gehweg hat, benutzen Sie den Rollstuhl auf dem Gehweg.
- Wenn die Straße keinen Gehweg hat, benutzen Sie den Rollstuhl auf dem Seitenstreifen der Straße, auf dem Fußgänger gehen.
- Wenn die Straße keinen Seitenstreifen hat, benutzen Sie den Rollstuhl am Straßenrand, wo Fußgänger gehen.
- Wenn zwei oder mehr Rollstühle gemeinsam außen unterwegs sind, sollten die Rollstühle in einer Reihe mit ausreichend Abstand zwischen den Rollstühlen betrieben werden. Die Rollstühle sollten nicht nebeneinander betrieben werden.
- Achten Sie beim Anfahren oder Rückwärtsfahren auf andere Personen und Hindernisse in Ihrer Umgebung.
- Es ist äußerst gefährlich, auf einer schmalen Straße ohne Gehweg zu reisen. Wählen Sie nach Möglichkeit einen sichereren Weg.
- Seien Sie vorsichtig, nicht zu nah am Rand zu reisen, wenn Sie auf einem Damm o. Ä. einer Straße unterwegs sind. Je nach Zustand des Randstreifens könnten Sie versehentlich von der Straße abkommen.
- Wenn Sie auf einem Gehweg ohne Geländer reisen, besteht die Gefahr, auf die Straßenseite zu stürzen. Sie sollten sich von einer Begleitperson begleiten lassen, statt alleine zu reisen.
- Wenn Sie in der Nähe eines Grabens reisen, kann der Reifen hineinfallen, wenn eine Lücke besteht, selbst wenn dieser abgedeckt ist. Sie sollten sich von einer Begleitperson begleiten lassen, statt alleine zu reisen.
- Wenn Hindernisse vorhanden sind, sollten Sie Ihren Rollstuhl anhalten und sich gut umsehen, bevor Sie weiterfahren.

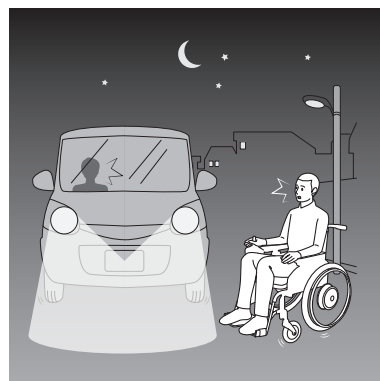




WARNUNG

- Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, stoppen Sie den Rollstuhl, warten Sie, bis das Fahrzeug vorbeigefahren ist, und überprüfen Sie dann vor und hinter sich die Sicherheit, bevor Sie weiterfahren.

- Betreiben Sie den Rollstuhl nachts nicht außen. Wenn Sie nicht dazu in der Lage sind, die Straßenbedingungen zu erkennen, besteht die Gefahr, dass Sie das Gleichgewicht verlieren und stürzen bzw. dass Personen oder Autos mit Ihnen kollidieren, da diese Sie möglicherweise nicht rechtzeitig erkennen können.



- Wenn es regnet oder schneit, sollten Sie den Rollstuhl nicht außen betreiben. Autos und andere Fahrzeuge könnten mit Ihnen kollidieren, wenn Sie Sie nicht erkennen. Wenn es anfängt zu regnen oder zu schneien, während Sie außen sind, sollten Sie so schnell wie möglich nach innen gehen.

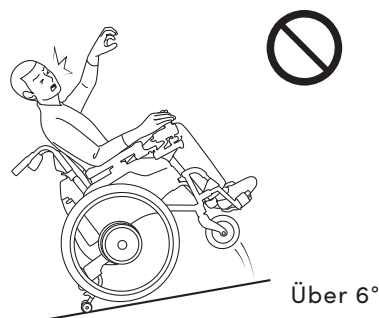
1.6.7. Betrieb auf Steigungen



WARNUNG

Die mit E-Drive PLUS ausgestatteten Rollstühle sind leichter gebaut im Vergleich zu anderen schwereren elektrischen Rollstühlen, die einen schwereren allgemeinen Bleiakku verwenden. Aus diesem Grund kann sich der Gesamtschwerpunkt ändern, wenn eine Person darin sitzt. Daher ist beim Reisen auf einer Steigung Vorsicht geboten.

- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht auf einer Steigung von mehr als 6 Grad (10% Gefälle). Der Rollstuhl kann umkippen oder die Bremse kann unwirksam werden.

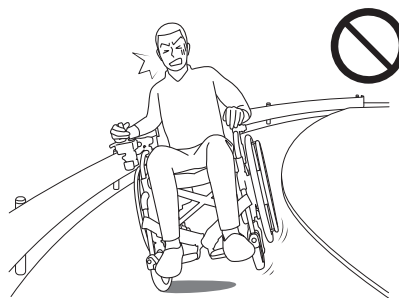


- Befahren Sie Steigungen oder Gefällstrecken zum ersten Mal, sollten Sie sich zur Sicherheit von einer Begleitperson begleiten lassen.
- In Bereichen mit Steigung schalten Sie die Kupplungshebel nicht in die Handbuch-Position. Der Rollstuhl kann sich unerwartet bewegen und kollidieren oder umkippen.



WARNUNG

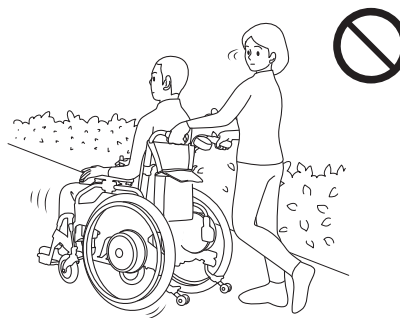
- Drehen Sie sich nicht abrupt auf einer abschüssigen Steigung. Außerdem dürfen Sie eine steile Steigung weder waagrecht noch diagonal überqueren. Sie könnten leicht das Gleichgewicht verlieren und umkippen.
- Beginnen Sie auf einer abschüssigen Steigung frühzeitig mit dem Bremsvorgang. Der Bremsweg auf einer abschüssigen Steigung kann deutlich länger sein als beim Reisen auf ebenem Boden.



- In Bereichen, in denen der Rollstuhl stark nach links oder rechts geneigt ist, kann der Rollstuhl seitlich umkippen. Lassen Sie sich von einem Assistenten begleiten.



- Wenn Sie mit den Assistentenfunktionen eine Steigung hinabfahren, steigen Sie rückwärts ab. Wenn die Begleitperson den Rollstuhl auf Gefällstrecken vorwärts bewegt, kann der Insasse nach vorne stürzen und aus dem Rollstuhl fallen.



1.6.8. Bordsteine hoch/runter fahren



WARNUNG

Die mit E-Drive PLUS ausgestatteten Rollstühle sind leichter gebaut als andere elektrische Rollstühle, die einen schwereren herkömmlichen Bleiakku verwenden. Aus diesem Grund kann sich der Gesamtschwerpunkt ändern, wenn eine Person darin sitzt. Deshalb ist Vorsicht geboten, wenn Sie auf einem Bordstein reisen.

- Im Stromantriebsmodus kann der Rollstuhl Höhendifferenzen von etwa 1 Zoll (25 mm) überwinden (abhängig von der Größe der Räder). Größere Höhenunterschiede sollten im Handbetrieb mithilfe einer Begleitperson bewältigt werden.
- Wenn Sie zum ersten Mal einen Bordstein hoch- oder runterfahren, lassen Sie sich von einem Assistenten begleiten, anstatt alleine zu reisen.



WARNUNG

- Achten Sie beim Überfahren von Bordsteinen darauf, nicht das Gleichgewicht zu verlieren.
- Überfahren Sie einen Bordstein immer im rechten Winkel zum Bordstein. Überqueren Sie den Bordstein nicht diagonal.
- Da die vorderen Räder klein sind, können sie nur kleine Bordsteine überfahren. Daher ist beim Überfahren von Bordsteinen mithilfe des elektrischen Antriebs Vorsicht geboten.
- Achten Sie immer auf Bordsteine, wenn Sie sich zwischen einem Bürgersteig und einer Fahrbahn bewegen.
- Um mit den Assistentenfunktionen einen Bordstein oder andere Hindernisse zu überfahren, schalten Sie das Assistenten-Steuergerät aus und überwinden Sie das Hindernis manuell. Überfährt die Begleitperson Bordsteine oder andere Hindernisse mithilfe des elektrischen Antriebs, könnte die Begleitperson leicht das Gleichgewicht verlieren und der Rollstuhl könnte umkippen, wobei sich dessen Insasse oder die Begleitperson verletzen können.
- Wenn Sie mit den Assistentenfunktionen von einem Bordstein absteigen, steigen Sie rückwärts ab. Wenn die Begleitperson den Rollstuhl auf Gefällstrecken vorwärts bewegt, kann der Insasse nach vorne stürzen und aus dem Rollstuhl fallen.
- Beim Hoch- oder Runterfahren eines Bordsteins mit den Assistentenfunktionen können die Sicherheitsräder des Kippschutzes je nach Höhe des Bordsteins vorübergehend angehoben oder eingeklappt werden. Nachdem Sie den Bordstein überfahren haben, stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsräder der Kippschutzvorrichtungen vor dem Betrieb des Rollstuhls in der richtigen Position sind.

1.6.9. Straßen überqueren



WARNUNG

- Sie dürfen keine Straße überqueren, an der das Überqueren für Fußgänger verboten ist.
- Wenn Sie Ihnen unbekannte Straßen überqueren möchten, sollten Sie sich von einer Begleitperson begleiten lassen.
- Wenn die Restladung des Akkus niedrig ist, kann der Rollstuhl beim Überqueren einer Straße stehen bleiben. Prüfen Sie vor dem Überqueren einer Straße die Restkapazität des Akkus.
- Vor dem Überqueren einer Straße sollten Sie Ihren Rollstuhl immer anhalten und zu beiden Seiten schauen.
- Überqueren Sie keine Straßen, wenn dies gefährlich ist, z. B. wenn sich ein Auto nähert.
- Wenn Sie eine Straße überqueren, tun Sie dies möglichst im rechten Winkel zur Straße. Überqueren Sie Straßen nicht diagonal.
- Überqueren Sie Straßen möglichst an einer Ampel oder einem Fußgängerüberweg.



WARNUNG

- Wenn Sie eine Straße an einem Zebrastreifen ohne Ampel überqueren, achten Sie besonders auf den Verkehr.
- Wenn es eine Fußgängerampel gibt, befolgen Sie das Signal. Wenn die Ampel grün blinkt oder rot ist, dürfen Sie die Straße nicht überqueren.
- Wenn die Straße breit ist, kann das Signal wechseln, bevor Sie das Überqueren beendet haben. Warten Sie an solchen Orten auf das nächste grüne Licht, um genügend Zeit zu haben, die Straße zu überqueren.
- An Kreuzungen ohne Ampeln oder Zebrastreifen halten Sie in den folgenden drei Stufen an.
 1. Stoppen Sie, bevor Sie die Straße betreten.
 2. Stoppen Sie dort, wo Sie von Autos gesehen werden können.
 3. Stoppen Sie dort, wo Sie eine gute Sicht auf die Straße haben.

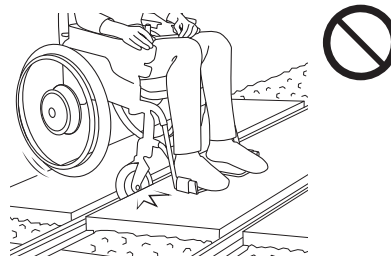
1

1.6.10. Bahnübergänge



WARNUNG

- Bahnübergänge sollten Sie vermeiden und nach Möglichkeit umgehen.
- Bleibt Ihnen keine andere Wahl, als den Bahnübergang zu überqueren, sollten Sie sich von einer Begleitperson begleiten lassen.
- Vor dem Überqueren eines Bahnübergangs sollten Sie Ihren Rollstuhl immer anhalten und zu beiden Seiten schauen.
- Überqueren Sie einen Bahnübergang möglichst im rechten Winkel zu den Gleisen. Wenn Sie die Bahngleise diagonal überqueren, können die Vorderräder in den Gleisen stecken bleiben.
- Seien Sie vorsichtig und fahren Sie beim Überqueren eines Bahnübergangs nicht zu nah an den Rand. Andernfalls könnten die Räder versehentlich vom Bahnübergang abkommen.
Im Notfall geraten Sie nicht in Panik. Lassen Sie den Assistenten oder eine Person in Ihrer Nähe den Kupplungshebel auf die Handbuch-Seite umschalten und den Bahnübergang so schnell wie möglich verlassen.



**WARNUNG**

Die Rollstühle, die mit E-Drive PLUS ausgestattet sind, sind leichter gebaut im Vergleich zu anderen elektrischen Rollstühlen, die einen schwereren allgemeinen Bleiakku verwenden. Aus diesem Grund kann sich der Gesamtschwerpunkt ändern, wenn eine Person darin sitzt. Daher ist Vorsicht geboten, wenn Sie auf unebener Oberfläche fahren.

- Fahren Sie nicht auf Schotterstraßen, unebenen Straßen, schlammigen Straßen, Gehwegen usw. Wenn Sie keine andere Wahl haben, als auf solchen Straßen zu fahren, lassen Sie sich von einem Assistenten begleiten.



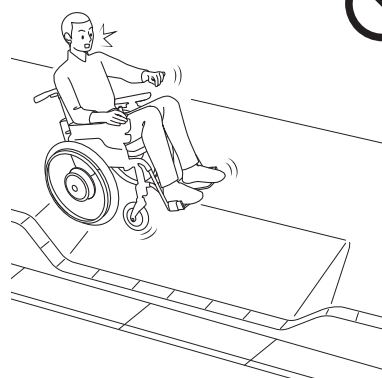
- Fahren Sie den Rollstuhl nicht auf einer gefrorenen Oberfläche. Sie können den Rollstuhl möglicherweise nicht rechtzeitig anhalten.



- Umfahren Sie Stellen, an denen sich Schnee oder Wasser angesammelt hat, oder lassen Sie sich von einem Assistenten begleiten. An solchen Orten, an denen Sie die Straßenverhältnisse nicht kennen oder der Rollstuhl rutscht, könnten Sie die Kontrolle verlieren oder die Bremsen könnten wirkungslos werden. Wenn Sie durch tiefe Pfützen fahren und Wasser in die Antriebseinheiten eindringt, könnte der Rollstuhl seinen Dienst quittieren.



- Wenn Sie eine Vertiefung in der Straße sehen oder ein Gehweg aufgrund einer Auto-Rampe abfällt, umfahren Sie diese Stelle. Wenn Sie direkt hineinfahren, könnte der Rollstuhl umkippen. Wenn Sie keine andere Wahl haben, als weiterzufahren, tun Sie dies mit einem Assistenten, um die Sicherheit sicherzustellen.





WARNUNG

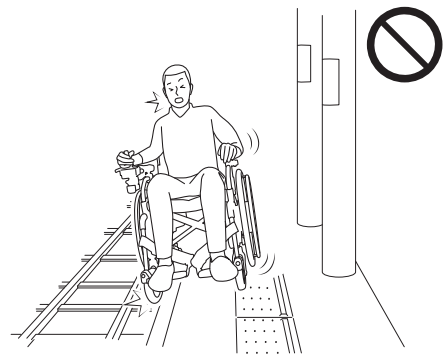
- Fahren Sie nicht direkt hinter oder vor Autos auf Parkplätzen. Autofahrer können Sie möglicherweise nicht rechtzeitig erkennen, wenn Sie sich direkt hinter oder vor ihrem Auto befinden.
- Fahren Sie nicht zwischen Autos auf Parkplätzen. Andernfalls könnten Sie die Autos beschädigen oder verletzt werden, wenn ein Auto anfährt.

1.6.13. Nutzung öffentlicher und privater Verkehrsmittel



WARNUNG

- Wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel verwenden, überprüfen Sie im Voraus, ob die Nutzung des Rollstuhls erlaubt ist. Beachten Sie außerdem die Regeln und Anweisungen beim Einsteigen in das Fahrzeug.
- Wenn Sie ein privates Auto verwenden, wird empfohlen, auf einen festen Sitz im Fahrzeug zu wechseln und den Dreipunkt-Sicherheitsgurt zu verwenden. Siehe Anhang A.
- Wenn Sie in ein Fahrzeug mit Lift ein- oder aussteigen, lassen Sie sich immer von einem Assistenten begleiten, um die Sicherheit sicherzustellen.
- Wenn Sie sich an einem Bahnhof aufhalten, lassen Sie sich immer von einem Assistenten begleiten, stellen Sie den Rollstuhl auf dem Bahnsteig so ab, dass er parallel zu den Gleisen steht, und legen Sie unbedingt die Feststellbremse ein. Einige Bahnsteige sind in einem leichten Winkel zu den Gleisen angeordnet. Einige Bahnsteige weisen eine leichte Neigung zu den Gleisen auf, sodass Sie Gefahr laufen, auf die Gleise zu fallen und sich zu verletzen.
- Möchten Sie mit dem Bus oder Zug reisen, sollten Sie sich zur Sicherheit stets von einer Begleitperson begleiten lassen.
- Beim Ausstieg aus einem Bus, Taxi oder Zug sollten Sie sich vergewissern, dass sich die Sicherheitsräder der Kippschutzvorrichtung in der richtigen Position befinden, bevor Sie in den Rollstuhl einsteigen.





WARNUNG

- Wenn Sie in einer Menschenmenge in den Rollstuhl einsteigen, achten Sie ausreichend auf Ihre Umgebung. Wenn Sie mit Personen oder Gegenständen zusammenstoßen, kann Ihr Körper nach vorne stürzen oder Personen in Ihrer Umgebung können verletzt werden.
- Wenn Sie in einer Menschenmenge stehen, schalten Sie unbedingt den Strom aus. Wenn eine Person in Ihrer Umgebung den Joystick berührt, könnte der Rollstuhl unerwartet losfahren und Personen in Ihrer Nähe verletzen.

1.6.15. Transport und Lagerung des Rollstuhls



WARNUNG

- Heben Sie einen Rollstuhl mit hochklappbarer Armlehne niemals an der Armlehne an. Andernfalls könnte die Armlehne abfallen und eine Verletzung oder einen Schaden am Gerät verursachen.
- Heben Sie einen Rollstuhl niemals am Akku, Kabel oder Steuergerät an. Andernfalls könnte eines dieser Geräte abfallen und eine Verletzung oder einen Schaden am Gerät verursachen.
- Drehen Sie den Rollstuhl nicht um. Dadurch könnten Teile des Rollstuhls abfallen, was zu Verletzungen oder Schäden am Gerät führen kann.
- Stellen Sie während des Transports den Akku oder den Rollstuhl nicht an einen Ort, der heiß werden kann oder in direktes Sonnenlicht. Dies könnte zu einer Fehlfunktion führen oder die Verschlechterung des Akkus beschleunigen.
- Achten Sie darauf, den Akku zu entfernen, wenn er nicht benutzt wird, sodass bei Lagerung oder Transport des Rollstuhls das Antriebssystem nicht versehentlich eingeschaltet werden kann.
- Lagern Sie den abgetrennten Akku unbedingt mit aufgesetzter Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.
- Lagern Sie den Akku oder Rollstuhl nicht an Orten, an denen es regnen kann oder die sehr feucht sind.
- Lagern Sie das Gerät nicht, wenn es längere Zeit nass war oder sich Schmutz darauf befindet. Dies kann zu Fehlfunktionen führen.



Schutzkappe



WARNUNG

- Sie sollten den Rollstuhl nicht an Orten lagern, die direktem Sonnenlicht ausgesetzt sind oder heiß werden können.
- Waschen Sie das Gerät nicht, indem Sie es direkt mit Wasser abspritzen. Verwenden Sie auch keinen Dampf zum Reinigen. Die elektronischen Geräte können beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion führen kann.
- Reinigen Sie das Gerät nicht mit Lösungsmitteln wie Benzin oder Farbverdünner. Dies kann den Lack und Kunststoffteile beschädigen.

1

1.6.16. Assistentenbetrieb im Notfall



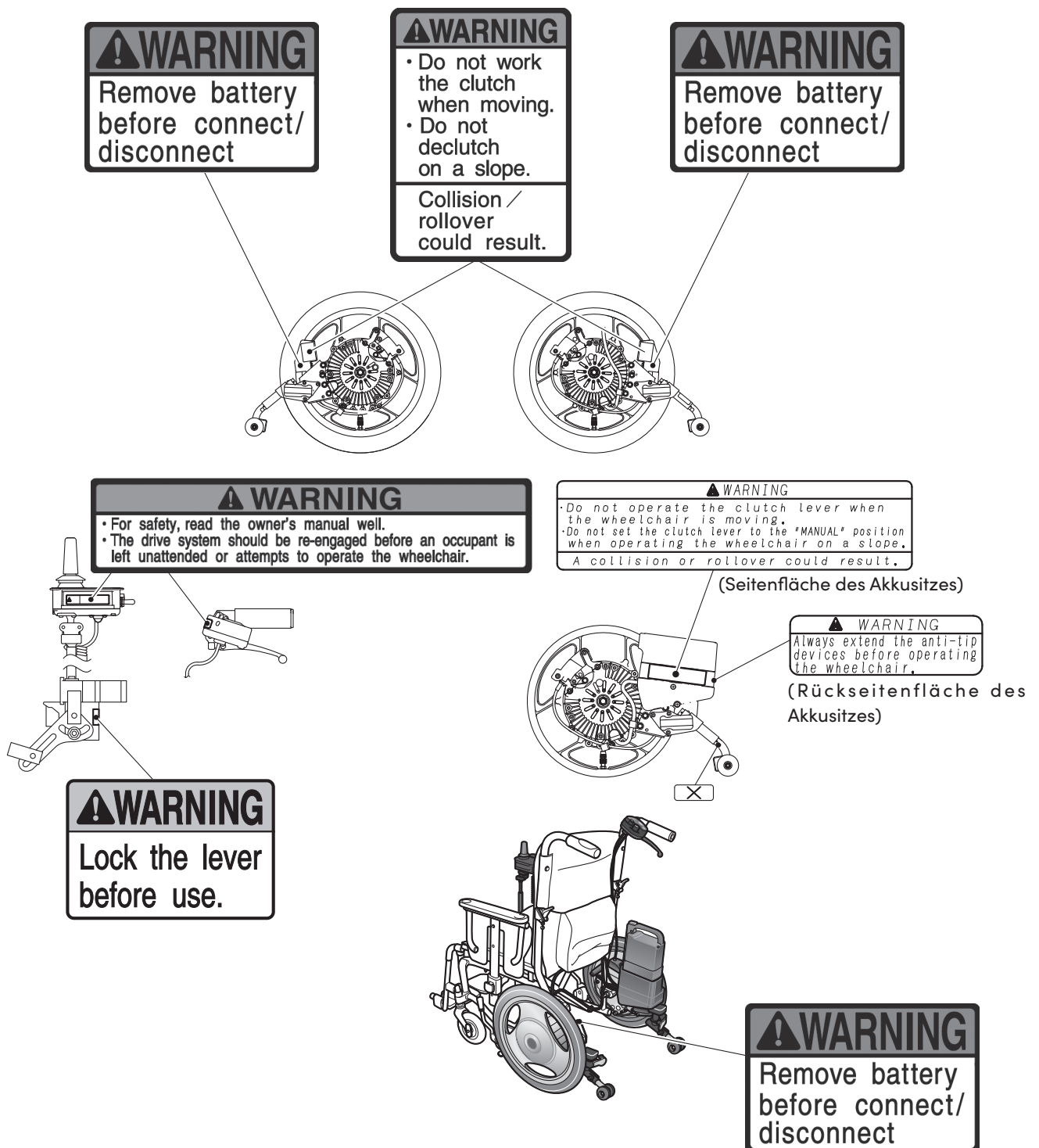
WARNUNG

- Kommt es bei Nutzung der Begleitsteuerung zu einem Notfall, sollte die Begleitperson die Kupplungshebel in den Handbetrieb schalten und den Rollstuhl an einen sicheren Ort bringen.

1.7. Warnetikett-Positionsdiagramm

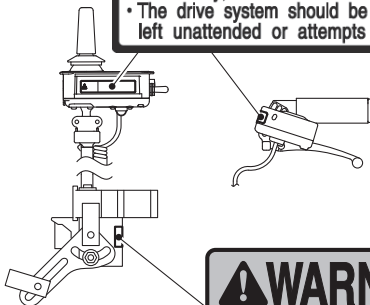
- Antriebseinheit und Bediengerät
E-Drive PLUS 16"

1



⚠ WARNING

- For safety, read the owner's manual well.
- The drive system should be re-engaged before an occupant is left unattended or attempts to operate the wheelchair.



⚠ WARNING

Lock the lever before use.

⚠ WARNING

- Do not operate the clutch lever when the wheelchair is moving.
- Do not set the clutch lever to the "MANUAL" position when operating the wheelchair on a slope.

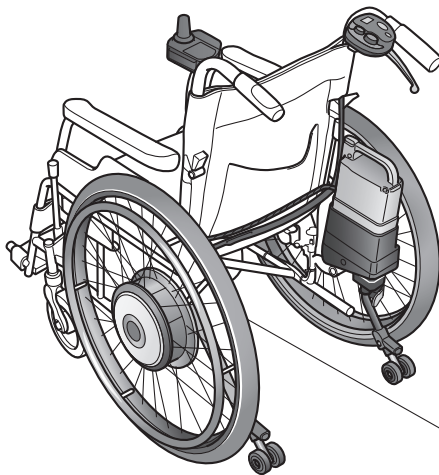
A collision or rollover could result.

(Seitenfläche des Akkusitzes)

⚠ WARNING

Always extend the anti-tip devices before operating the wheelchair.

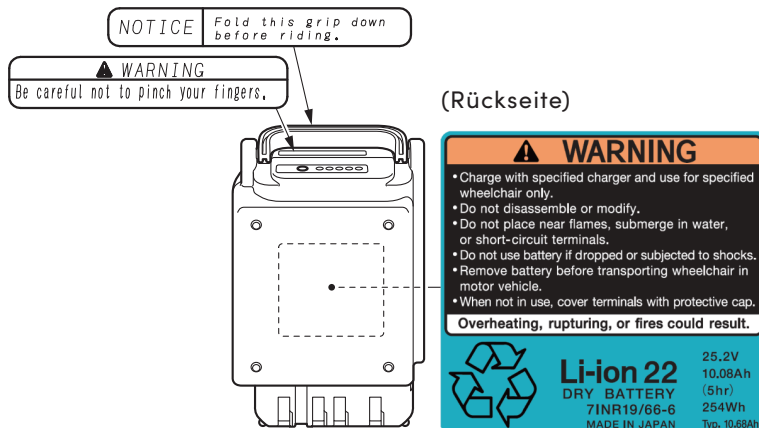
(Rückseitenfläche des Akkusitzes)



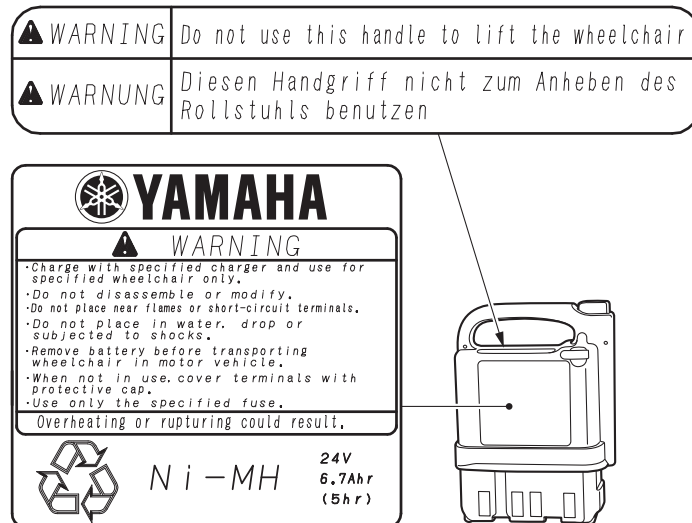
⚠ WARNING

Remove battery before connect/disconnect

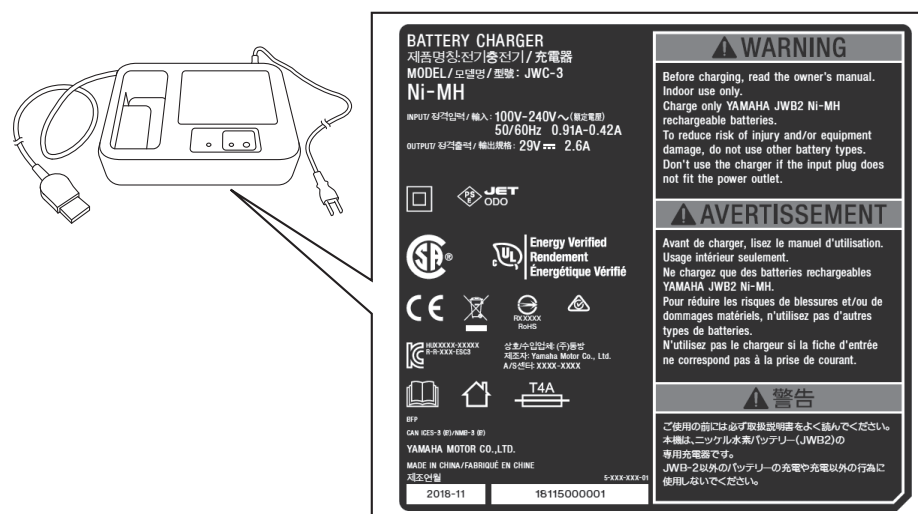
• Lithium-Ionen-Akku



• Nickel-Metallhydrid-Akku

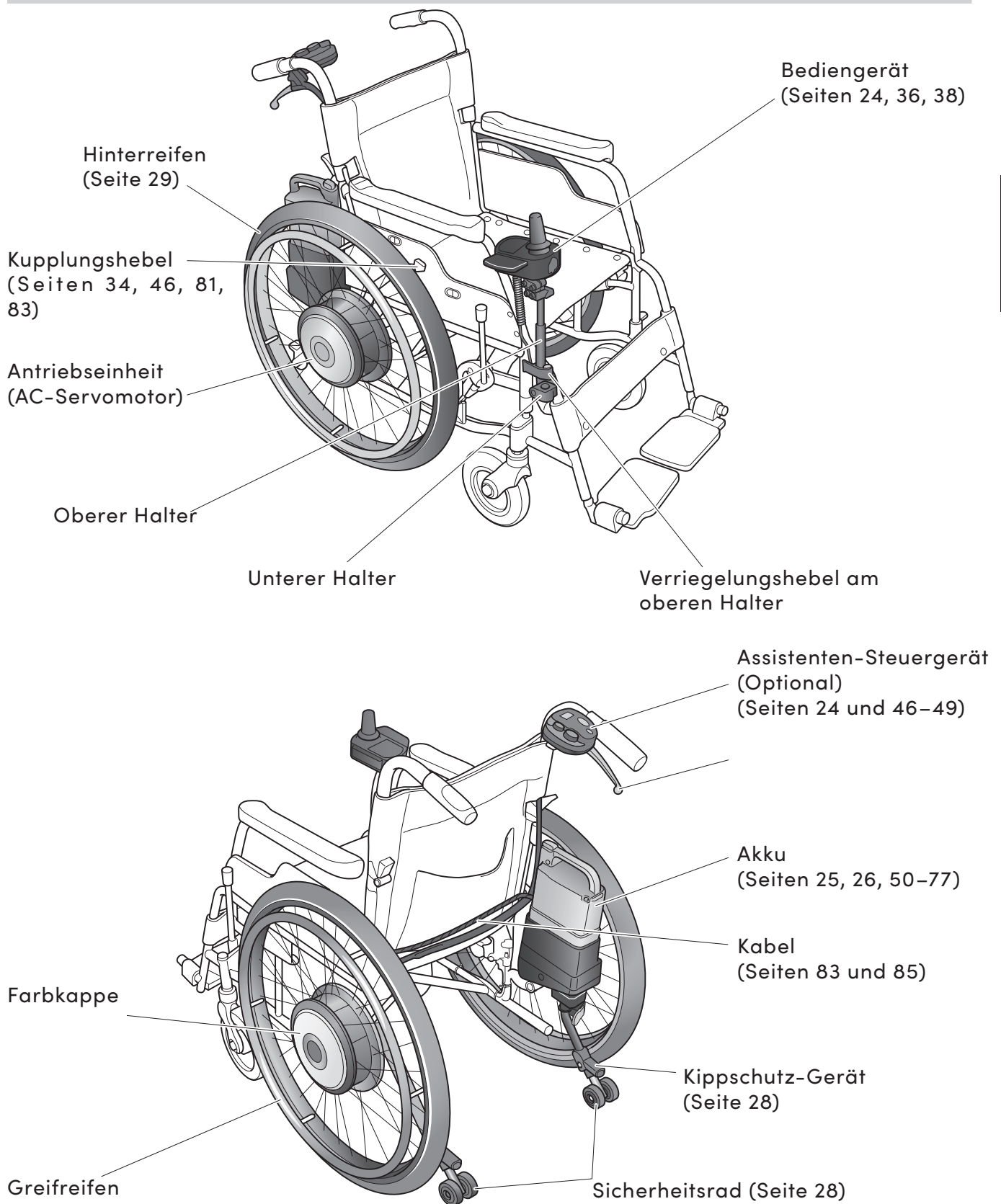


• Ni-MH- und Li-Ionen-Kombinations-Ladegerät (ESC3)



2. Bezeichnungen der Teile

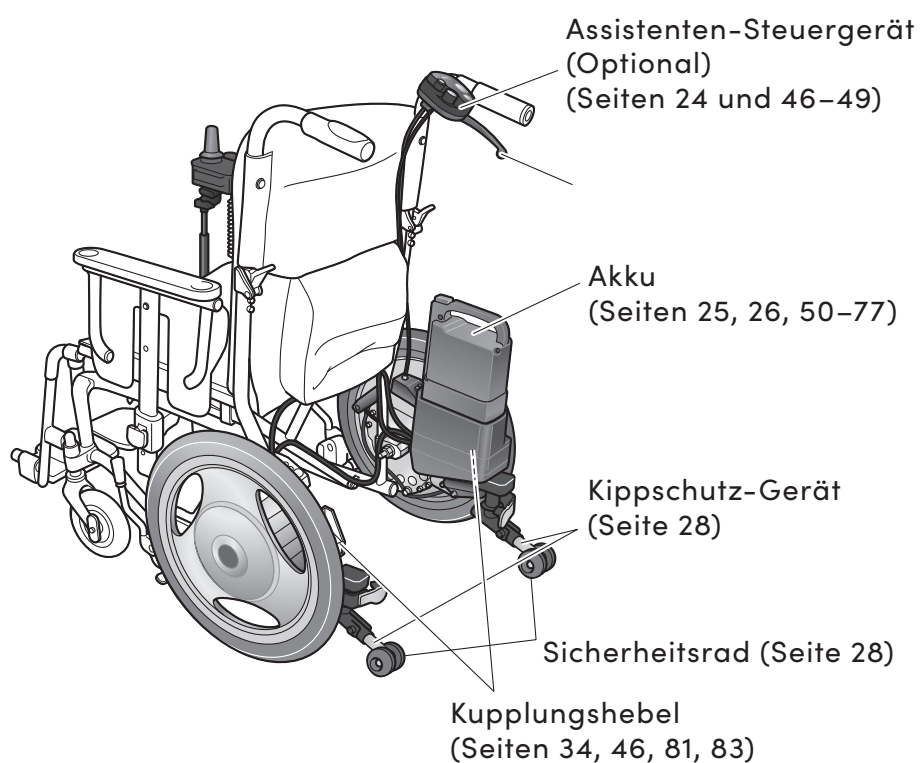
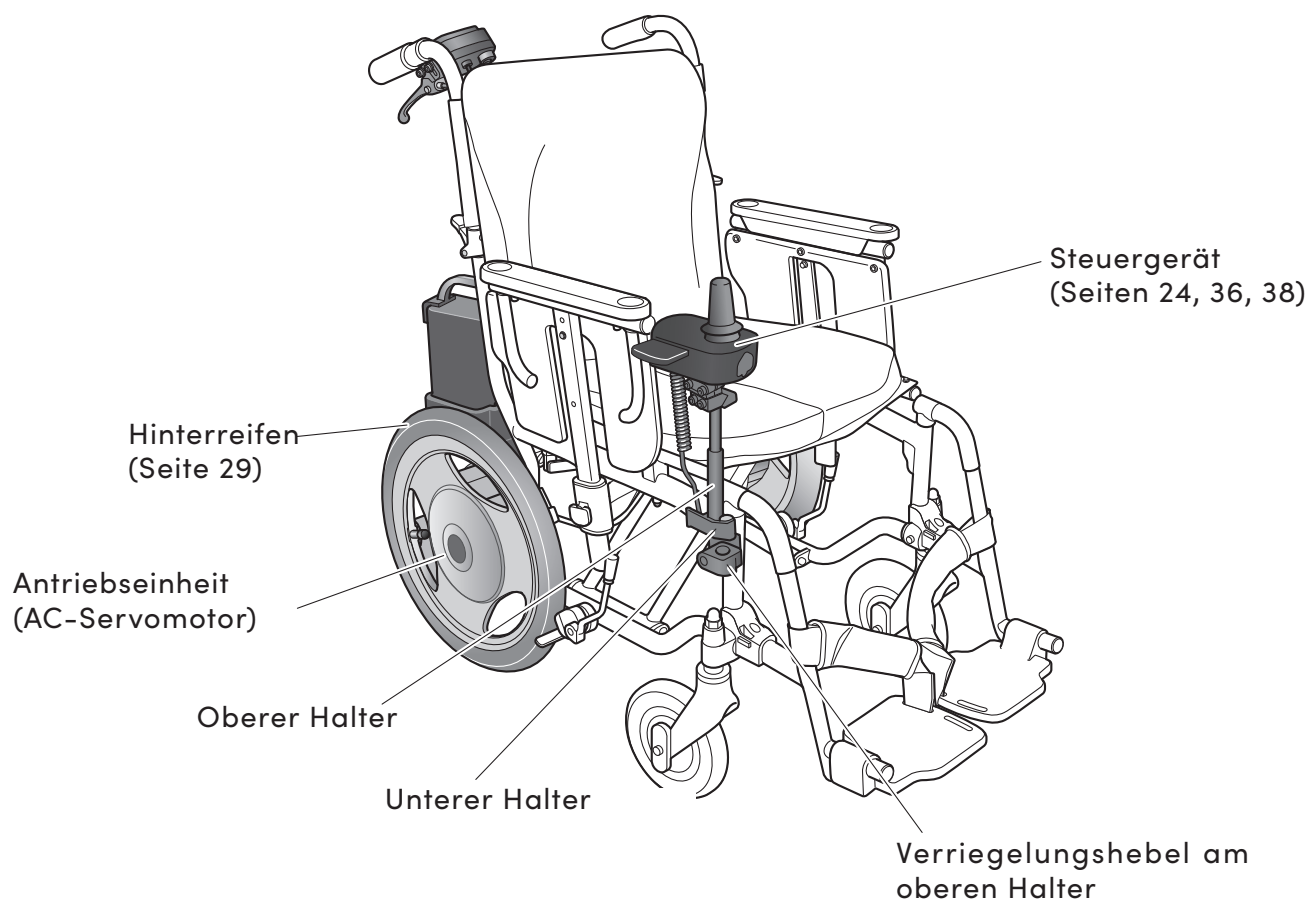
2.1. E-Drive PLUS 24"



Es wird entweder ein Nickel-Metallhydrid-Akku-Set oder ein Lithium-Ionen-Akku-Set mitgeliefert.

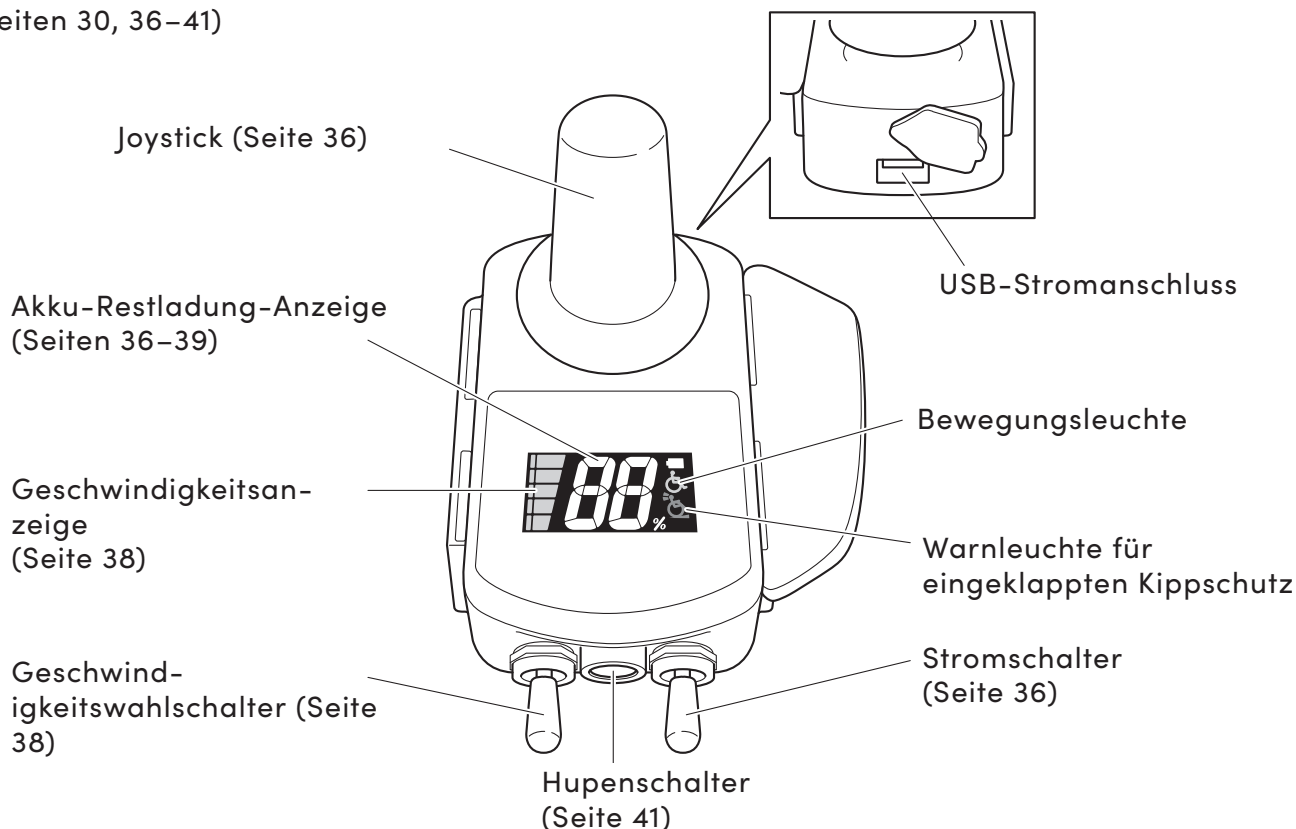
2.2. E-Drive PLUS 16"

2



2.3. Steuergerät

(Seiten 30, 36–41)

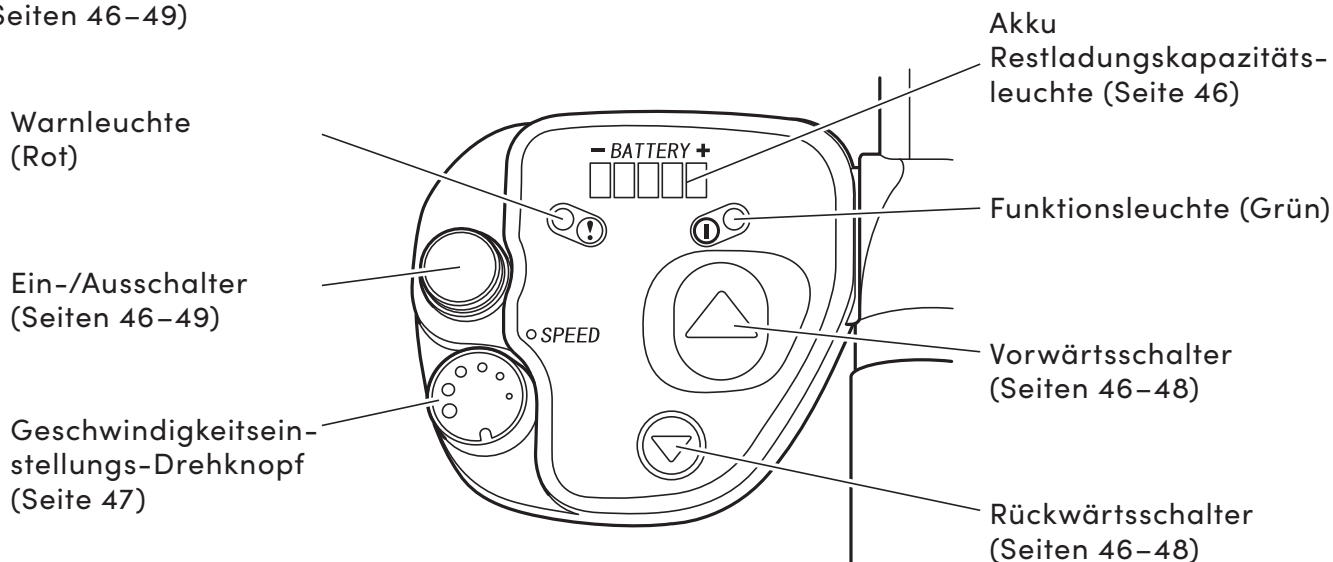


HINWEIS

- Die USB-Strombuchse wird nur zur Stromversorgung verwendet. Sie verfügt über keine Kommunikationsfunktionen.
- Die Kapazität der USB-Strombuchse beträgt 500 mA. Es ist nicht möglich, ein USB-Gerät aufzuladen oder zu verwenden, das eine Stromstärke von mehr als 500 mA benötigt.
- Stecken Sie keinen anderen Gegenstand als einen USB-Stecker in die USB-Strombuchse. Andernfalls kann die USB-Strombuchse beschädigt werden.
- Wenn Sie die USB-Strombuchse nicht verwenden, bringen Sie unbedingt die Gummikappe an.

2.4. Assistenten-Steuergerät (optional)

(Seiten 46–49)



2.5. Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2)

2

Anzeigeschalter
(Seiten 32, 55, 58, 61)

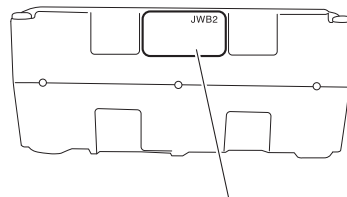
Halte- und Transportgriff

Entriegelungstaste (Gelb)
(Seite 45)

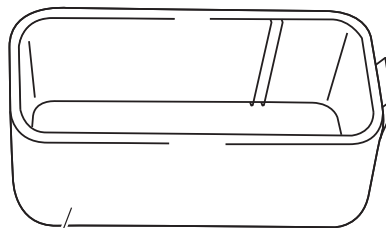
Kapazitätsanzeigeleuchte
(Seiten 32, 55, 58, 61)

Akku-Sicherung (Gelb 20 A)

Kontakte
(Seite 32)



Ein Code, der das Modell (JWB2) und die Fertigungscharge angibt, ist aufgedruckt.



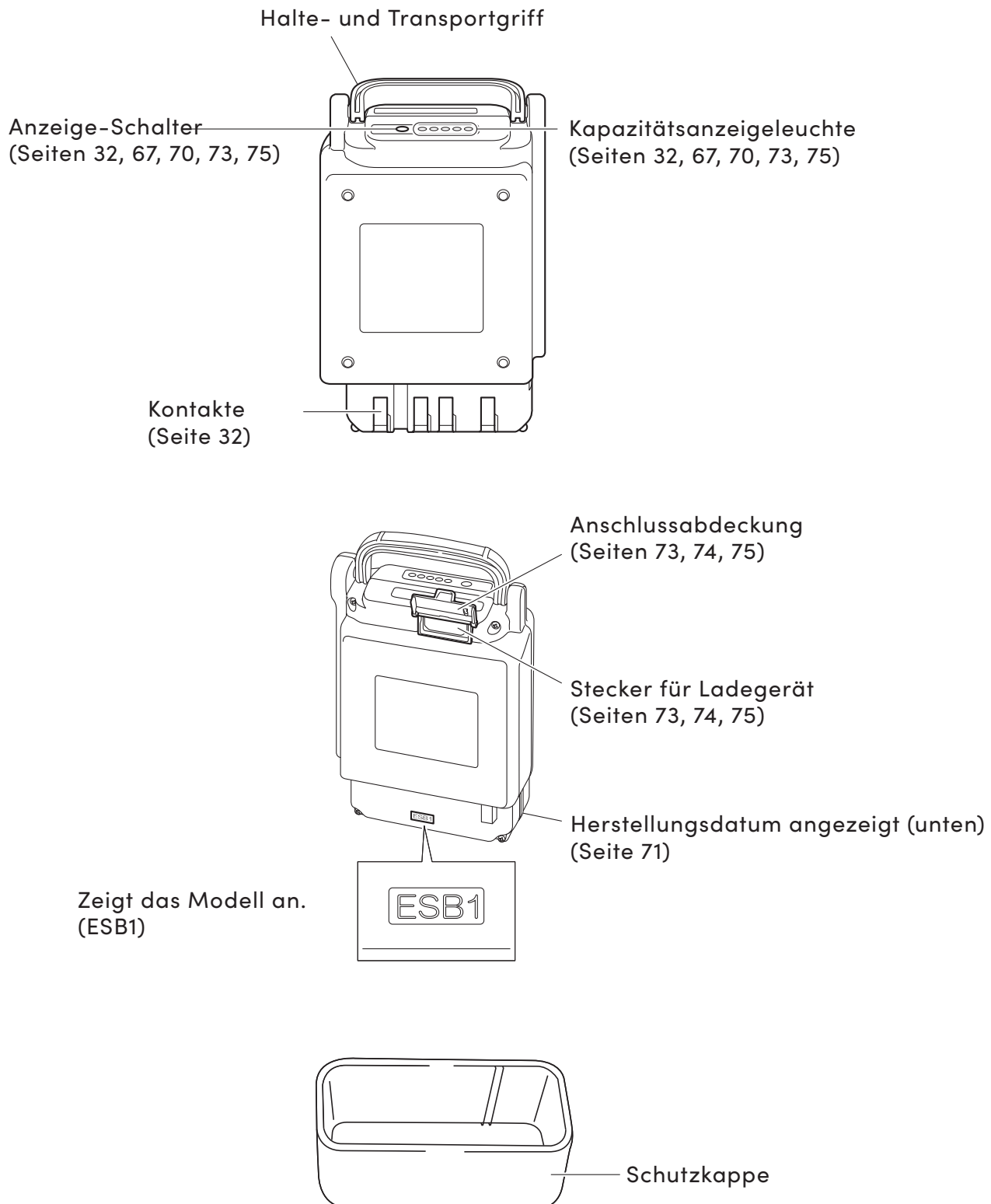
Ersatz-Akku-Sicherung
(Gelb 20 A)

Schutzkappe

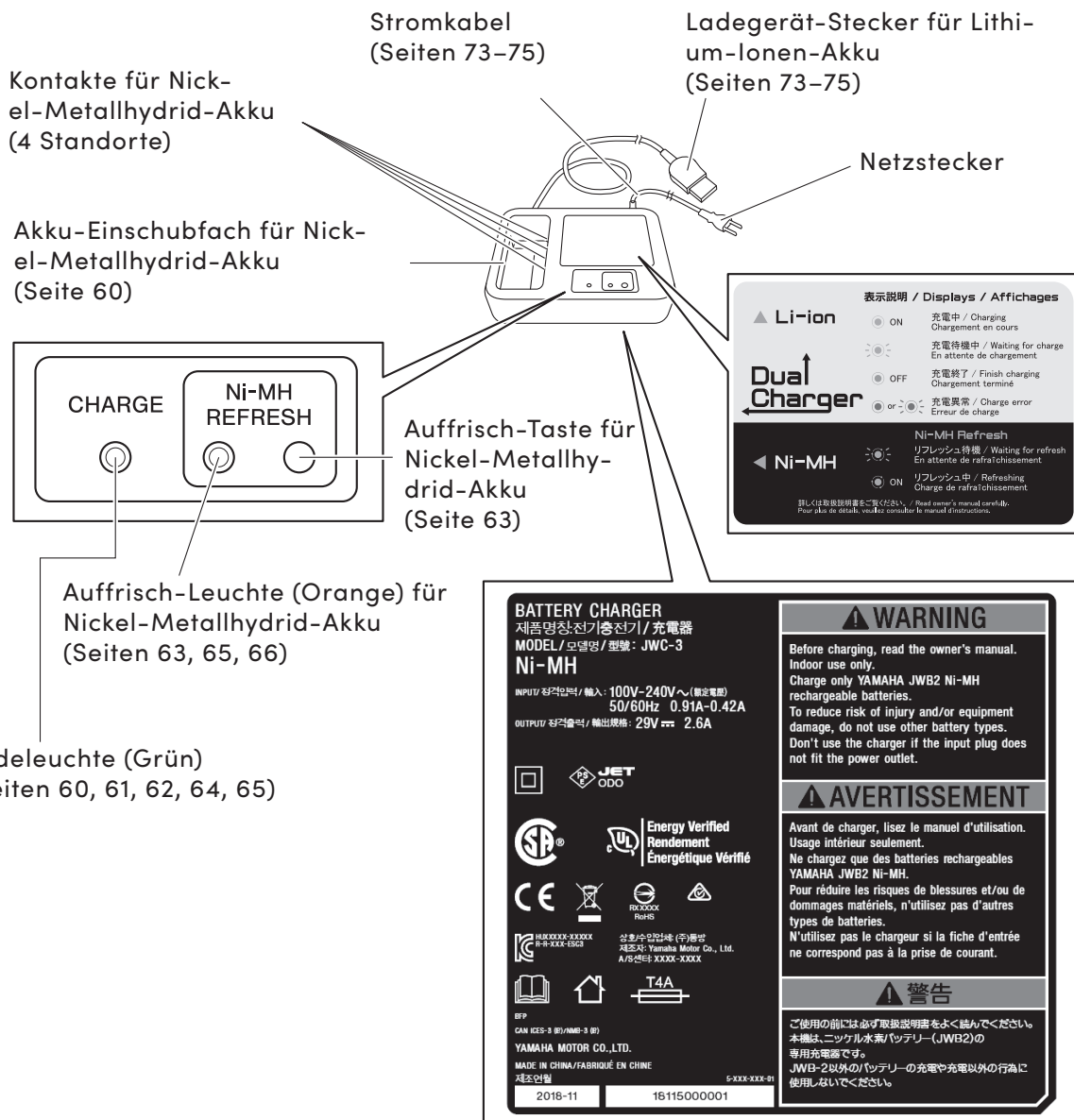
HINWEIS

- Wenn die Akku-Sicherung durchbrennt, wenden Sie sich an Ihren Händler, anstatt sie selbst zu ersetzen. Wenn Sie die Sicherung ersetzen, ohne die Ursache für das Durchbrennen zu beseitigen, kann die Sicherung erneut durchbrennen oder die Haupteinheit kann eine Fehlfunktion aufweisen.

2.6. Lithium-Ionen-Akku (ESB1)



2.7. Ladegerät für Lithium-Ionen- und Nickel-Metallhydrid-Akku (ESC3)



Das Etikett auf der Rückseite zeigt das Modell.

3. Vor dem Hinsetzen in den Rollstuhl

3.1. Rollstuhl überprüfen

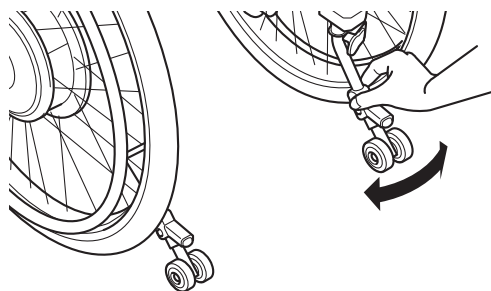
Inspektion des Rollstuhls. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

(1) Kippschutz-Gerät

Überprüfen Sie den Kippschutz, um sicherzustellen, dass er nicht verformt oder stark beschädigt ist.

Überprüfen Sie die Sicherheitsräder der Kippschutzvorrichtung, um sicherzustellen, dass sie sich in der für eine sichere Nutzung des Rollstuhls richtigen Position befinden. Für weitere Informationen siehe das Rollstuhl-Benutzerhandbuch.

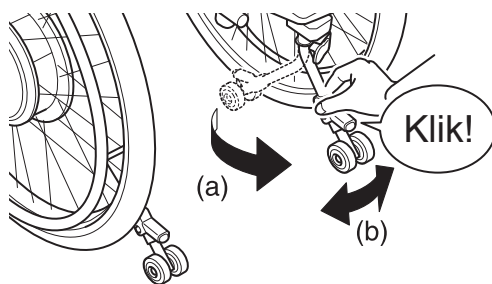
- Bewegen Sie den Kippschutz wie in der Abbildung gezeigt, um sicherzustellen, dass er sich in der Verriegelungsposition befindet.



- Wenn die Kippschutzvorrichtung nicht verriegelt ist, führen Sie die folgenden, in der Abbildung gezeigten Schritte aus, bis die Verriegelung mit einem hörbaren Klick einrastet.

(a) Ziehen Sie den Kippschutz heraus.

(b) Bewegen Sie den Kippschutz vor und zurück, um sicherzustellen, dass er in Position verriegelt ist.





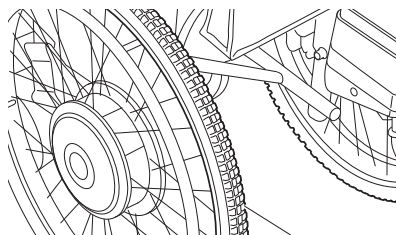
WARNUNG

- Der Rollstuhl kann umkippen, wenn er betrieben wird, während der Kippschutz entfernt ist oder die Sicherheitsräder nicht in der richtigen Position sind. Betreiben Sie den Rollstuhl nicht, wenn die Sicherheitsräder nicht in der richtigen Position sind. Die Sicherheitsräder dürfen nur bei Überfahren von Unebenheiten mit Assistenzbetrieb oder in ähnlichen Situationen eingeklappt oder nach oben gerichtet sein.
- Die weitere Verwendung des Rollstuhls bei einem Problem am Rollstuhlrahmen oder an den Rädern kann während des Reisens zu plötzlichen Schäden am Rollstuhl führen und einen Überschlag oder Sturz verursachen.

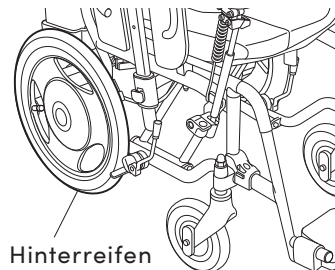
(2) Hinterreifen

Überprüfen Sie, ob ausreichend Reifenprofil vorhanden ist. Überprüfen Sie die Oberfläche des Reifens, um sicherzustellen, dass keine Risse vorhanden sind. Überprüfen Sie, ob Luft im Reifen ist. (Überprüfen Sie dies, indem Sie den Reifen mit dem Finger eindrücken.)

Falls nicht ausreichend, pumpen Sie E-Drive PLUS gemäß „13 Abmessungen und Spezifikationen“ auf.



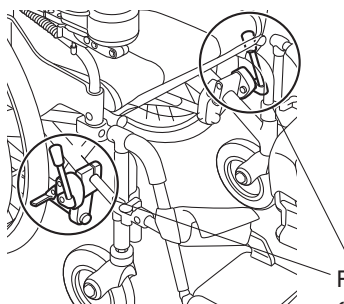
Hinterreifen



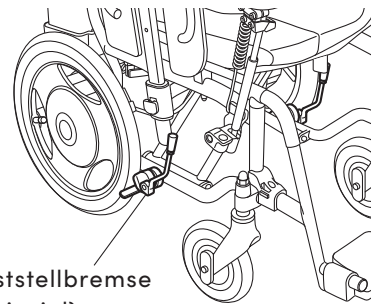
Hinterreifen

(3) Feststellbremsen

Überprüfen Sie, ob die Feststellbremsen angezogen sind. Schieben Sie den Rollstuhl mit angezogenen Bremsen an beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sich die Reifen nicht bewegen. Überprüfen Sie die Feststellbremse, um sicherzustellen, dass sie nicht wackelt.



Feststellbremse
(Beispiel)

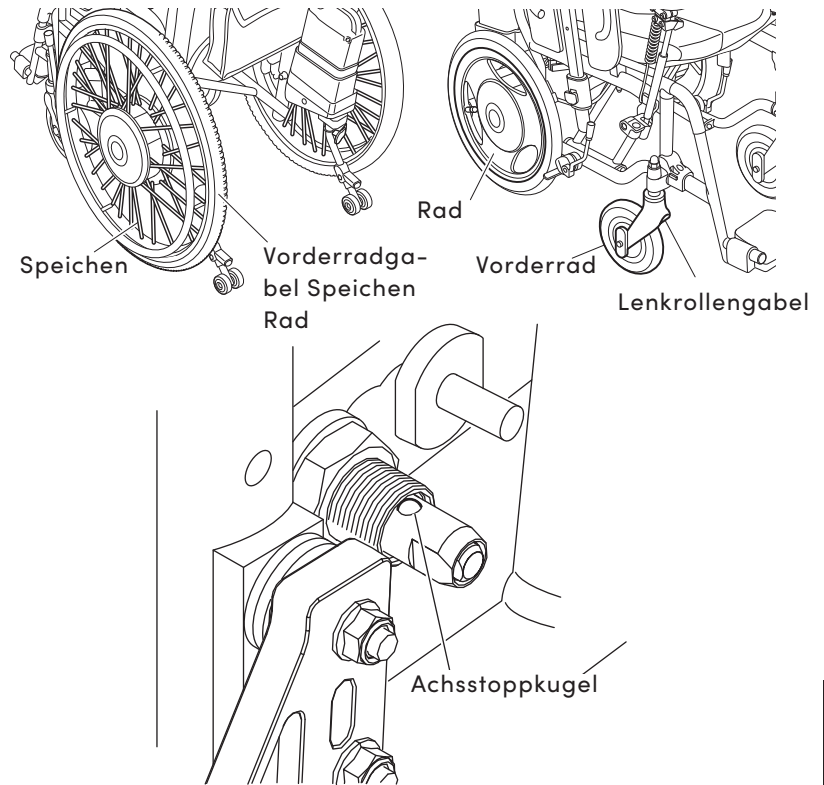


(4) Räder

Überprüfen Sie die Räder, um sicherzustellen, dass sie nicht verformt oder beschädigt sind. Prüfen Sie den Bereich, in dem das Rad auf den Rahmen trifft, und stellen Sie sicher, dass es kein Spiel hat.

Überprüfen Sie die Speichen auf etwaige Brüche.

Stellen Sie bei abnehmbaren Einheiten sicher, dass die Kugelverriegelung der Achsen sichtbar und die Achswellen sicher arretiert sind, damit sich die Einheiten nicht lösen können.



WARNUNG

- Wenn die Räder nicht richtig montiert sind, könnten sie während des Fahrens abfallen. Stellen Sie vor der Verwendung des Rollstuhls sicher, dass die Räder nicht abfallen.

(5) Lenkrollen

Überprüfen Sie, um sicherzustellen, dass die Größe der Lenkrolle mindestens 6" beträgt.

Überprüfen Sie, ob ausreichend Reifenprofil vorhanden ist.

Überprüfen Sie die Reifen, um sicherzustellen, dass sie nicht beschädigt sind.

Überprüfen Sie die Vorderradgabeln auf etwaige Risse.

Überprüfen Sie die Muttern, um sicherzustellen, dass sie festgezogen sind.



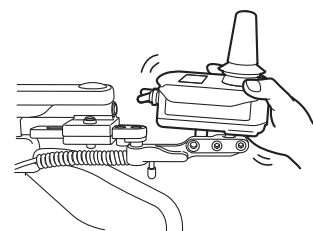
WARNUNG

- Wenn der Luftdruck in den Hinterreifen abnimmt, können die Feststellbremsen unwirksam werden. Halten Sie den Luftdruck in den Hinterreifen immer auf dem richtigen Niveau.
- Die weitere Verwendung des Rollstuhls bei einem Problem am Rollstuhlrahmen oder an den Rädern kann während des Reisens zu plötzlichen Schäden am Rollstuhl führen und einen Überschlag oder Sturz verursachen.
- Wenn Sie bei diesen Inspektionen eine ungewöhnliche Bedingung am Rollstuhl feststellen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

(6) Steuergerät

Überprüfen Sie das Steuergerät, um sicherzustellen, dass es fest am Rollstuhl befestigt ist. (Versuchen Sie, das Steuergerät zu schütteln und zu bewegen.)

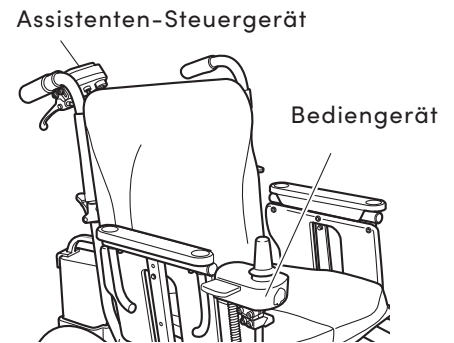
Überprüfen Sie den Joystick, um sicherzustellen, dass er sich in einer leicht zu bedienenden Position befindet.



(7) Assistenten-Steuergerät (optional)

Überprüfen Sie das Assistenten-Steuergerät, um sicherzustellen, dass es fest am Rollstuhl befestigt ist. (Versuchen Sie, das Assistenten-Steuergerät zu schütteln und zu bewegen.)

Überprüfen Sie die Schalter, um sicherzustellen, dass sie sich in einer leicht zu bedienenden Position befinden.



(8) Akkutasche (optional)

Vergewissern Sie sich, dass die linken und rechten Kabelanschlüsse sicher verbunden sind. Stellen Sie sicher, dass die Befestigungselemente der oberen und unteren Befestigungsriemen mit der gesamten Oberfläche vollständig und sicher anliegen. Achten Sie darauf, dass die oberen und unteren Befestigungsriemen absolut fest und straff sitzen.

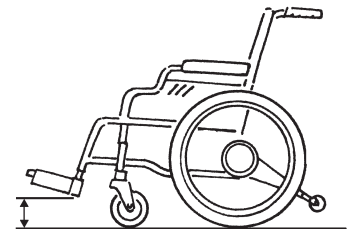
(9) Fußstützen

Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen den Fußstützen und dem Boden 5 cm oder mehr beträgt.

Passen Sie die Höhe der Fußstützen an, um einen Abstand von 5 cm oder mehr zu erhalten.

**WARNUNG**

- Stellen Sie die Höhe der Fußstützen so ein, dass der Abstand zwischen den Fußstützen und dem Boden mindestens 5 cm beträgt. Wenn die Fußstützen zu niedrig eingestellt sind, können die Fußstützen auf holprigen Untergründen mit dem Boden oder mit Gegenständen in Kontakt kommen, wodurch der Rollstuhl umkippen kann.



5 cm oder mehr

3.2. Kleidung überprüfen

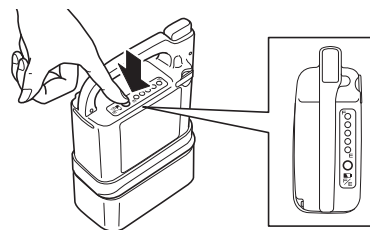
Tragen Sie beim Betrieb des Rollstuhls auffällige, gut sichtbare Kleidung. Bedienen Sie den Rollstuhl nicht, während Sie Kleidung tragen, die nicht für die Verwendung mit dem Rollstuhl geeignet ist. Siehe „1.5.5. Allgemeiner Betrieb“ (Seite 8).

**WARNUNG**

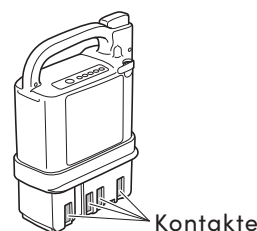
- Nutzen Sie den Rollstuhl nur dann, wenn Sie rollstuhlgerechte Kleidung tragen. Wenn Sie bei Nutzung des Rollstuhls nicht rollstuhlgerechte Kleidung tragen, können Sie und andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.

3.3. Restladung des Akkus überprüfen und Akku am Rollstuhl installieren

- (1) Drücken Sie den Anzeige-Schalter, um die Restladung des Akkus zu überprüfen. Über die Kontrollleuchten der Akku-Restkapazitätsanzeige können Sie den Ladezustand der Akkus ablesen.



- (2) Überprüfen Sie die Kontakte, um sicherzustellen, dass sie nicht verschmutzt oder verrostet sind. Wenn die Kontakte verschmutzt oder stark verrostet sind, könnte dies den Rollstuhl unbrauchbar machen.

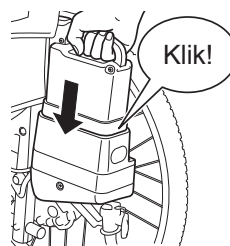
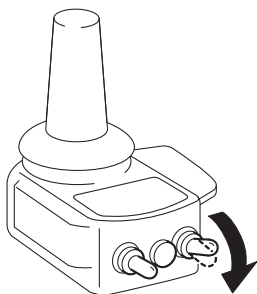


- (3) Installieren Sie den Akku am Rollstuhl.

<Wie man einen Nickel-Metallhydrid-(Ni-MH)-Akku installiert>

Schalten Sie die Stromzufuhr aus.

Schieben Sie den Akku in den Akkuschacht, bis er einrastet.

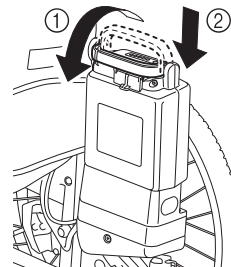
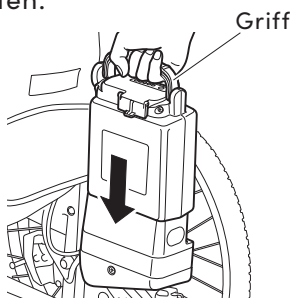
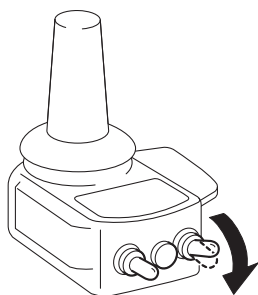


<Wie man einen Lithium-Ionen-(Li-ion 22)-Akku installiert>

Schalten Sie den Netzschalter aus.

Setzen Sie den Akku ein. Ziehen Sie den Griff zur Seite nach unten.

Setzen Sie den Akku fest ein.



WARNUNG

- Lassen Sie den Akku nicht fallen und setzen Sie ihn keinen Stößen aus. Dies kann dazu führen, dass der Akku beschädigt wird, überhitzt oder platzt.
- Setzen Sie den Akku nicht ein, wenn das Akkufach verschmutzt oder nass ist. Dies könnte Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.



WARNUNG

- Beim Umgang mit dem Lithium-Ionen-Akku stellen Sie sicher, dass Sie sich nicht mit dem Griff den Finger einklemmen. Dadurch könnten Sie sich am Finger verletzen.

HINWEIS

- Tauschen Sie den Akku nicht aus, wenn der Strom eingeschaltet ist. Dadurch können die Kontakte des Akkus beschädigt werden und eine Fehlfunktion verursachen.

4. Rollstuhl fahren

4.1. Im Rollstuhl sitzen

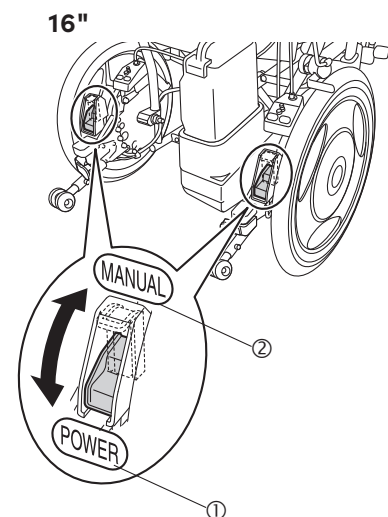
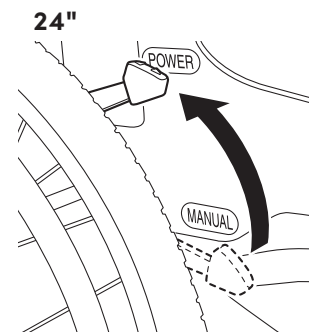
- (1) Stellen Sie den Rollstuhl an einem ebenen und stabilen Ort ab und schalten Sie den Netzschalter (gelb) aus.
- (2) Stellen Sie die Kupplungshebel der linken und rechten Antriebseinheit in die E-Drive-Position.

Strom fahren..... Das Reisen im Stromantrieb ist möglich.

Die Bremsen sind angezogen, wenn Sie nicht reisen. Normalerweise verwenden Sie den Rollstuhl in diesem Zustand.

Handbuch..... Die Bremsen sind gelöst und der Assistent kann den Rollstuhl von Hand schieben.

- (3) Betätigen Sie die Feststellbremse. Wenn der Rollstuhl keine Feststellbremse hat, muss der Assistent ihn festhalten.
- (4) Setzen Sie sich in den Rollstuhl und setzen Sie sich fest hin, damit Sie nicht herausfallen.





WARNUNG

- Steigen Sie an einem ebenen und stabilen Ort in den Rollstuhl ein. Wenn Sie den Rollstuhl auf einer Steigung abstellen und versuchen, dort einzusteigen, könnten Sie das Gleichgewicht verlieren und herausfallen.
- Beim Betrieb des E-Drive PLUS 16" sollte der Assistent die linken und rechten Kupplungshebel betätigen. Auch wenn kein Assistent vorhanden ist, sollte die Person im Rollstuhl die Kupplungshebel nicht selbst betätigen.
- Wenn Sie in den Rollstuhl einsteigen, während die linken und rechten Kupplungshebel in der Handantrieb-Position sind und die Feststellbremse gelöst ist, kann sich der Rollstuhl unerwartet bewegen, wodurch Sie herausfallen und sich verletzen könnten. Stellen Sie beim Einsteigen in den Rollstuhl sicher, dass die linken und rechten Kupplungshebel in der E-Drive-Position und die Feststellbremse angezogen sind.
- Wenn Sie die Kupplungshebel in die Handantrieb-Position schalten, betätigen Sie die Feststellbremse an einem ebenen und stabilen Ort und lassen Sie dies vom Assistenten durchführen, wenn der Strom ausgeschaltet ist.
- Wenn Sie einen Rollstuhl ohne Feststellbremse verwenden, lassen Sie den Assistenten den Rollstuhl festhalten, um sicherzustellen, dass er sich beim Einsteigen nicht bewegt. Wenn Sie alleine in einen Rollstuhl ohne Feststellbremse einsteigen, kann sich der Rollstuhl unerwartet bewegen, wodurch Sie sich selbst oder andere verletzen könnten.
- Fahren Sie nicht mit dem Rollstuhl, während ein USB-Gerät am USB-Stromanschluss angeschlossen ist. Andernfalls könnte das Steuergerät beschädigt werden, wenn der Rollstuhl gegen ein Objekt stößt. Außerdem könnte sich ein Kabel, das mit dem USB-Gerät verbunden ist, um den Joystick, den Kupplungshebel oder einen Hinterreifen wickeln und möglicherweise einen Unfall verursachen.

4.2. Rollstuhl bewegen

- (1) Schalten Sie den Netzschalter (gelb) ein.

Wenn der Strom für den Rollstuhl eingeschaltet ist, leuchten alle Leuchten am Steuergerät. Nach etwa einer Sekunde erlischt die Warnleuchte für den eingeklappten Kippschutz und zeigt die Akku-Restkapazitätsanzeige den Ladezustand des Akkus an.



Warnleuchte für eingeklappten Kippschutz

Nach einer Sekunde



Anzeige für die Restladung des Akkus



Akku-Restkapazitätsanzeige

Voll aufgeladen



Warnung Restladung Akku

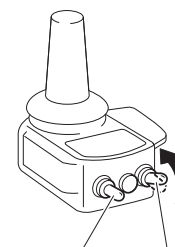
Leer

Akku-Warnleuchte:

Wenn die Restladung des Akkus unter 10 % fällt, blinkt die Restladungsanzeige und ein kurzer Summer gibt viermal einen Piepton von sich („Pi Pi Pi Pi“).

- (2) Stellen Sie bei Bedarf die maximale Geschwindigkeit ein.

Für die Einstellungsmethode siehe 4.3. Maximale Geschwindigkeit einstellen und bestätigen.

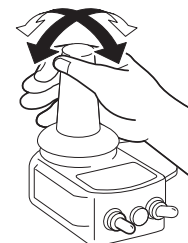


Geschwindigkeitswahlschalter (Schwarz)

Ein-/Ausschalter (Gelb)

- (3) Lösen Sie die Feststellbremse.

- (4) Der Rollstuhl beginnt sich zu bewegen, wenn Sie den Joystick in die gewünschte Richtung neigen. Achten Sie darauf, dass der Joystick in seine neutrale Position zurückkehrt und der Rollstuhl ordnungsgemäß anhält, wenn Sie den Joystick loslassen. Für Anfänger siehe Seiten <?> und <?> und üben Sie die grundlegenden Betriebsvorgänge, bis Sie damit vertraut sind.



TIPP**Wenn der Strom nicht eingeschaltet werden kann**

Ist die Stromzufuhr am Bediengerät der Begleitsteuerung eingeschaltet?
 Wenn die Stromzufuhr am Bediengerät der Begleitsteuerung eingeschaltet ist, lässt sie sich nicht am Bediengerät des Rollstuhls einschalten.
 Schalten Sie in diesem Fall die Stromzufuhr an beiden Bediengeräten aus und danach die Stromzufuhr an Ihrem eigenen Bediengerät wieder ein.

TIPP**Wenn der Summer ertönt und der Rollstuhl sich nicht bewegt**

- (a) Wurde der Strom eingeschaltet, während der Joystick geneigt war?
 Wenn Sie den Netzschalter einschalten, während der Joystick geneigt ist, wird eine Sicherheitseinrichtung aktiviert, um zu verhindern, dass sich der Rollstuhl bewegt.
 In diesem Fall ertönt ein Summer (ein langer „Pi“-Ton) und die Stromleuchte (grün) blinkt.
 Lassen Sie den Joystick los, schalten Sie den Strom aus und dann wieder ein.
- (b) Neigen Sie den Joystick, während sich die linke und rechte Kupplung in der Handantrieb-Position befinden?
 Dies ist ein Summer, der Sie warnt, dass die Kupplung gelöst wurde.
 (Pieptöne „Pi Pi, Pi Pi, Pi Pi“)
 Schalten Sie den Strom aus, stellen Sie die linke und rechte Kupplung auf die E-Drive-Position und schalten Sie dann den Strom wieder ein.

TIPP**Wenn der Summer während des Reisens ertönt**

TIP Wenn der Signalton während der Fahrt ertönt.

- (a) Ist die aktuelle Last zu groß?
 Das maximale Benutzergewicht beträgt 150 kg für E-Drive PLUS 24" und 100 kg für E-Drive PLUS 16". Überschreiten Sie nicht das maximale Benutzergewicht.
- (b) Versuchen Sie, eine steile Steigung hinaufzufahren?
 Der praktische Neigungswinkel beträgt 6 Grad. Wählen Sie einen Fahrweg, der 6 Grad nicht überschreitet.

4.3. Maximale Geschwindigkeit einstellen und bestätigen

Mit dem Geschwindigkeitswahlschalter lässt sich die Höchstgeschwindigkeit einstellen und bestätigen.

Bewegen Sie den Schalter nach oben, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, und nach unten, um sie zu verringern.

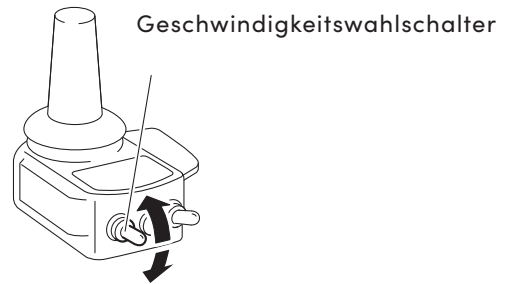
Führen Sie zum Einstellen der Höchstgeschwindigkeit die folgenden Schritte aus.

- (1) Bewegen Sie den Geschwindigkeitsschalter, um die Geschwindigkeit zu ändern.

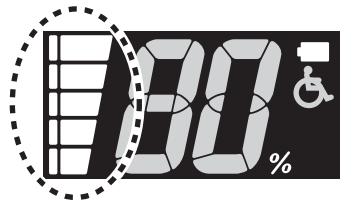
Halten Sie den Schalter nach oben, damit die Leuchte kontinuierlich in Richtung Höchstgeschwindigkeit aufsteigt.

Halten Sie den Schalter nach unten gedrückt, um die Geschwindigkeit kontinuierlich zu verringern.

Die Geschwindigkeit ist in fünf Stufen einstellbar.



Geschwindigkeitseinstellung 5



Bewegen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter nach oben oder unten.

Geschwindigkeitseinstellung 3



Bewegen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter nach oben oder unten.

Geschwindigkeitseinstellung 1



4.4. Restladung des Akkus während des Betriebs überprüfen

Sie können die Restkapazität des Akkus jederzeit mithilfe der LCD-Anzeige am Bediengerät überprüfen.



Anzeige der Restladung des Akkus

(1) Akku-Restkapazitätsanzeige

Die Akku-Restkapazitätsanzeige variiert je nach Art des Akkus.

Für den Nickel-Metallhydrid-Akku und den Lithium-Ionen-Akku (graues Gehäuse) wird die Restladung des Akkus in 20%-Schritten angezeigt. Beim Lithium-Ionen-Akku (schwarzes Gehäuse) wird die Akku-Restkapazität im Kapazitätsbereich 80 % bis 50 % in Schritten von 10 % angegeben und im Kapazitätsbereich ab 50 % abwärts in Schritten von 5 %.

Nickel-Metallhydrid- und Lithium-Ionen-Akku (graues Gehäuse)



Lithium-Ionen-Akku (schwarzes Gehäuse)



(2) Warnung Restladung Akku

Wenn die Restkapazität des Akkus weniger als 10 % beträgt, beginnt die Restkapazitätsanzeige zu blinken und ertönt ein viermaliger Signaltone in Form eines kurzen „Pi Pi Pi Pi“.



(3) Wenn der Akku leer ist, wechselt die Restladungsanzeige auf „E“ und blinkt, ein langer Summer piept „Pi—“ einmal und stoppt.



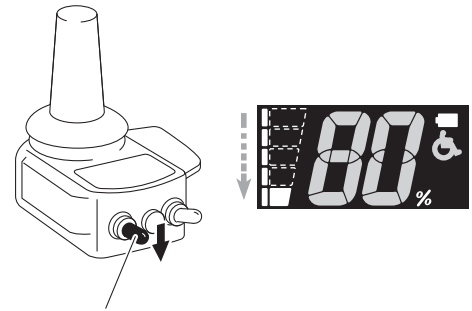
WARNUNG

- Wenn der Summer ertönt, um die Restladung des Akkus zu warnen, begeben Sie sich umgehend an einen sicheren Ort, schalten Sie den Strom aus und laden Sie den Akku auf oder ersetzen Sie ihn durch einen Ersatzakku (separat erhältlich). Derartige Situationen können gefährlich sein, wenn sich der Rollstuhl zum Beispiel bei einer Straßenüberquerung nicht mehr bewegen lässt.

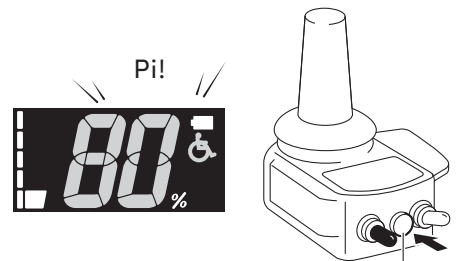
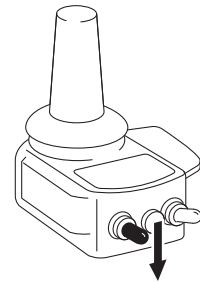
4.5. Diebstahlschutzfunktion

So stellen Sie die Diebstahlschutzfunktion ein

- (1) Schalten Sie den Netzschalter ein.
- (2) Stellen Sie die Geschwindigkeitsstufe 1 mit dem Geschwindigkeitsschalter ein.
- (3) Lassen Sie den Schalter einmal los, halten Sie dann den Geschwindigkeitsschalter gedrückt und Sie hören den Piepton.
- (4) Drücken und halten Sie den Hupenschalter kurz nachdem der Piepton ertönt ist.



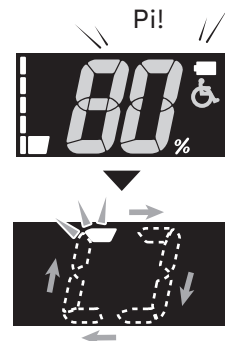
Geschwindigkeitsschalter



Hupenschalter

Tipp Wenn Sie das Hupensignal hören, während Sie den Hupenschalter gedrückt halten, versuchen Sie es erneut ab Schritt (3).

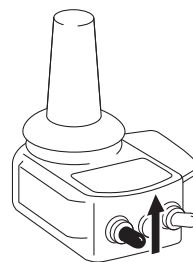
- (5) Die Einstellung ist abgeschlossen, nachdem der Piepton erneut ertönt.



Tipp Die Diebstahlschutzfunktion bleibt aktiv, wenn Sie den Netzschalter aus- und wieder einschalten.

So entsperren Sie die Diebstahlschutzfunktion

- (1) Halten Sie den Geschwindigkeitsschalter nach oben, bis der Piepton ertönt.
- (2) Drücken und halten Sie den Hupenschalter, nachdem der Piepton ertönt ist.



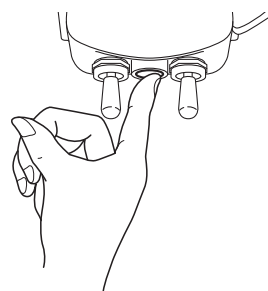
TIPP Wenn Sie den Hupenton hören, während Sie den Hupenschalter halten, versuchen Sie es erneut.

- (3) Das Entsperren der Diebstahlschutzfunktion ist abgeschlossen, wenn der Piepton ertönt.

4.6. Weitere Funktionen

4

- (1) Die Hupe verwenden
Wenn Sie den Hupenschalter am Bediengerät betätigen, ertönt die Hupe.



- (2) Automatische Stromabschaltfunktion
Wenn der Strom eingeschaltet ist und der Joystick 10 Minuten lang nicht bedient wird, schaltet sich der Strom automatisch aus (Standardeinstellung). Um den Betrieb fortzusetzen, schalten Sie den Netzschalter aus und dann wieder ein.

4.7. Grundlegende Bedienungen üben

(1) Üben Sie die grundlegenden Bedienungen auf sicherem, großem, ebenem Boden.

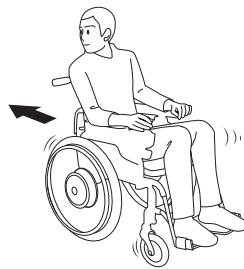
Grundlegende Bedienungen 1

- ① Stellen Sie zu Beginn die maximale Geschwindigkeit auf langsam ein und lernen Sie, wie Sie den Joystick verwenden.
 - Bewegen Sie den Joystick in die Richtung, in die Sie fahren möchten.
 - Bewegen Sie den Joystick langsam.
- ② Mit auf langsam eingestellter maximaler Geschwindigkeit lernen Sie das Gefühl der Joystick-Bedienung kennen.
 - Um langsam zu fahren, bewegen Sie den Joystick leicht.
 - Um schnell zu fahren, bewegen Sie den Joystick weiter.
 - Um zu stoppen, bewegen Sie den Joystick zurück in die Ausgangsposition.
 - Wenn Sie den Joystick in die Mittelstellung zurückbringen, stoppt der Rollstuhl.

- ③ Versuchen Sie, sich auf folgende Arten zu bewegen.

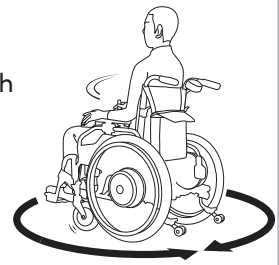
■ Vorwärts und stoppen

- Machen Sie sich mit dem Handling und den Fahreigenschaften beim Rückwärtsfahren vertraut.
- Überprüfen Sie hinter sich auf Sicherheit.



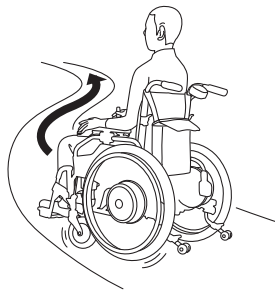
■ Wendungen

- Drehen Sie sich auf der Stelle.
- Üben Sie das Drehen nach rechts und links.



■ S-förmige Kurven

- Üben Sie, bis Sie in die gewünschte Richtung fahren können.
- Lernen Sie das Gefühl für Geschwindigkeit und Timing beim Drehen.



■ Hindernisse vermeiden

- Üben Sie das Vermeiden von Hindernissen.
- Stoppen Sie, bevor Sie das Hindernis erreichen.



- ④ Stellen Sie die maximale Geschwindigkeit auf mittlere und schnelle Werte ein und üben Sie auf die gleiche Weise.

HINWEIS

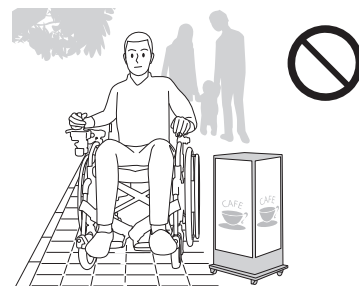
- Wenn ein Assistent vorhanden ist, seien Sie vorsichtig, um beim Rückwärtsfahren nicht mit ihm oder ihr zu kollidieren.

(2) Üben Sie an dem tatsächlichen Ort, an dem Sie den Rollstuhl verwenden möchten.

Grundlegende Bedienungsschritte 2

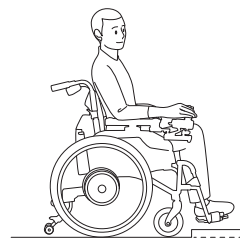
① Bürgersteig

- Seien Sie vorsichtig, um nicht mit Fußgängern und Hindernissen zusammenzustoßen.
- Passen Sie Ihre Bedienung an die Bedingungen der Straßenoberfläche an.



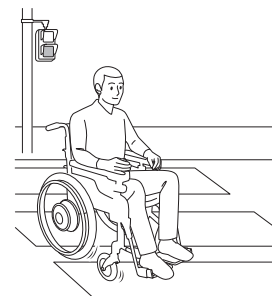
② Hoch- und runterfahren eines Höhenunterschieds

- Lernen Sie, wie Sie sicher kleine Bordsteine hoch- und runterfahren und kennen Sie die Grenzen.
- Stoppen Sie Ihren Rollstuhl vor einem Bordstein und fahren Sie dann vorsichtig weiter.



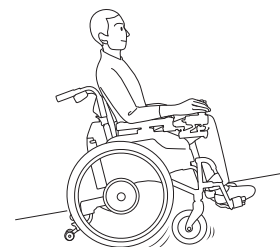
③ Zebrastreifen

- Lassen Sie sich ausreichend Zeit, um die Straße am Zebrastreifen zu überqueren.
- Seien Sie vorsichtig mit dem Bordstein zwischen der Straße und dem Bürgersteig.



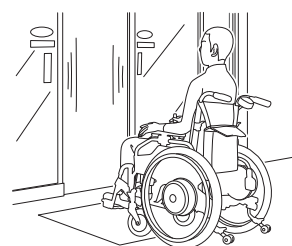
④ Steigung

- Lernen Sie das Gefühl kennen, eine Steigung hoch- und runterzufahren.
- Starten Sie vorsichtig erneut an einer Steigung.



⑤ Automatische Tür

- Üben Sie an der richtigen Stopp-Position.



TIPP Überprüfen Sie den Zustand der Straße, die Sie täglich mit dem Rollstuhl benutzen.

Sind große Höhenunterschiede, starke Steigungen und Gefälle oder holprige Straßen zu überwinden?

Wählen Sie lieber einen Weg, mit dem sich derlei Gefahren sicher umfahren lassen.

5. Nachdem Sie den Rollstuhl gefahren sind

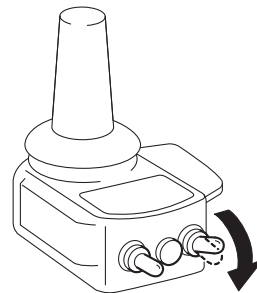
5.1. Aus dem Rollstuhl aussteigen



WARNUNG

- Nachdem Sie im Strom Fahrer Modus gefahren sind, stellen Sie sicher, dass Sie den Strom ausschalten.
Wenn der Strom eingeschaltet ist, während Sie aus dem Rollstuhl aussteigen, kann Ihr Körper gegen den Joystick stoßen, wodurch das Gerät sich in Bewegung setzt und Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden könnten.
- Steigen Sie an einem ebenen und stabilen Ort aus dem Rollstuhl aus. Wenn Sie den Rollstuhl auf einer Steigung parken und versuchen, von dort auf ein Bett oder einen Stuhl zu wechseln, könnten Sie das Gleichgewicht verlieren und aus dem Rollstuhl fallen.
- Wenn Sie aus dem Rollstuhl aussteigen, während sich die linken und rechten Kupplungshebel in der Handbuch Position befinden und die Feststellbremse gelöst ist, kann sich der Rollstuhl unerwartet bewegen, wodurch Sie herunterfallen und sich verletzen könnten. Achten Sie beim Aussteigen aus dem Rollstuhl darauf, dass die Kupplungshebel links und rechts in den elektrischen Antrieb geschaltet und die Feststellbremsen angezogen sind.

- (1) Parken Sie den Rollstuhl an einem ebenen Ort.
- (2) Schalten Sie den Stromschalter aus.



- (3) Ziehen Sie die Feststellbremse an.

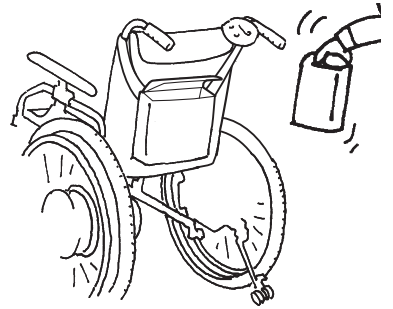
(Die Kupplungshebel links und rechts sollten in den elektrischen Antrieb geschaltet sein.)

- (4) Steigen Sie aus dem Rollstuhl auf ein Bett o. Ä. um.

5.2. Entfernen des Akkus

Trennen Sie den Akku vom Rollstuhl.

Lagern Sie den Akku mit aufgesetzter Schutzkappe.

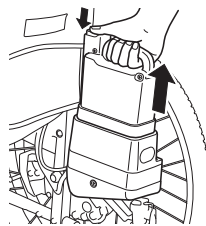
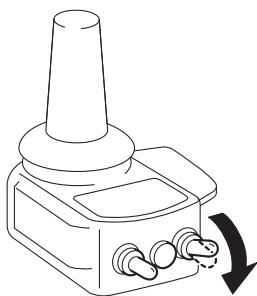


<Wie man einen Nickel-Metallhydrid-(Ni-MH)-Akku entfernt>

Schalten Sie den Netzschalter aus.

Trennen Sie den Akku, indem Sie ihn gerade herausziehen, während Sie die Entriegelungstaste drücken.

Lagern Sie den Akku mit aufgesetzter Schutzkappe.



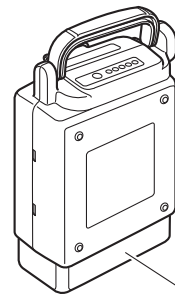
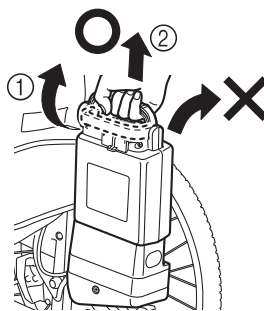
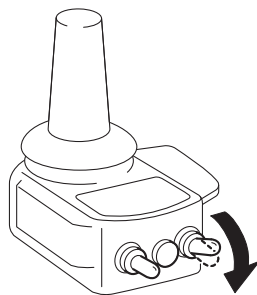
Schutzkappe

<Wie man einen Lithium-Ionen-(Li-ion 22)-Akku entfernt>

Schalten Sie den Netzschalter aus.

- ① Stellen Sie den Griff aufrecht.
- ② Trennen Sie den Akku, indem Sie ihn gerade herausziehen. (Ziehen Sie ihn nicht schräg heraus.)

Lagern Sie den Akku mit aufgesetzter Schutzkappe.



Schutzkappe



WARNUNG

- Lagern Sie den abgetrennten Akku unbedingt mit aufgesetzter Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.



Schutzkappe

6. Wie man den Assistenten-Steuergerät

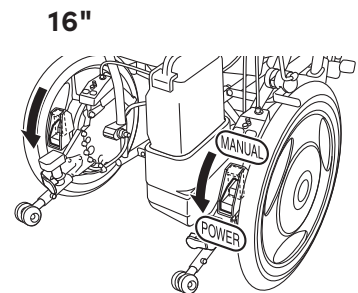
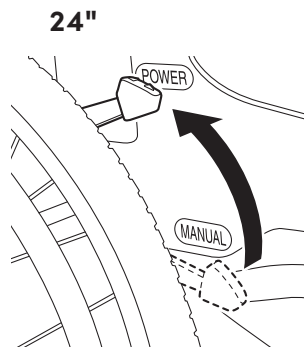
Auch wenn Sie den Rollstuhl mit unterstützendem Betrieb verwenden, lesen Sie „3. Vor dem Hinsetzen in den Rollstuhl“, „4. Fahren mit dem Rollstuhl“, „5. Nach Beendigung Ihrer Fahrt im Rollstuhl“.

6.1. In den Rollstuhl einsteigen

Lassen Sie den Benutzer gemäß „4.1. in den Rollstuhl einsteigen. Einstieg in den Rollstuhl“ im Rollstuhl Platz nehmen.

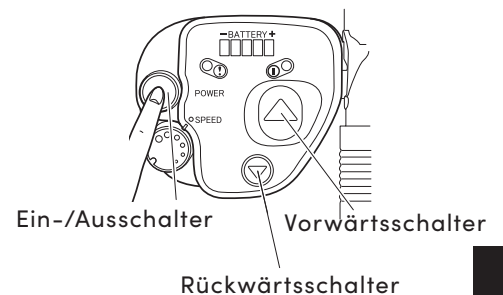
6.2. Starten des Assistenten-Reisemodus

- (1) Stellen Sie die linken und rechten Kupplungen auf die Strom fahren Position.

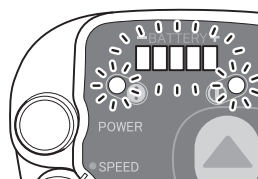


- (2) Schalten Sie den Strom für das Assistent Steuergerät ein. Nach Einschalten der Begleitsteuerung wird sich die Kontrollleuchtenanzeige wie in der Abbildung unten rechts gezeigt ändern.

Wenn Sie den Stromschalter einschalten und die Restladung des Akkus weniger als 10 % beträgt, blinkt die Warnleuchte und ein Summer gibt viermal den Piepton „Pi Pi Pi Pi“ ab. Laden Sie den Akku sobald wie möglich auf.

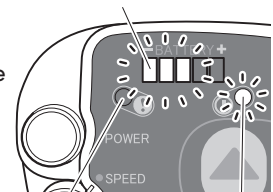


Die Restladung Anzeige des Akkus zeigt die aktuelle Restladung an.



Am Bediengerät leuchten sämtliche Kontrollleuchten auf.

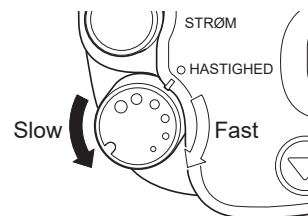
Nach einer Sekunde



Die Warnleuchte (Rot) erlischt.

Die Funktionsleuchte (Grün) bleibt erleuchtet.

- (3) Stellen Sie die Geschwindigkeit nach Bedarf ein.
Drehen Sie den Geschwindigkeitsregler im Uhrzeigersinn, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.
Stellen Sie zu Beginn eine niedrige Geschwindigkeit ein. Nachdem Sie sich mit der Bedienung des Rollstuhls vertraut gemacht haben, können Sie die Geschwindigkeit allmählich erhöhen.



Die Geschwindigkeit kann stufenlos im Bereich von 1,1 bis 4,9 km/h vorwärts und 0,4 bis 1,9 km/h rückwärts eingestellt werden.

- (4) Lösen Sie die Feststellbremse.
(5) Drücken Sie den Vorwärts- (oder Rückwärts-) Schalter, um zu starten.

Durch Loslassen des Vorwärts- oder Rückwärtsgang-Wahlschalters wird der Rollstuhl angehalten.

Halten Sie die Handgriffe mit beiden Händen gut fest.

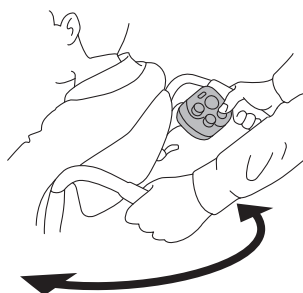
Zur Änderung der Bewegungsrichtung oder zum Wenden benutzen Sie die Handgriffe.

Um die Position und den Winkel des Assistent Steuergeräts zu ändern, siehe Seite 94.

Grundlegende Betriebsvorgänge

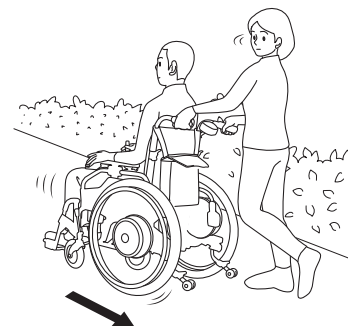
■ Um die Fahrtrichtung zu ändern oder zu drehen.

- Mit den Handgriffen bedienen.



■ Um eine Steigung abzustiegen

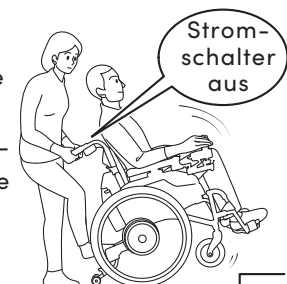
- Rückwärts absteigen, um das Risiko eines Vorwärtssturzes zu vermeiden.



Führen Sie die folgenden Handlungen aus, nachdem Sie die Stromzufuhr ausgeschaltet und die Kupplungshebel in den Handbetrieb geschaltet haben.

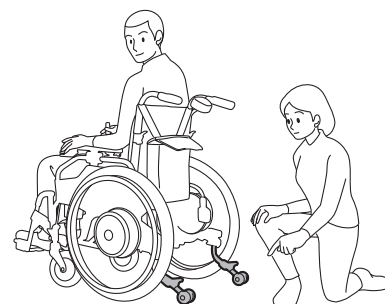
■ Überwinden einer Bordsteinkante

- Fahren Sie den Rollstuhl im rechten Winkel an die Bordsteinkante heran und treten Sie dabei vorsichtig auf die Kippplatte des Kippschutzes, als würden Sie sie vorwärts schieben. Ziehen Sie dann die „Handgriffe“ nach unten und hinten, um die Lenkräder anzuheben.



■ Überwinden einer hohen Bordsteinkante

- Schalten Sie den Stromschalter aus und verstauen Sie den Kippschutz, um eine hohe Bordsteinkante zu überwinden. Achten Sie darauf, nach Überfahren des Bordsteins die Sicherheitsräder der Kippschutzvorrichtung wieder herunterzuklappen.



Tipp Wenn der Strom nicht eingeschaltet werden kann

Ist der Strom für das Steuergerät eingeschaltet?

Wenn die Stromzufuhr am Bediengerät des Rollstuhlsassin eingeschaltet ist, lässt sie sich nicht am Bediengerät der Begleitsteuerung einschalten.

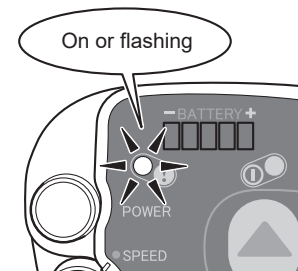
Schalten Sie in diesem Fall die Stromzufuhr an beiden Bediengeräten aus und danach die Stromzufuhr an Ihrem eigenen Bediengerät wieder ein.

Tipp Die Akku-Restladung-Kapazitätsleuchte leuchtet nicht

Wenn die Akku-Warnleuchte leuchtet oder blinkt, ist der Akku leer.

Wenn die Warnleuchte sofort nach Tausch des leeren Akkus gegen einen vollständig aufgeladenen Akku aufleuchtet und der Rollstuhl sich nicht bewegen lässt, liegt möglicherweise eine Funktionsstörung vor.

Wenden Sie sich an Ihren Händler.



Tipp Wenn der Summer ertönt und der Rollstuhl sich nicht bewegt

Betätigen Sie möglicherweise den Ein-/Ausschalter während einer der oder beide Kupplungshebel links und rechts in den Handbetrieb geschaltet sind?

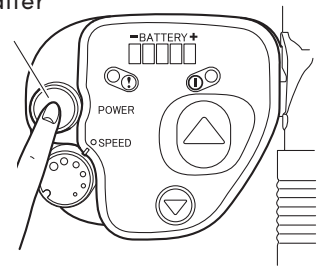
Dies ist ein Summer, der Sie warnt, dass die Kupplung gelöst wurde. (Pieptöne „Pi Pi, Pi Pi, Pi Pi“)

Schalten Sie den Strom aus, stellen Sie beide Kupplungshebel links und rechts auf die Strom fahren-Position und schalten Sie den Strom wieder ein.

6.3. Nachdem die Assistenten-Betriebe abgeschlossen sind

- (1) Parken Sie den Rollstuhl an einem ebenen Ort.
- (2) Schalten Sie den Stromschalter aus.
- (3) Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- (4) Stellen Sie die linken und rechten Kupplungshebel in die Strom fahren-Position.
- (5) Lassen Sie den Benutzer vom Rollstuhl absteigen.
- (6) Trennen Sie den Akku vom Rollstuhl.
Verwenden Sie zur Aufbewahrung des Akkus stets die Schutzkappe.

Strom
Schalter



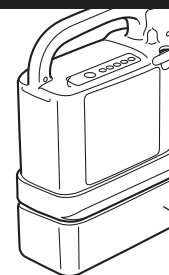
WARNUNG

- Nachdem Sie im Assistenten-Strom fahren-Modus gefahren sind, stellen Sie sicher, dass Sie den Strom ausschalten.
Wenn der Strom eingeschaltet ist, während der Benutzer vom Rollstuhl absteigt, kann der Körper gegen die Schalter stoßen, wodurch das Gerät sich in Bewegung setzt und Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden können.
- Steigen Sie an einem ebenen und stabilen Ort aus dem Rollstuhl aus. Wenn Sie den Rollstuhl auf einer Steigung parken und versuchen, von dort auf ein Bett oder einen Stuhl umzusteigen, kann der Benutzer das Gleichgewicht verlieren und vom Rollstuhl fallen.
- Wenn der Benutzer vom Rollstuhl absteigt, während die linken und rechten Kupplungshebel in der Handbuch-Position und die Feststellbremsen gelöst sind, kann sich der Rollstuhl unerwartet bewegen, wodurch der Benutzer herunterfallen und sich verletzen kann. Achten Sie beim Aussteigen aus dem Rollstuhl darauf, dass die Kupplungshebel links und rechts in den elektrischen Antrieb geschaltet und die Feststellbremsen angezogen sind.



WARNUNG

- Lagern Sie den abgetrennten Akku unbedingt mit aufgesetzter Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.



Schutzkappe

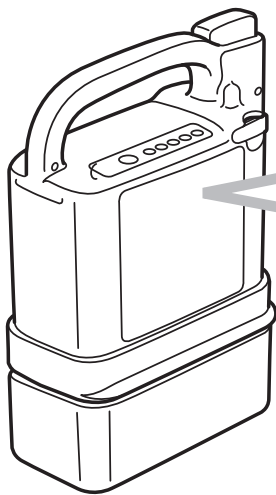
7. Umgang mit den Akkus und Ladegeräten

7.1. Arten von Akkus

Es gibt zwei Arten von Akkus, die Sie für den E-Drive PLUS verwenden können.

- Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2)
- Lithium-Ionen-Akku (ESB1)

Beide Akkutypen sind versiegelte Trockenbatterien mit eingebautem Mikrocomputer. Da sich die Akkus in ihren Eigenschaften und ihrer Ladeart unterscheiden, sollten Sie zunächst prüfen, welchen Akku-Typ Sie verwenden möchten.



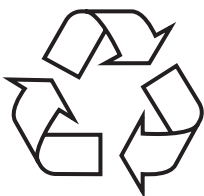
Überprüfen Sie das Etikett auf dem Akku.

Das Etikett auf dem Nickel-Metallhydrid-Akku zeigt „Ni-MH“.

Das Etikett auf dem Lithium-Ionen-Akku zeigt „Li-ion 22“.

Lesen Sie „8. Nickel-Metallhydrid-Akku und Ladegerät“, wenn Sie einen Nickel-Metallhydrid-Akku verwenden, und „9. Lithium-Ionen-Akku und Ladegerät“, wenn Sie einen Lithium-Ionen-Akku verwenden.

Tipp



Recycling des Akkus

Der Akku für E-Drive PLUS ist ein recycelbarer Akku, der wertvolle Ressourcen enthält.

Wenden Sie sich für die Wiederverwertung Ihrer gebrauchten Akkus an Ihren Händler.

7.2. Wartung

Halten Sie die Kontakte von Akku und Ladegerät stets sauber. Wenn die Kontakte verschmutzt sind, wischen Sie sie mit einem trockenen Tuch ab. Verwenden Sie kein feuchtes Tuch und berühren Sie die Kontakte nicht direkt. Andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag kommen. Wenn das Äußere des Akkus oder Ladegeräts verschmutzt ist, wischen Sie es mit einem Handtuch ab. Wenn der Schmutz stark ist, verwenden Sie ein gut ausgewrungenes Handtuch.

7.3. Warnungen und Hinweise zum Umgang mit dem Akku

7



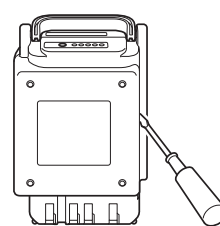
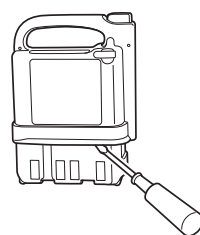
WARNUNG

- Wenn Sie einen dieser Akkus oder deren Ladegeräte unsachgemäß verwenden, kann dies zu Hitzeentwicklung, Bersten, Stromschlag oder Verletzungen führen. Halten Sie sich unbedingt an die folgenden Punkte.

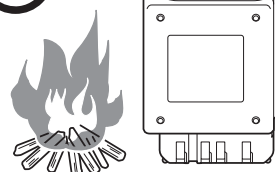
Verwenden Sie zum Aufladen des Akkus ausschließlich das angegebene Ladegerät, und den Akku jeweils nur zur Stromversorgung des genannten Rollstuhls.

Berühren Sie die Metallkontakte des Akkus oder Ladegeräts nicht direkt mit den Fingern und reinigen Sie die Kontakte nicht mit einem feuchten Handtuch. Andernfalls kann es zu einem Stromschlag oder Kurzschluss kommen.

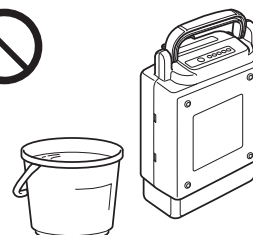
Demontieren oder modifizieren Sie den Akku nicht.



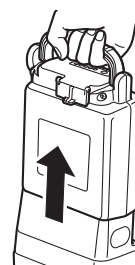
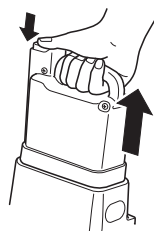
Legen Sie den Akku nicht in die Nähe von offenem Feuer und werfen Sie ihn nicht ins Feuer.



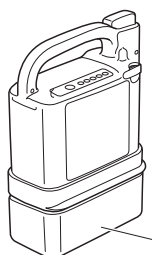
Legen Sie den Akku nicht ins Wasser und spritzen Sie kein Wasser darauf.



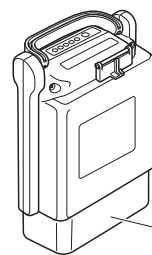
Entfernen Sie beim Transport des Rollstuhls, zum Beispiel im Auto, den Akku aus dem Rollstuhl.



Schließen Sie die Kontakte des Akkus nicht mit Drähten oder anderen Metallen kurz. Setzen Sie immer die Schutzkappe auf, wenn der Akku nicht verwendet wird.



Schutzkappe



Schutzkappe

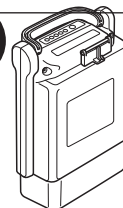


WARNUNG

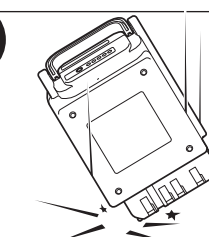
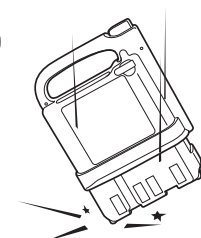
- Wenn Sie einen dieser Akkus oder deren Ladegeräte unsachgemäß verwenden, kann dies zu Hitzeentwicklung, Bersten, Stromschlag oder Verletzungen führen. Halten Sie sich unbedingt an die folgenden Punkte.

7

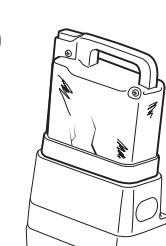
Lagern Sie den Akku nicht an einem Ort, an dem Kinder oder Haustiere in die Nähe kommen könnten.



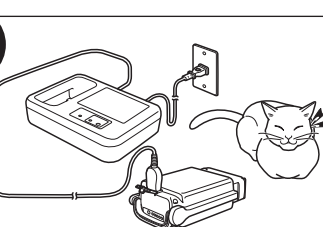
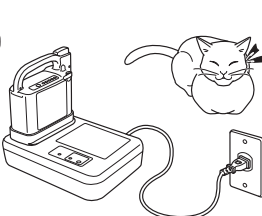
Lassen Sie den Akku nicht fallen und setzen Sie ihn keinen Stößen aus.



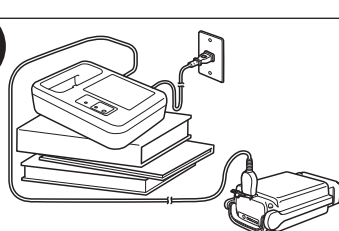
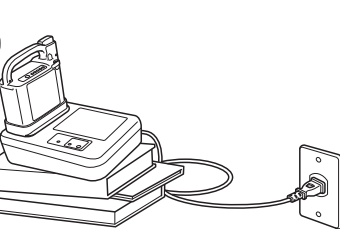
Verwenden Sie keinen defekten oder beschädigten Akku.



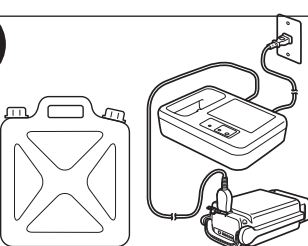
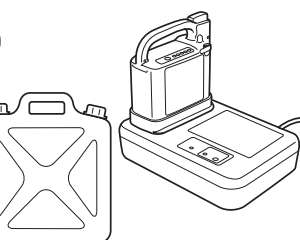
Laden Sie den Akku nicht an einem Ort auf, an dem Kinder oder Haustiere in die Nähe kommen könnten.



Verwenden Sie das Ladegerät auf einer ebenen Oberfläche. Lassen Sie das Ladegerät nach der Verwendung nicht in der Steckdose eingesteckt.



Verwenden Sie das Ladegerät nicht im Freien oder in der Nähe von brennbaren Gegenständen.





WARNUNG

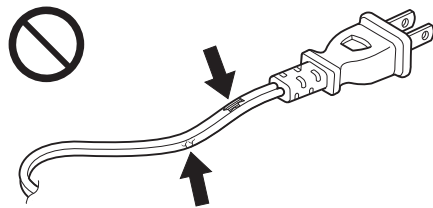
- Wenn Sie einen dieser Akkus oder deren Ladegeräte unsachgemäß verwenden, kann dies zu Hitzeentwicklung, Bersten, Stromschlag oder Verletzungen führen. Halten Sie sich unbedingt an die folgenden Punkte.

Das Ladegerät kann von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Wissen verwendet werden, sofern sie beaufsichtigt werden oder Anweisungen zur sicheren Verwendung des Ladegeräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Ladegerät spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen von Kindern nur unter Aufsicht durchgeführt werden.

Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn der Netzstecker nicht in die Steckdose passt.

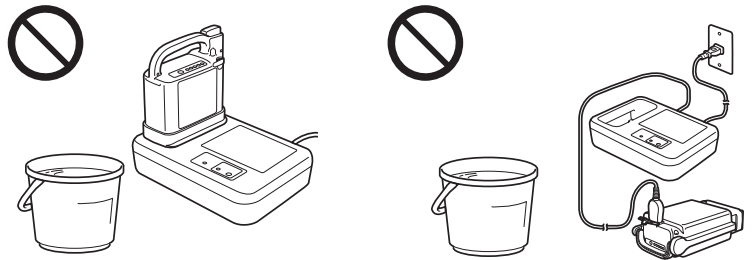
Wenn Sie ein Verlängerungskabel zum Laden des Akkus verwenden, achten Sie darauf, dass die Stromstärke die Kapazität des Verlängerungskabels nicht überschreitet.

Verwenden Sie keine beschädigten Kabel.

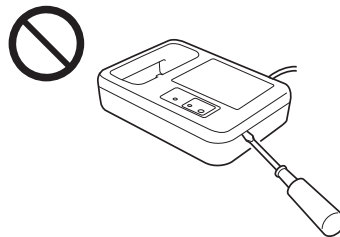


Berühren Sie das Ladegerät und das Netzkabel nicht mit nassen Händen.

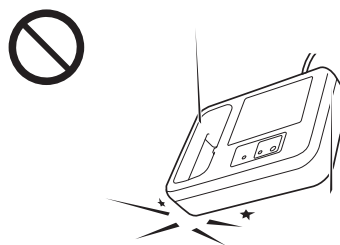
Verwenden Sie das Ladegerät nicht, tauchen Sie es nicht ins Wasser, spritzen Sie kein Wasser darauf und lassen Sie es nicht im Regen stehen.



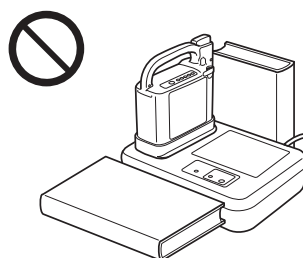
Versuchen Sie nicht, das Ladegerät zu öffnen oder Veränderungen daran vorzunehmen.



Lassen Sie das Ladegerät nicht fallen und setzen Sie es keinen Stößen aus.



Stellen Sie während des Ladens nichts um das Ladegerät herum ab. Sorgen Sie für ausreichend Platz für die Wärmeabstrahlung.

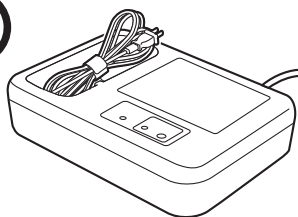




WARNUNG

- Wenn Sie einen dieser Akkus oder deren Ladegeräte unsachgemäß verwenden, kann dies zu Hitzeentwicklung, Bersten, Stromschlag oder Verletzungen führen. Halten Sie sich unbedingt an die folgenden Punkte.

Stecken Sie keine Kabel oder andere Gegenstände in die Nickel-Metallhydrid-Akku-Buchse.



Wenn der Akku oder das Ladegerät verformt ist, einen ungewöhnlichen Geruch aufweist oder Sie eine andere Abnormalität feststellen, verwenden Sie den Akku oder das Ladegerät nicht.

Seien Sie beim Einsetzen oder Entfernen des Lithium-Ionen-Akkus vorsichtig, damit Sie sich nicht mit dem Griff den Finger einklemmen. Andernfalls könnten Sie sich die Finger verletzen.

Vermeiden Sie längeren Hautkontakt.

Es ist normal, dass sich das Ladegerät während des Ladevorgangs erwärmt. Daher kann längerer Hautkontakt zu einer Niedertemperaturverbrennung führen.

8. Nickel-Metallhydrid-Akku und

8

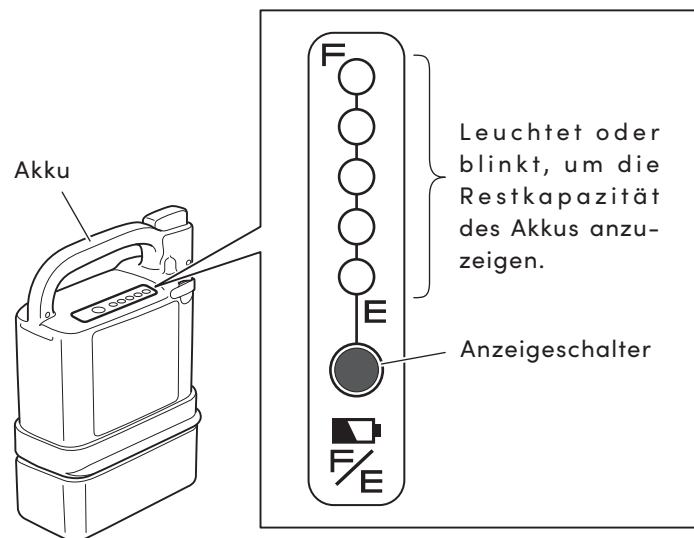
8.1. Funktionen des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2)

- Ausgestattet mit einem Akku-Management-Steuergerät (BMC). (Eingebauter Mikroprozessor) Dies ist ein System, das einen Computer verwendet, um den Lade-/Entladestatus, die Betriebsbedingungen und die Temperatur zu überwachen.
- Ein umweltfreundlicher Akku, der kein Quecksilber oder Cadmium enthält.
- Kompakt, aber mit hoher Kapazität. (Kapazität: 24 V × 6,7 Ah)

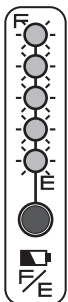
8.2. Wie man den Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2) verwendet

- (1) Den Akku am Rollstuhl anbringen und entfernen

Anweisungen zum Anbringen und Entfernen des Nickel-Metallhydrid-Akkus am Rollstuhl finden Sie unter „3. Vor dem Hinsetzen in den Rollstuhl“ und „5. Nach Beendigung Ihrer Fahrt im Rollstuhl“.



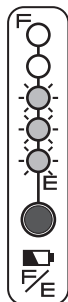
80 – 100%



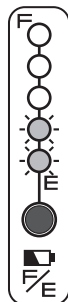
60 – 80%



40 – 60%



20 – 40%



10 – 20%



0 – 10%



○ : Aus

● : An

⊙ : Blinkt

- (2) Überprüfen der Restladung des Akkus
Drücken Sie den Anzeigeschalter, um die Restkapazität des Akkus zu überprüfen.

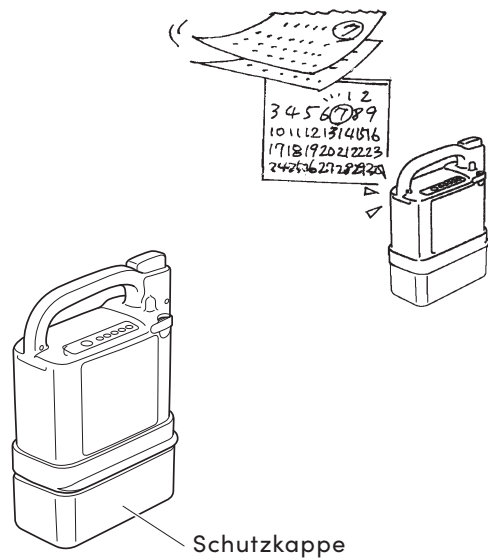
(3) Akku lagern

Lagern Sie Akkus in einem kühlen, trockenen Bereich. (Für die Temperatur siehe „8.3. Eigenschaften und Handhabung des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2)“)

Laden Sie den Akku, den Sie über einen längeren Zeitraum (30 Tage oder mehr) nicht verwenden möchten, vollständig auf.

Wenn Sie beabsichtigen, den Akku länger als 3 Monate zu lagern, ohne ihn zu benutzen, laden Sie den Akku alle 3 Monate vollständig auf.

Verwenden Sie zur Aufbewahrung eines Akkus stets die Schutzkappe.



8.3. Eigenschaften und Handhabung des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2)

(1) Umgebungstemperaturen

<Empfohlene Temperaturen>

Bei Verwendung am Rollstuhl:
Temperaturbereich zwischen 0 und 35 °C
Wenn vom Rollstuhl entfernt und gelagert:
Temperaturbereich zwischen 10 und 25 °C
Beim Laden:
Temperaturbereich zwischen 10 und 25 °C

- Das Lagern des Akkus bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen beschleunigt dessen Abbau und die Kapazität nimmt schnell ab.
- Die Verwendung des Rollstuhls bei sehr niedrigen Temperaturen beschleunigt die Akkudeterioration und die Kapazität nimmt schnell ab. Informationen zur Degradation finden Sie unter „Eigenschaften der Akkudeterioration“ auf der nächsten Seite.

<Verfügbare Temperaturen>

Bei Verwendung am Rollstuhl:
Temperaturbereich zwischen -25 und 50 °C
Wenn vom Rollstuhl entfernt und gelagert:
Temperaturbereich zwischen -40 und 65 °C
Beim Laden:
Temperaturbereich zwischen 0 und 40 °C

Abhängig von der Umgebungstemperatur verkürzt sich die zurücklegbare Strecke und die Akkudeterioration wird beschleunigt.

Um die Leistung des Akkus zu maximieren, empfehlen wir Ihnen, den Akku unter den folgenden Bedingungen zu verwenden.

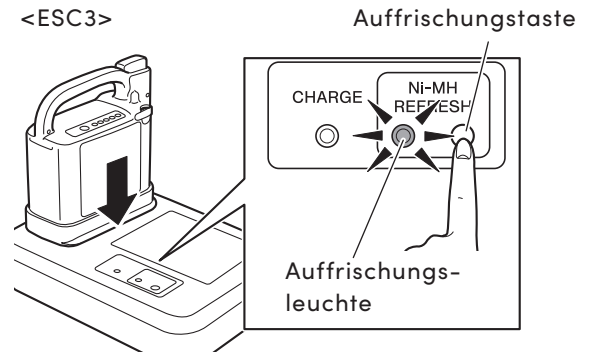
(2) Memory-Effekt und Auffrischladen

Wenn bei einem Nickel-Metallhydrid-Akku wiederholt ein flacher Entlade- und Ladezyklus durchgeführt wird, tritt ein Phänomen namens Memory-Effekt auf, bei dem die tatsächlich nutzbare Kapazität abnimmt. Dieses Problem lässt sich allerdings verhindern und beseitigen, indem man den Akku vollständig entlädt und wieder auflädt (Auffrischungsladung).

Wenn ein Auffrischen des Akkus erforderlich ist, sendet der Mikrocomputer des Akkus eine entsprechende Nachricht an das Ladegerät, woraufhin die Auffrischungsleuchte am Ladegerät zu blinken beginnt.

Wenn während des Ladevorgangs die Auffrischungsleuchte am Ladegerät blinkt, drücken Sie die Auffrischungstaste, um eine Auffrischung des Akkus vorzunehmen. Eine Auffrischung des Akkus nimmt mehr Zeit in Anspruch als ein normaler Ladevorgang.

Für Details zum Auffrischladen siehe „8.5. Auffrischung des Nickel-Metalhydrid-Akkus (JWB2)“.



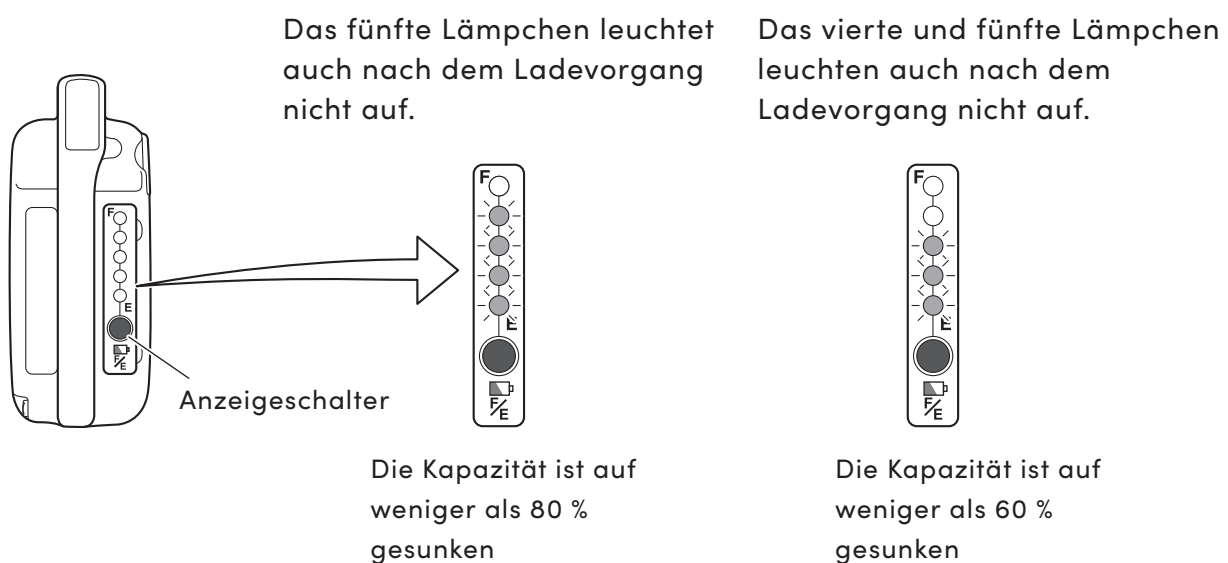
(3) Eigenschaften der Akkudeterioration

Alle Akkus sind Verbrauchsmaterialien. Akkus verschlechtern sich allmählich und ihre Kapazität nimmt mit der Zeit und durch Benutzung ab. Das Ausmaß, in dem Akkus durch Alterung an Kapazität verlieren, hängt von den Nutzungsbedingungen ab.

Tipp Bei einem Nickel-Metallhydrid-Akku sinkt die Kapazität bei normaler Nutzung nach 300 Lade-/Entladezyklen auf etwa 60 % eines neuen Akkus.

Der allmähliche Kapazitätsverlust von Akkus schreitet auch dann fort, wenn sie nicht genutzt und über einen längeren Zeitraum gelagert werden. Wenn Sie mehrere Akkus verwenden, sollten Sie sie abwechselnd einsetzen.

Der Alterungszustand eines Nickel-Metallhydrid-Akkus kann nach dem Laden durch Drücken des Anzeigeschalters überprüft werden.



8.4. Wie man den Nickel-Metallhydrid-Akku (JWB2) auflädt

8

HINWEIS

- Verwenden Sie dieses Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel um die Einheit gewickelt ist.
Andernfalls kann das Ladegerät überhitzen und beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Ladestecker und der Akku-Ladestecker frei von Staub, Schmutz, Öl und Feuchtigkeit sind. Stecken Sie außerdem keinen metallischen Gegenstand oder andere Fremdstoffe in den Stecker oder den Stecker, da dies dazu führen kann, dass das Ladegerät nicht richtig funktioniert oder den Akku beschädigt.
- Stellen Sie das Ladegerät nicht an Orten auf, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, in der Nähe eines Heizkörpers oder einer anderen Wärmequelle oder an Orten, an denen die Temperatur unter den Gefrierpunkt fallen kann.
Wenn das Ladegerät oder der Akku heiß wird, kann die Ladegerät-Schutzfunktion verhindern, dass die Einheit startet, oder sie während des Ladens ausschalten. Außerdem wird die Schutzfunktion aktiviert, wenn das Ladegerät kalt ist.
- Halten Sie den Bereich um das Ladegerät frei von anderen Gegenständen und legen Sie keine Abdeckung oder ähnliche Gegenstände über die Einheit.
Die Ladegerät-Schutzfunktion kann aktiviert werden, wenn der Luftstrom blockiert ist.
- Verwenden Sie unbedingt das Original-Stromkabel.

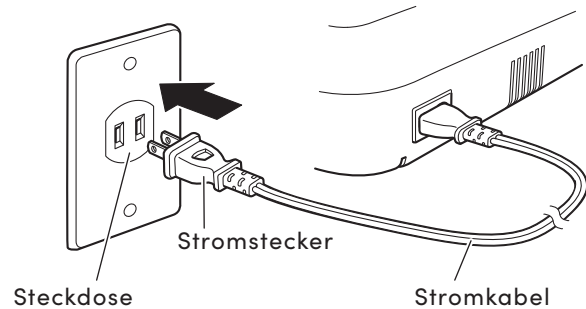
(1) Ladezeit bei normalem Aufladen

Ladezeit: 2,5 – 3 Stunden (beim Aufladen des Akkus aus leerem Zustand)

Auffrisch-Ladezeit: 3 – 19 Stunden (die tatsächliche Zeit variiert je nach Restladung des Akkus)

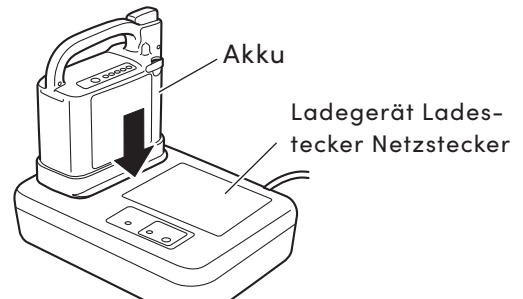
(2) Ladevorgang

- ① Stellen Sie das Ladegerät auf eine flache, stabile Oberfläche, wobei die Ladeanzeige-Leuchte nach oben zeigt.
- ② Stecken Sie den Ladegerät-Stecker in das Ladegerät und den Netzstecker in die



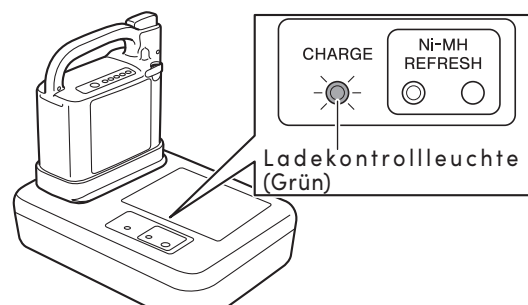
Steckdose.

- ③ Setzen Sie den Akku wie in der Abbildung gezeigt in das Ladegerät ein.

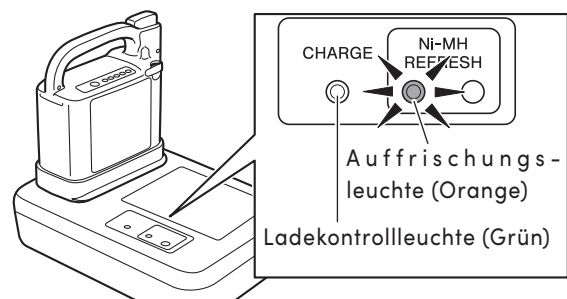


TIPP Nach dem Einstecken des Ladegeräts dauert es etwa 5 Sekunden, bis die Ladeleuchte aufleuchtet.

- ④ Die Ladeleuchte (grün) am Ladegerät leuchtet auf und der Akku beginnt zu laden.
Die Kapazitätsanzeige-Leuchten am Akku blinken, und die Anzahl der leuchtenden Lampen steigt entsprechend dem Ladezustand.



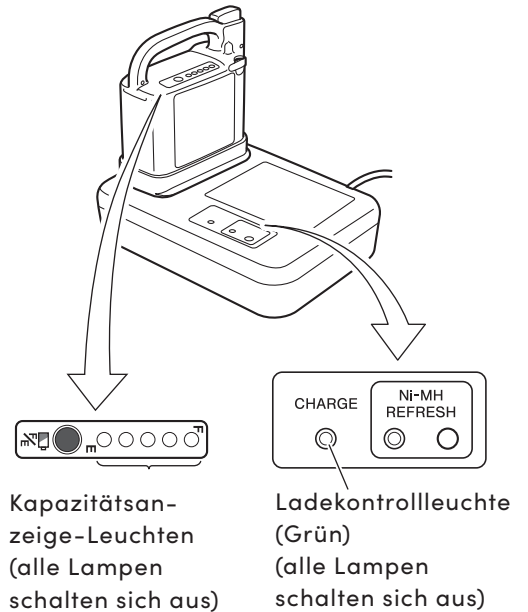
Wenn die Ladeleuchte (grün) nicht leuchtet und die Auffrisch-Leuchte (orange) blinkt, siehe „8.5.“ Auffrischung des Nickel-Metalhydrid-Akkus (JWB2)“.



TIPP Wenn der Ladevorgang aus leerem Zustand gestartet wurde, dauert der gesamte Ladevorgang in der Regel 2,5 bis 3 Stunden.
Wenn Sie den Akku unter hohen Umgebungstemperaturen laden oder wenn Sie einen neuen Akku laden, kann der Ladevorgang länger dauern.

- ⑤ Überprüfen Sie, ob das Laden abgeschlossen ist.

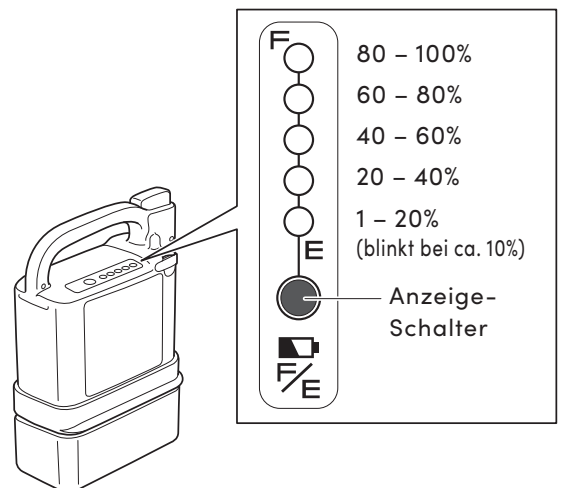
Wenn das Laden abgeschlossen ist, schalten sich die Kapazitätsanzeige-Leuchten des Akkus und die Ladeleuchte (grün) am Ladegerät aus.



Nach Abschluss des Ladevorgangs können Sie die geladene Kapazität überprüfen, indem Sie den Akku-Anzeigeschalter drücken.

Wenn nicht alle Lampen leuchten, könnte Folgendes passiert sein:

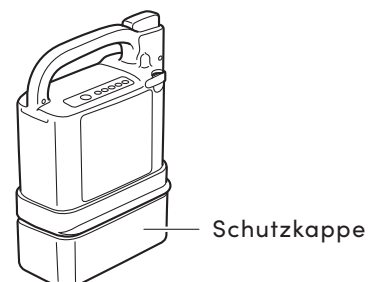
- Während des Ladevorgangs stieg die Temperatur des Akkus übermäßig an, wodurch der Schutzmechanismus den Ladevorgang abgebrochen hat.
 - Die Akkuverschlechterung ist fortgeschritten und die Kapazität nimmt ab. und so weiter.
- ⑥ Ziehen Sie das Stromkabel aus der Steckdose.



HINWEIS

- Ziehen Sie nicht am Stromkabel. Dies kann die Kabeldrähte beschädigen.

- ⑦ Entfernen Sie den Akku aus dem Ladegerät.
⑧ Nehmen Sie den Akku aus dem Ladegerät. Wenn Sie den Akku in diesem Zustand aufbewahren möchten, setzen Sie die Schutzkappe auf den Akku.





WARNUNG

- Verwenden Sie zur Aufbewahrung des abgetrennten Akkus stets die Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.

TIPP • Wenn Sie den Akku nicht aufladen können

Siehe „14.“ Fehlerbehebung, Reparaturen, Garantie“.

- Wenn das Fahrzeug eine lange Strecke zurückgelegt hat oder eine lange Steigung gefahren ist oder wenn es längere Zeit draußen in der Kälte stand, ist die Akku-Temperatur möglicherweise nicht zum Laden geeignet.

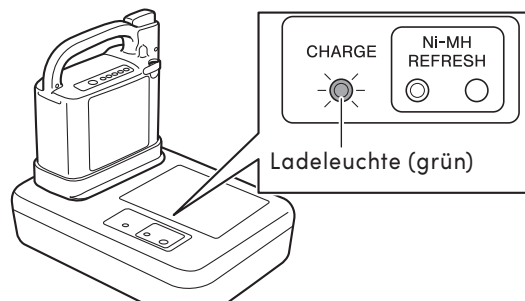
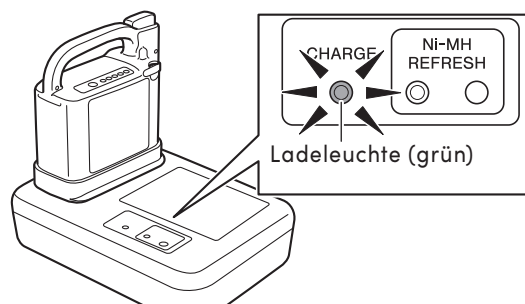
In einem solchen Fall beginnt das Ladegerät möglicherweise erst dann mit dem Laden (bleibt im Standby-Modus), wenn der Akku eine geeignete Temperatur erreicht hat.

(3) Geeignete Temperatur zum Laden

Laden Sie den Akku in einer Umgebung mit einer Temperatur von 10 bis 25°C.

- Zum Schutz des Akkus beginnt das Laden nicht, wenn die Innentemperatur des Akkus unter 0°C oder über 40°C liegt. Stattdessen wechselt es in den Standby-Modus. Im Stand-byModus blinkt die Ladekontrollleuchte (Grün).

Im Standby-Modus, wenn der Akku eine geeignete Temperatur erreicht, wechselt die Ladeleuchte von einem blinkenden in einen „eingeschalteten“ Zustand und das Laden startet automatisch. (Die Länge des Stand-by-Modus hängt von den jeweiligen Bedingungen ab.)



- Die Akkutemperatur steigt während des Ladens an. Zum Schutz des Akkus unterbricht das Ladegerät jedoch den Ladevorgang, wenn die Akku-Temperatur über 50°C steigt.

Da der Ladevorgang in diesem Fall nicht ordnungsgemäß beendet wurde, ist ein erneutes Laden nach Absinken der Akku-Temperatur erforderlich.

Ein direkt nach einer Fahrt erfolgreicher Ladevorgang oder das Aufladen eines neuen Akkus bedingt voraussichtlich einen Temperaturanstieg, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass das Ladegerät den Ladevorgang vorzeitig abbricht.

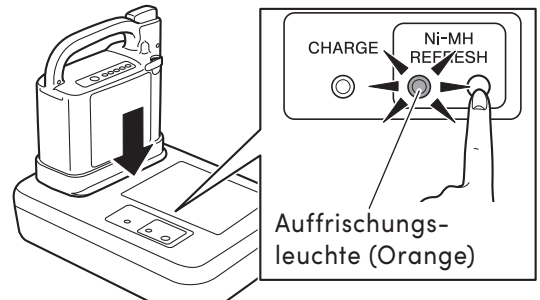
8.5. Auffrischladen des Nickel-Metallhydrid-Akkus (JWB2)

Zur Behebung des Erinnerungseffekts bei Nickel-Metallhydrid-Akkus ist eine Auffrischung des Akkus notwendig.

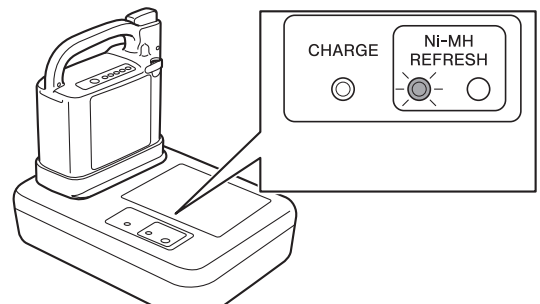
Wenn der Akku in das Ladegerät eingesetzt wird und die Auffrischleuchte (orange) am Ladegerät blinkt, drücken Sie den Auffrischschalter, um einen Auffrischladezyklus durchzuführen. (Die Auffrischleuchte blinkt nach jeweils 20 bis 30 Ladezyklen. Wenn die Auffrischungsleuchte nicht blinkt, ist eine Auffrischung des Akkus nicht erforderlich.)

- (1) Während die Auffrischleuchte (orange) blinkt, drücken Sie den Auffrischschalter.

* Die Auffrischleuchte (orange) blinkt nur, wenn ein Auffrischladen erforderlich ist.



- (2) Die Auffrischleuchte (orange) wechselt von einem blinkenden in einen „eingeschalteten“ Zustand und das Auffrischladen beginnt.



Im Auffrischladeprozess erlischt die Auffrischleuchte (orange), nachdem die gesamte Restladung entladen wurde. Die Ladeleuchte (grün) leuchtet und ein normaler Ladevorgang beginnt. Die Zeit vom Beginn des Auffrischladens bis zum Abschluss des normalen Ladens beträgt 3–19 Stunden.

- Wenn bei Auffrischung des Akkus die Akku-Temperatur ansteigt, kann die Auffrischungsleuchte (Grün) aufleuchten und der Ladevorgang unterbrochen werden. Wenn der Akku eine geeignete Temperatur erreicht, wechselt die Ladeleuchte von einem blinkenden in einen „eingeschalteten“ Zustand und das Laden startet automatisch.
- Wenn Sie ein Auffrischladen durchführen, während die Innentemperatur des Akkus unter 0°C oder über 40°C liegt, kann das Gerät in den Standby-Modus wechseln, bevor nach Entladung der Restladung das normale Laden beginnt.
- Auch wenn Sie den Auffrischschalter nicht drücken, können Sie es erneut versuchen, indem Sie den Akku kurzzeitig aus dem Ladegerät entfernen und dann wieder einsetzen, um die Auffrischladeanzeige zu sehen.
- Wenn Sie den Auffrischschalter nicht drücken, während die Auffrischleuchte (orange) blinkt, erlischt die blinkende Auffrischleuchte nach 1 Minute. Dann leuchtet die Ladeleuchte auf und ein normaler Ladevorgang beginnt. In diesem Fall wird die Auffrischungsleuchte beim nächsten Aufladen des Akkus erneut blinken.

TIPP TIP

- Es wird empfohlen, den Akku während des Schlafens aufzuladen.
- Da der Auffrischladevorgang erst nach Entladung der gesamten Restladung wieder auflädt, dauert er bei einem Akku mit hoher Restladung entsprechend lange. Es empfiehlt sich, eine Auffrischung nur an Akkus vorzunehmen, die so weit wie möglich entladen sind.

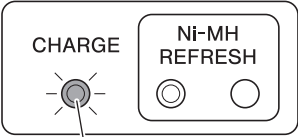
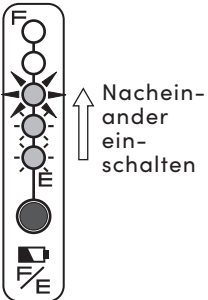
8.6. Ladegerät (ESC3) Anzeigeleuchten

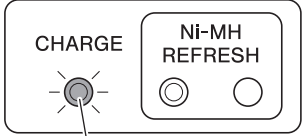
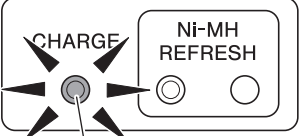
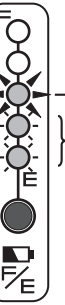
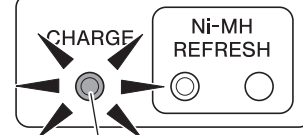
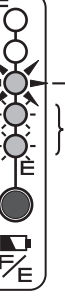
Das Ladegerät (ESC3) für den Nickel-Metallhydrid-Akku verfügt über zwei Lampentypen: die Ladeleuchte (grün) und die Auffrischleuchte (orange). Die beiden Kontrollleuchten blinken oder leuchten, um den Lade- und Entladezustand des Akkus und den Stand des Ladevorgangs anzuzeigen.

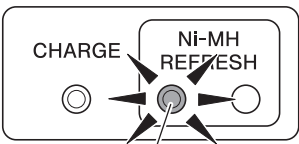
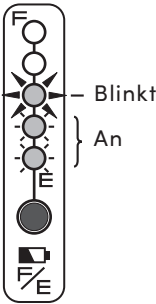
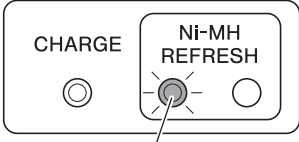
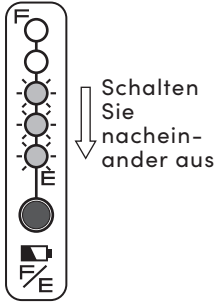
Die Bedeutung der Anzeigeleuchten erläutert die unten stehende Tabelle.

TIPP

- Der Standby-Modus kann aktiviert werden und die Ladeanzeige-Leuchte kann grün einmal pro Sekunde blinken, wenn sich die Umgebungstemperatur während des Ladevorgangs ändert. Wenn die Temperatur zum Laden geeignet ist, hört die Ladeanzeige auf zu blinken und bleibt grün, und der Ladevorgang startet automatisch erneut.
- Wenn die Standby-Bedingungen über einen längeren Zeitraum andauern, beginnt die Ladeanzeigeleuchte schnell grün zu blinken (fünfmal pro Sekunde) und der Ladevorgang wird beendet. Falls dies geschieht, ziehen Sie den Ladestecker und den Netzstecker ab. Stellen Sie das Ladegerät gemäß „8.3.(1) Umgebungstemperaturen“ um und versuchen Sie, den Akku erneut zu laden.
- Die Ladegerät-Schutzfunktion kann durch eine Änderung der Umgebungstemperatur auch während des Ladevorgangs aktiviert werden. In diesem Fall blinkt die Ladeanzeige rot und das Ladegerät stoppt den Ladevorgang. Falls dies geschieht, ziehen Sie den Ladestecker und den Netzstecker ab. Stellen Sie das Ladegerät gemäß „8.3.(1) Umgebungstemperaturen“ um und versuchen Sie, den Akku erneut zu laden.

Ladegeräte-Lampenanzeige	Akku-Kapazitätsanzeigeleuchten	Beschreibung
Ladeleuchte (grün) leuchtet  Ladeleuchte (grün)		Zeigt normales Laden an. Die Ladeleuchte erlischt nach Abschluss des Ladevorgangs.

Ladegeräte- Lampenanzeige	Akku- Kapazitätsan- zeigeleuchten	Beschreibung
Leuchtet oder blinkt rot  Ladeleuchte (rot)	 Aus	Das Ladegerät hat ein Problem im Ladegerät oder im Akku erkannt und kann nicht laden. Beenden Sie den Ladevorgang, indem Sie den Ladegerätstecker und den Netzstecker abziehen. Überprüfen Sie den Akku, das Ladegerät und die Kabelverbindung auf Probleme und versuchen Sie dann erneut, aufzuladen. Wenn die Ladekontrollleuchte erneut rot leuchtet oder blinkt, kann ein Gerätefehler aufgetreten sein. Beenden Sie das Laden, indem Sie den Ladegerät-Stecker und den Netzstecker abziehen, und lassen Sie das Gerät von einem Händler überprüfen.
Ladeleuchte (grün) blinkt (einmal pro Sekunde)  Ladekontrollleuchte (Grün)	 Blinkt	Zeigt Lade-Standby an. • Wenn die Temperatur des Akkus nicht im ladbaren Bereich von 0 bis 40°C liegt, wechselt das Ladegerät in den Standby-Modus und die Ladeleuchte (grün) beginnt zu blinken. • Sobald die Akkutemperatur während des Standby-Modus in den ladbaren Bereich fällt, beginnt das Laden automatisch und die Ladeleuchte (grün) wechselt vom Blinken in den Dauerbetrieb. Wenn der Lade-Standby jedoch über einen längeren Zeitraum anhält, wird der Ladevorgang beendet und die Stromversorgung für das Ladegerät ausgeschaltet.
Ladeleuchte (grün) blinkt (5-mal pro Sekunde)  Ladekontrollleuchte (Grün)	 Blinkt	Zeigt das Timeout des Lade-Standby an. • Das Ladegerät ist über einen längeren Zeitraum im Standby-Modus geblieben und hat das Laden des Akkus gestoppt. Platzieren Sie das Ladegerät neu und versuchen Sie, den Akku erneut aufzuladen.

Ladegeräte-Lampenanzeige	Akku-Kapazitätsan-zeigeleuchten	Beschreibung
Auffrischleuchte (orange) blinkt  Auffrischungsleuchte (Orange)		Auffrischladen wird angefordert. Während die Auffrischleuchte blinkt, drücken Sie den Auffrisch-Schalter, um einen Auffrisch-Ladezyklus durchzuführen. Wenn Sie den Auffrisch-Schalter nicht drücken, beginnt nach 1 Minute ein normales Laden.
Auffrischleuchte (orange) leuchtet  Auffrischungsleuchte (Orange)		Zeigt Auffrischladen an. Die verbleibende Elektrizität wird als Teil des Auffrischladevorgangs entladen. Wenn die Entladung abgeschlossen ist, beginnt das normale Laden.

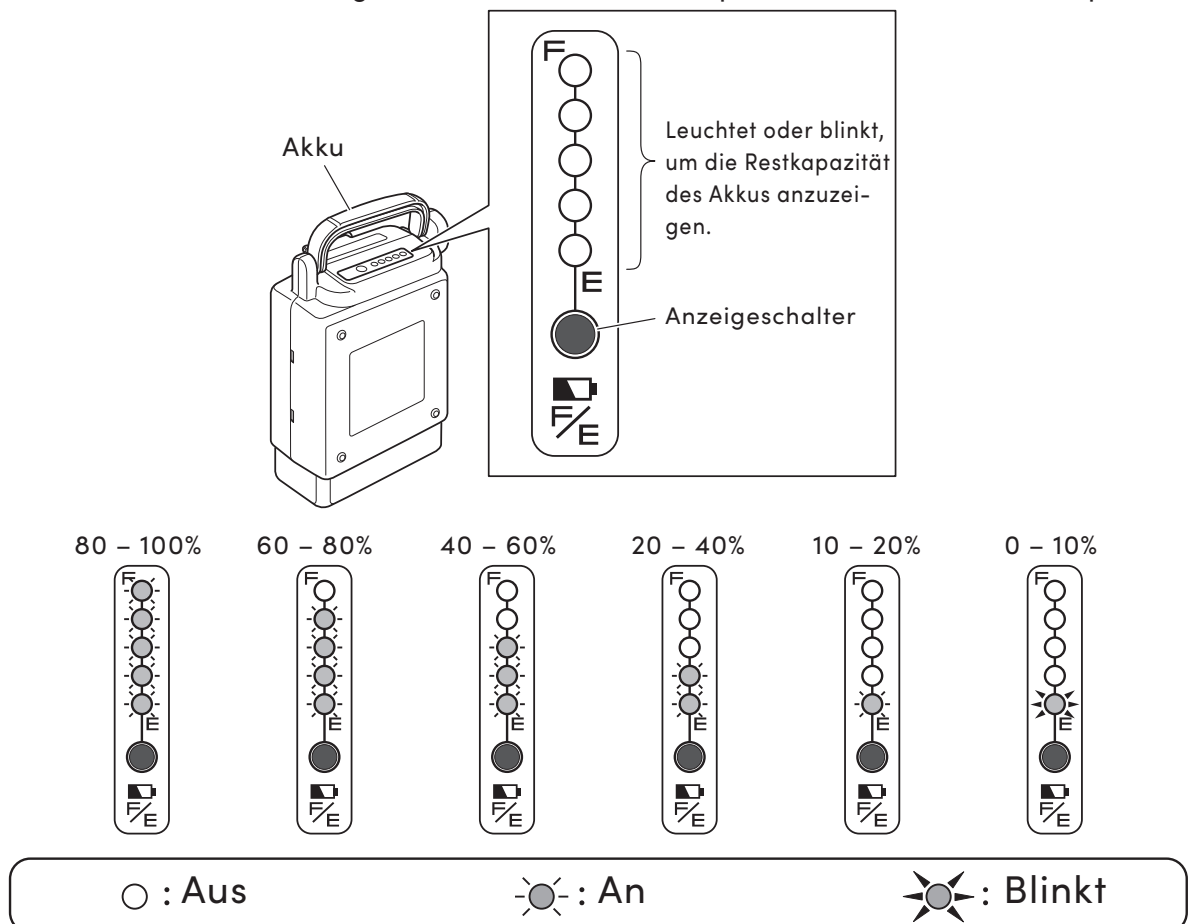
9. Lithium-Ionen-Akku und Ladegerät

9.1. Funktionen des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1)

- Hat eine höhere Energiekapazität im Vergleich zum Nickel-Metallhydrid-Akku.
- Ausgestattet mit einem Akku-Management-Steuergerät (BMC). (Eingebauter Mikroprozessor) Dies ist ein System, das einen Computer verwendet, um den Lade-/Entladestatus, die Betriebsbedingungen und die Temperatur zu überwachen.
- Auch bei wiederholten flachen Entlade-/Ladezyklen tritt der Memory-Effekt nur schwer auf. Daher ist Auffrischladen nicht notwendig und die Ladungen können additiv aufgefüllt werden.
- Der Akku enthält kein Quecksilber oder Cadmium.
- Kompakt, aber mit hoher Kapazität. (Kapazität: 25,2 V × 10,08 Ah)

9.2. Wie man den Lithium-Ionen-Akku (ESB1) verwendet

- (1) Den Akku am Rollstuhl anbringen und entfernen
Für Anweisungen zum Anbringen und Entfernen des Lithium-Ionen-Akkus am Rollstuhl siehe „3. Vor dem Hinsetzen in den Rollstuhl“ und „5. Nach Beendigung Ihrer Fahrt im Rollstuhl“.
- (2) Überprüfen der Restladung des Akkus
Drücken Sie den Anzeigeschalter, um die Restkapazität des Akkus zu überprüfen.



(3) Akku lagern

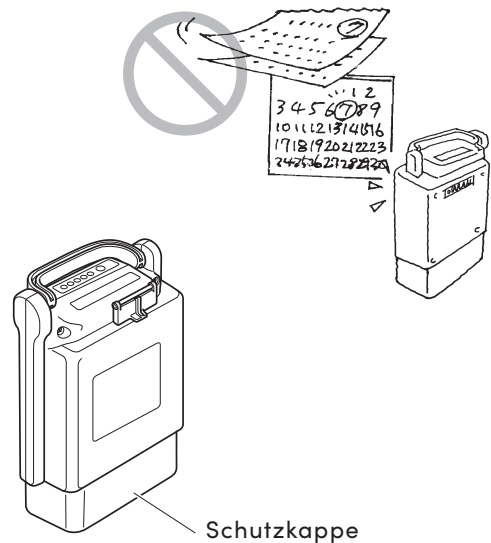
Lagern Sie Akkus in einem kühlen, trockenen Bereich. (Für die Temperatur siehe „9.3. Eigenschaften und Handhabung des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1)“).

Wenn Sie den Akku über einen längeren Zeitraum (30 Tage oder mehr) nicht verwenden möchten, laden Sie ihn so, dass 3 der Kapazitätsanzeige-Lampen leuchten, und lagern Sie ihn dann.

Wenn Sie beabsichtigen, den Akku länger als 3 Monate zu lagern, ohne ihn zu benutzen, überprüfen Sie alle 3 Monate die Akku-Kapazitätsanzeige, um zu kontrollieren, ob 3 Leuchten aufleuchten.

Leuchten nur 2 oder weniger Leuchten auf, laden Sie den Akku so lange auf, bis mindestens 3 der Leuchten aufleuchten.

Verwenden Sie zur Aufbewahrung eines Akkus stets die Schutzkappe.



WARNUNG

- **Verwenden Sie zur Aufbewahrung des abgetrennten Akkus stets die Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.**

TIPP • Wenn Sie den Akku nicht aufladen können

Siehe „14.“ Fehlerbehebung, Reparaturen, Garantie“.

- Wenn das Fahrzeug eine lange Strecke zurückgelegt hat oder eine lange Steigung gefahren ist oder wenn es längere Zeit draußen in der Kälte stand, ist die Akku-Temperatur möglicherweise nicht zum Laden geeignet. In einem solchen Fall beginnt das Ladegerät möglicherweise erst dann mit dem Laden (bleibt im Standby-Modus), wenn der Akku eine geeignete Temperatur erreicht hat.

9.3. Eigenschaften und Handhabung des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1)

(1) Umgebungstemperaturen

<Empfohlene Temperatur>

Bei Verwendung am Rollstuhl:

Temperaturbereich zwischen 0 und 35 °C

Wenn vom Rollstuhl entfernt und gelagert:

Temperaturbereich zwischen 10 und 25 °C

Beim Laden:

Temperaturbereich zwischen 10 und 25 °C

- Das Lagern des Akkus bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen beschleunigt dessen Abbau und die Kapazität nimmt schnell ab.
- Die Verwendung des Rollstuhls bei extrem hohen oder niedrigen Temperaturen beschleunigt die Akkudeterioration und verringert die Kapazität schnell. Informationen zur Degradation finden Sie unter „Eigenschaften der Akkudeterioration“ auf der nächsten Seite.

<Verfügbare Temperatur>

Bei Verwendung am Rollstuhl:

Temperaturbereich zwischen -25 und 50 °C

Wenn vom Rollstuhl entfernt und gelagert:

Temperaturbereich zwischen -40 und 65 °C

Beim Laden:

Temperaturbereich zwischen 0 und 40 °C

Wenn die Temperatur im Akku unter 0 °C oder über 45 °C liegt und regenerativer Strom erkannt wird, wird ein Fehler angezeigt und der Rollstuhl stoppt.

Und je nach Umgebungstemperatur verkürzt sich die zurücklegbare Strecke und die Akkudeterioration wird beschleunigt.

Um die Akku-Performance zu maximieren, verwenden Sie den Akku unter den „empfohlenen Temperatur“-Bedingungen.

TIPP Wenn die Innentemperatur des Li-Ionen-Akkus während des Betriebs des Rollstuhls unter 0 °C oder über 45 °C liegt, wechselt die LCD-Anzeige zu einer Warnung und ein Summer ertönt.

Je nach Bedingungen kann der Rollstuhl während des Betriebs stoppen.

Vermeiden Sie den Betrieb des Rollstuhls mit dem Akku unter den folgenden Bedingungen.

- Akkus, die in direktem Sonnenlicht oder in einem Auto usw. gelagert wurden und deren Innentemperatur gestiegen ist.
- Akkus, die an einem Ort gelagert wurden, an dem die Lufttemperatur unter 0 °C liegt und die Innentemperatur gesunken ist.

- **Warnung bei abnormer Innentemperatur**

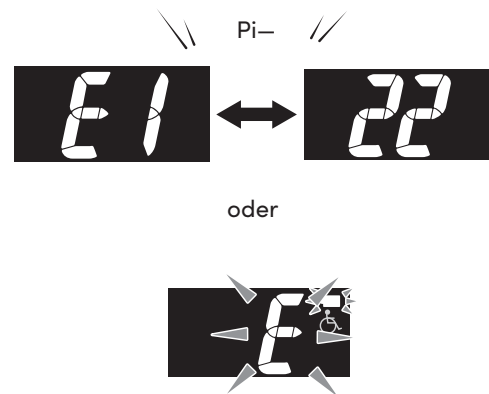
Wenn die Innentemperatur des Akkus länger als 5 Sekunden unter 0 °C oder über 45 °C bleibt, blinkt „C9“ auf dem LCD-Bildschirm, begleitet von einem kontinuierlichen kurzen Piepton.



- **Den Rollstuhl stoppen**

Mit aktivierter „C9“-Warnung kann der Rollstuhl zum Schutz des Akkus stoppen, wenn der Akku durch Bewegungen wie das Hinabfahren einer Rampe oder Abbremsen geladen wird.

In diesem Fall stoppt der Rollstuhl bei einer Temperatur unter 0 °C mit einem langen Piepton und das LCD-Display zeigt abwechselnd „E1“ und „22“ an. Wenn die Temperatur über 45 °C liegt, stoppt der Rollstuhl mit einem langen „Piepton“ und das LCD-Display zeigt „E“ an.



(2) Eigenschaften der Akkudeterioration

Alle Akkus sind Verbrauchsmaterialien. Akkus verschlechtern sich allmählich und ihre Kapazität nimmt mit der Zeit und durch Benutzung ab.

Das Ausmaß, in dem Akkus durch Alterung an Kapazität verlieren, hängt von den Nutzungsbedingungen ab.

TIPP Bei einem Lithium-Ionen-Akku verringert sich die Kapazität bei normaler Verwendung nach 700 Ladezyklen auf etwa 60 % der Kapazität eines neuen Akkus.

Auch wenn ein Akku nicht verwendet wird, verschlechtert er sich bei längerer Lagerung und seine Kapazität nimmt ab.

Wenn Sie mehrere Akkus verwenden, sollten Sie sie abwechselnd einsetzen.

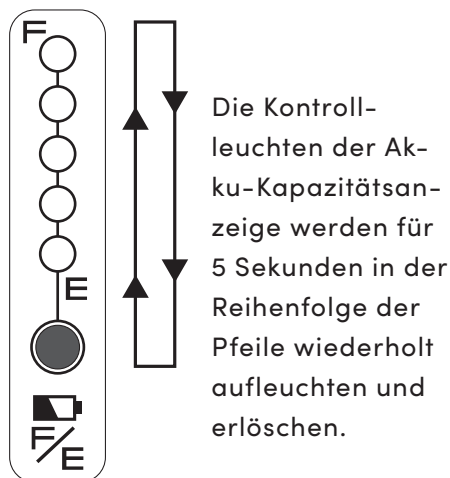
TIPP Unmittelbar nachdem der Lithium-Ionen-Akku erfolgreich geladen wurde (vollständig aufgeladen), zeigt das Drücken des Anzeige-Schalters immer alle 5 Leuchten an. Auch wenn die Verschlechterung fortgeschritten ist, sollten bei vollständiger Ladung alle 5 Leuchten aufleuchten. Dieses Anzeigeformat wurde für diesen Akku gewählt, da die Verschlechterung von Lithium-Ionen-Akkus allmählich erfolgt.

(3) Die Lebensdauer des Lithium-Ionen-Akkus

Die Lebensdauer des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1) beträgt 8 Jahre ab dem ersten Aufladen oder 8 000 Ah an Gesamtladekapazität.

- Akku-Lebensdauer-Alarm

Die Kapazitätsanzeige-Leuchten beginnen Sie 3 Monate vor dem Ende der Ladefähigkeit des Akkus zu warnen, oder wenn die integrale Ladekapazität 7.800 Ah erreicht oder der Verschlechterungsgrad des Akkus unter 50 % fällt. Wenn das Laden abgeschlossen ist und der Ladegerät-Stecker abgezogen wurde, blinken die Kapazitätsanzeige-Leuchten wie in der Abbildung rechts gezeigt.

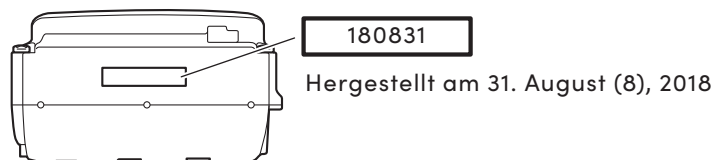


- Wenn der Akku das Lebensende erreicht

Sobald der Akku das Lebensende erreicht hat, leuchtet die Leuchte am Ladegerät beim Versuch, den Akku aufzuladen, nicht mehr. Darüber hinaus schaltet sich die Akku-Kapazitätsanzeige nicht mehr ein und der Akku kann nicht mehr aufgeladen werden.

TIPP Falls Sie das Datum vergessen, an dem Sie den Lithium-Ionen-Akku erstmals verwendet haben.

Das Herstellungsdatum des Akkus ist auf dessen Unterseite aufgedruckt. Verwenden Sie dieses Datum als Referenzdatum.



- Als Tag der Ingebrauchnahme gilt der Tag, an dem der Benutzer den Akku nach dem Versand aus dem Werk zum ersten Mal aufgeladen hat. (Dieses Datum stimmt nicht mit dem oben angegebenen Herstellungsdatum überein.)
- Sobald die integrale Ladekapazität 8.000 Ah erreicht, ist der Akku nicht mehr verwendbar, auch wenn noch keine 8 Jahre vergangen sind.
- * Die integrale Ladekapazität von 8.000 Ah entspricht etwa dem 700-fachen der Kapazität des „ESB1“ Lithium-Ionen-Akkus (entspricht somit etwa 700 Ladezyklen, wenn von 0 Restladung vollständig aufgeladen wird).

9.4. Wie man den Lithium-Ionen-Akku (ESB1) auflädt

Sie haben zwei Möglichkeiten, den Akku aufzuladen. Sie können den Akku aus dem Rollstuhl herausnehmen (Laden des ausgebauten Akkus) oder ihn im Rollstuhl belassen (Laden des eingebauten Akkus).

HINWEIS

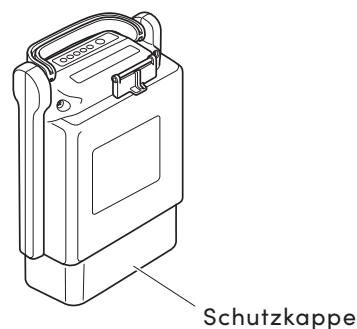
- Verwenden Sie dieses Ladegerät nicht, wenn das Netzkabel um die Einheit gewickelt ist. Andernfalls kann das Ladegerät überhitzen und beschädigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Lade-Stecker und der Akku-Lade-Stecker frei von Staub, Schmutz, Öl und Feuchtigkeit sind. Stecken Sie außerdem keinen metallischen Gegenstand oder andere Fremdstoffe in den Stecker oder den Stecker, da dies dazu führen kann, dass das Ladegerät nicht richtig funktioniert oder den Akku beschädigt.
- Stellen Sie das Ladegerät nicht an Orten auf, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, in der Nähe eines Heizkörpers oder einer anderen Wärmequelle oder an Orten, an denen die Temperatur unter den Gefrierpunkt fallen kann.
Wenn das Ladegerät oder der Akku heiß wird, kann die Ladegerät-Schutzfunktion verhindern, dass die Einheit startet, oder sie während des Ladens ausschalten. Außerdem wird die Schutzfunktion aktiviert, wenn das Ladegerät kalt ist.
- Halten Sie den Bereich um das Ladegerät frei von anderen Gegenständen und legen Sie keine Abdeckung oder ähnliche Gegenstände über die Einheit.
Die Ladegerät-Schutzfunktion kann aktiviert werden, wenn der Luftstrom blockiert ist.
- Verwenden Sie unbedingt das Original-Stromkabel.

(1) Ladezeit bei normalem Aufladen

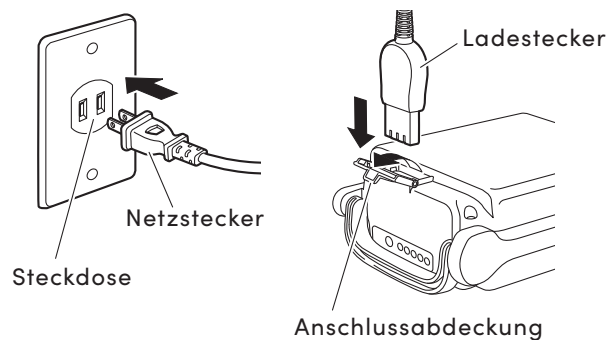
Ladezeit: ca. 4 Stunden (beim Laden des Akkus aus leerem Zustand)

(2) Akku außerhalb der Einheit laden (Tischladen)

- ① Stellen Sie das Ladegerät auf eine flache, stabile Oberfläche, wobei die Ladeanzeige-Leuchte nach oben zeigt.
- ② Überprüfen Sie, ob die Schutzkappe auf dem Akku sitzt. Befindet sich die Schutzkappe nicht am Akku, sollten Sie diese anbringen.



- ③ Stecken Sie den Netzstecker des speziellen Ladegeräts (ESC3) in die Steckdose.



TIPP Nach dem Einstecken des Ladegeräts dauert es etwa 5 Sekunden, bis die Ladeleuchte aufleuchtet.

- ④ Legen Sie den Akku auf die Seite.
- ⑤ Öffnen Sie die Steckerabdeckung und stecken Sie den Ladegerät-Stecker in den Lade-Stecker am Akku.

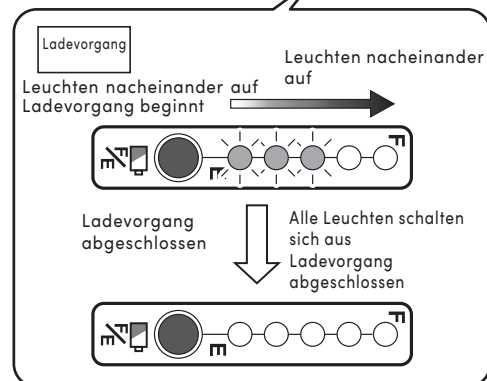
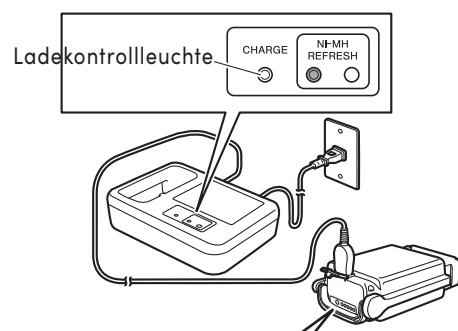
- ⑥ Überprüfen Sie, ob die Ladeleuchte (grün) am Ladegerät leuchtet.

Wenn die Ladeleuchte nicht grün leuchtet, siehe „9.6. Ladegerät (ESC3) Anzeigeleuchten“.

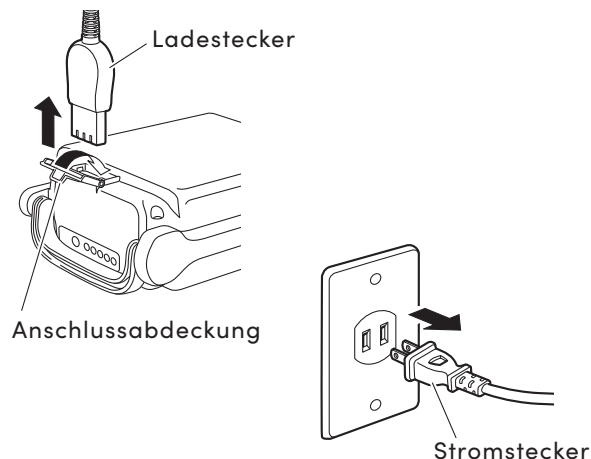
- ⑦ Während des Ladens können Sie den Ladestatus anhand der Kapazitätsanzeige-Leuchten am Akku überprüfen.

Die Anzeigeleuchten erlöschen, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist.

Wenn das Laden mit einem leeren Akku begonnen wurde, beträgt die Ladezeit in der Regel 4 Stunden.



- ⑧ Nach Abschluss des Ladevorgangs ziehen Sie den Ladegerät-Stecker und den Netzstecker ab und schließen Sie die Steckerabdeckung des Akkus sicher.



HINWEIS

- Ziehen Sie nicht am Stromkabel. Dies kann dazu führen, dass die Kabel brechen.

(3) Akku am Rollstuhl laden (Fahrzeugladen)

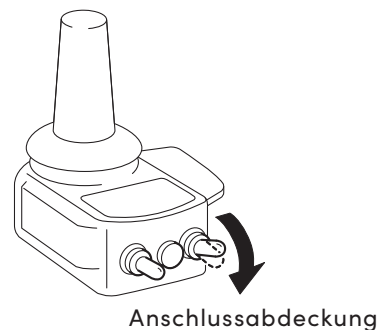
- ① Bereiten Sie das Laden vor.

Entfernen Sie alle Taschen und Gepäckstücke von der Rückenlehne sowie alles, was das Ladekabel verheddern könnte.

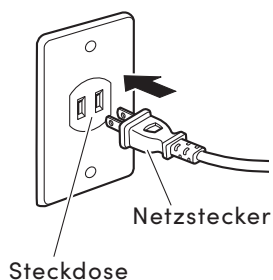
Stellen Sie den Rollstuhl innen auf einen ebenen Boden und betätigen Sie die Feststellbremse.

- ② Schalten Sie den Stromschalter am Rollstuhl aus.

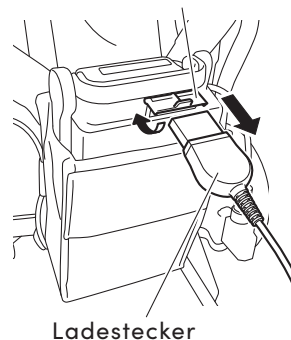
Als Sicherheitsmaßnahme wird der Rollstuhl während des Ladens im Fahrzeug nicht eingeschaltet, selbst wenn er eingeschaltet wird.



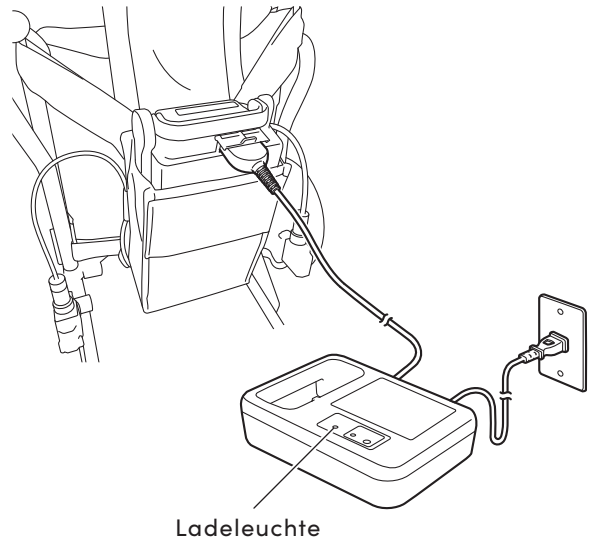
- ③ Stecken Sie den Netzstecker des speziellen Ladegeräts (ESC3) in die Steckdose.



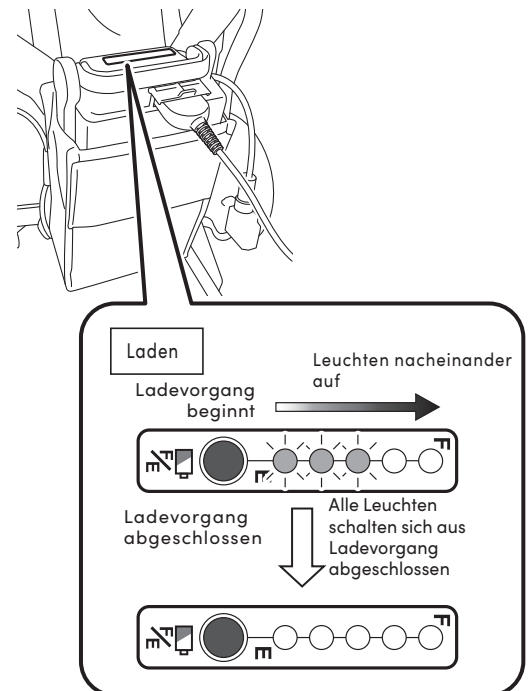
- ④ Öffnen Sie die Steckerabdeckung und stecken Sie den Ladegerät-Stecker in den Lade-Stecker am Akku.



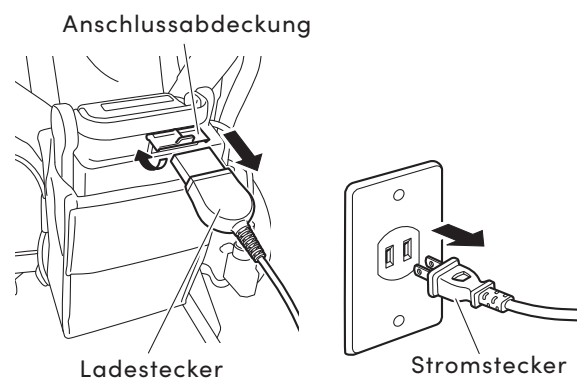
- ⑤ Überprüfen Sie, ob die Ladeleuchte (grün) am Ladegerät leuchtet. Wenn die Ladeleuchte nicht grün leuchtet, siehe „9.6. Ladegerät (ESC3) Anzeigeleuchten“.



- ⑥ Während des Ladens können Sie den Ladestatus anhand der Kapazitätsanzeigeleuchten am Akku überprüfen. Die Anzeigeleuchten erlöschen, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist. Wenn das Laden mit einem leeren Akku begonnen wurde, beträgt die Ladezeit in der Regel 4 Stunden.



- ⑦ Nach Abschluss des Ladevorgangs ziehen Sie den Ladegerät-Stecker und den Netzstecker ab und schließen Sie die Steckerabdeckung des Akkus sicher.



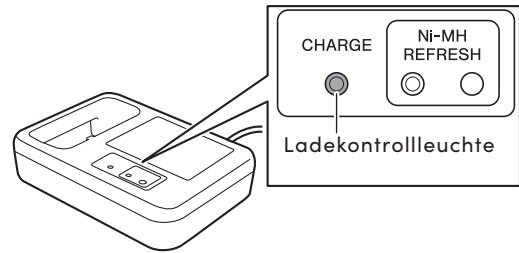
HINWEIS

- Ziehen Sie nicht am Stromkabel. Dies kann dazu führen, dass die Kabel brechen.

9.5. Die Temperatur des Lithium-Ionen-Akkus (ESB1) während des Ladevorgangs

Das Laden des Akkus sollte in Umgebungen mit einer Temperatur zwischen 10°C und 25°C erfolgen.

- Zum Schutz des Akkus beginnt das Laden nicht, wenn die Innentemperatur des Akkus unter 0°C oder über 40°C liegt. Stattdessen wechselt es in den Standby-Modus. Im Stand-by-Modus blinkt die Ladekontrollleuchte (Grün).



Im Standby-Modus, wenn der Akku eine geeignete Temperatur erreicht, wechselt die Ladeleuchte (grün) von einem blinkenden in einen „eingeschalteten“ Zustand, und das Laden startet automatisch. (Die Länge des Stand-by-Modus hängt von den jeweiligen Bedingungen ab.)

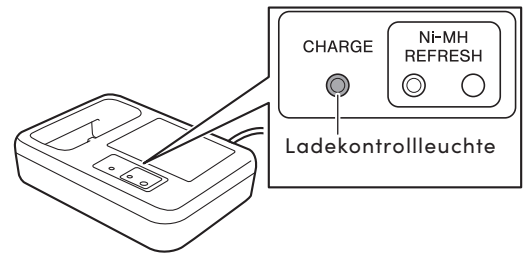
- Die Akkutemperatur steigt während des Ladens an. Zum Schutz des Akkus unterbricht das Ladegerät jedoch den Ladevorgang, wenn die Akku-Temperatur über 45°C steigt. Da der Ladevorgang in diesem Fall nicht ordnungsgemäß beendet wurde, ist ein erneutes Laden nach Absinken der Akku-Temperatur erforderlich.

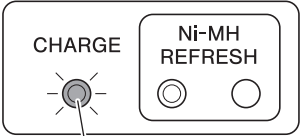
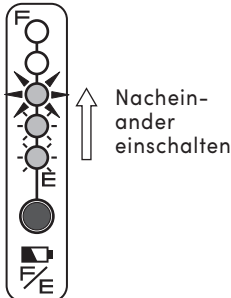
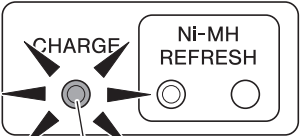
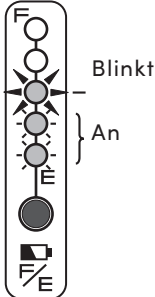
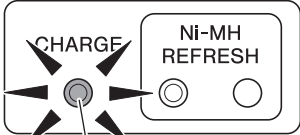
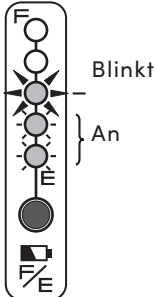
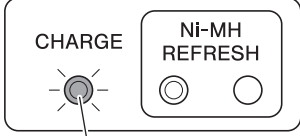
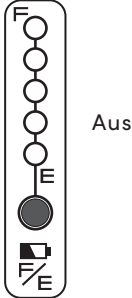
Ein direkt nach einer Fahrt erfolgreicher Ladevorgang oder das Aufladen eines neuen Akkus bedingt voraussichtlich einen Temperaturanstieg, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass das Ladegerät den Ladevorgang vorzeitig abbricht.

9.6. Ladegerät (ESC3) Anzeigeleuchten

Das Ladegerät (ESC3) für den Lithium-Ionen-Akku verfügt über eine Ladeleuchte, die den Akku- und Ladezustand entsprechend der Farbe der Leuchte und ob sie leuchtet oder blinkt anzeigt.

Die Bedeutung der Anzeigeleuchten erläutert die unten stehende Tabelle.



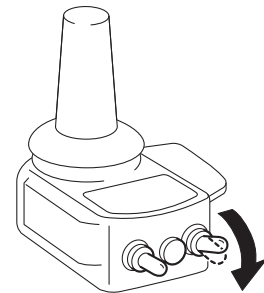
Ladegeräte-Lampenanzeige	Akku-Kapazitätsanzeigeleuchten	Beschreibung
Grün leuchtend  Ladeleuchte (grün)		Zeigt normales Laden an. Die Ladeleuchte erlischt, nachdem das Laden abgeschlossen ist.
Verlängerter Stand-by-Modus vor dem Ladevorgang (einmal pro Sekunde)  Ladekontrollleuchte (Grün)		Zeigt Lade-Standby an. - Wenn die Temperatur des Akkus nicht im ladbaren Bereich von 0 bis 40°C liegt, wechselt das Ladegerät in den Stand-by-Modus und die Ladeleuchte beginnt grün zu blinken. - Sobald die Akkutemperatur während des Stand-by-Modus in den ladbaren Bereich fällt, beginnt das Laden automatisch und die Ladeleuchte (grün) wechselt vom Blinken in den Dauerbetrieb. Wenn jedoch der Lade-Standby-Zustand über einen längeren Zeitraum anhält, endet der Ladevorgang. In diesem Fall blinkt die Ladeleuchte schnell grün.
Die LEDs der Anzeige leuchten den Bedingungen entsprechend. (5-mal pro Sekunde)  Ladeleuchte (grün)		Zeigt das Timeout des Lade-Standby an. Das Ladegerät ist über einen längeren Zeitraum im Standby-Modus geblieben und hat das Laden des Akkus gestoppt. Platzieren Sie das Ladegerät neu und versuchen Sie, den Akku erneut aufzuladen.
Leuchtet oder blinkt rot  Ladekontrollleuchte (Rot)		Das Ladegerät hat ein Problem im Ladegerät oder im Akku erkannt und kann nicht laden. Beenden Sie den Ladevorgang, indem Sie den Ladegerätstecker und den Netzstecker abziehen. Überprüfen Sie den Akku, das Ladegerät und die Kabelverbindung auf Probleme und versuchen Sie dann erneut, aufzuladen. Wenn die Ladekontrollleuchte erneut rot leuchtet oder blinkt, kann ein Gerätefehler aufgetreten sein. Beenden Sie das Laden, indem Sie den Ladegerät-Stecker und den Netzstecker abziehen, und lassen Sie das Gerät von einem Händler überprüfen.

10. Anweisungen zum Transportieren und Lagern des

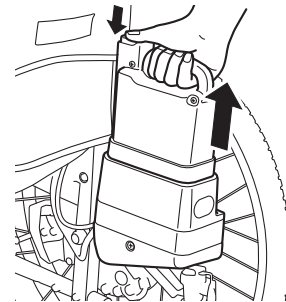
Bitte beachten Sie die Warnhinweise in „1.5.15. Transport und Lagerung des Rollstuhls“.

10.1. Rollstuhl in ein Auto laden

- (1) Schalten Sie den Strom des Rollstuhls aus.



- (2) Entfernen Sie den Akku.
Achten Sie darauf, den Akku zu entfernen, sodass bei Transport des Rollstuhls das Antriebssystem nicht versehentlich eingeschaltet werden kann.
Bringen Sie an einem demontierten Akku stets die Schutzkappe an.



- (3) Verriegeln Sie die Räder.
Schalten Sie die Kupplungshebel links und rechts in den elektrischen Antrieb, sodass sich die Räder nicht drehen können, und ziehen Sie anschließend die Feststellbremsen an.
- (4) Entfernen Sie alle abnehmbaren Teile.
Entfernen Sie die Fuß- und Beinstützen sowie alle anderen Teile, die demontiert werden können.
- (5) Demontieren Sie die Antriebseinheiten.
Falls erforderlich, demontieren Sie die Antriebseinheiten vom Rollstuhlrahmen.
Siehe „11.1. Entfernen und Installieren der Einheit“.
- (6) Falten Sie den Rollstuhl zusammen.
Klappen Sie gegebenenfalls den Rollstuhl zusammen.



WARNUNG

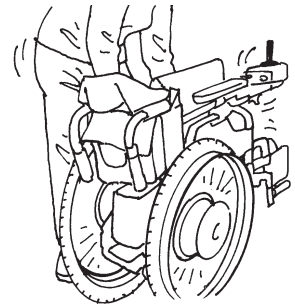
- Lagern Sie den abgetrennten Akku unbedingt mit aufgesetzter Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.



Schutzkappe

- (7) Laden Sie den Rollstuhl ins Auto.
Greifen Sie den Rollstuhl mit beiden Händen am Rahmen und verladen Sie ihn vorsichtig.

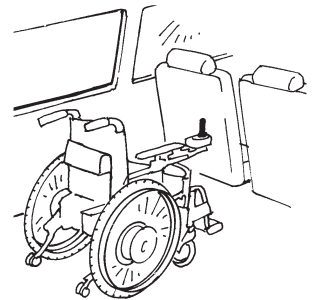
- (8) Sichern Sie den Rollstuhl.
Sichern Sie den Rollstuhl, um zu vermeiden, dass er in Bewegung geraten oder irgendwo anstoßen kann.



10

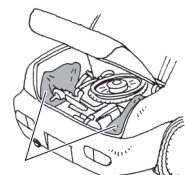
TIPP Achten Sie beim Einladen auf Folgendes:

- Dieses Produkt verwendet präzise elektronische Bauteile. Vermeiden Sie daher starke Erschütterungen und Stöße.
- Laden Sie es nach Möglichkeit aufrecht.
- Wenn Sie es seitlich laden, platzieren Sie es so, dass das Steuergerät oben ist. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl nicht in Bewegung geraten und das Bediengerät nirgends anstoßen kann.



TIPP Den Rollstuhl sichern:

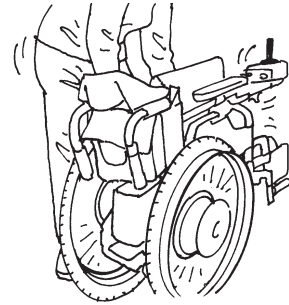
- Sichern Sie ihn mit einem Gurt o. Ä. oder legen Sie stoßdämpfendes Material unter und um den Rollstuhl.



Kissen

10.2. Rollstuhl aus einem Auto entladen

- (1) Laden Sie den Rollstuhl aus dem Auto aus.



- (2) Bringen Sie die entfernten Teile und demontierten Einheiten wieder an ihren ursprünglichen Platz und klappen Sie den Rollstuhl auf.



- (3) Überprüfen Sie, ob die Feststellbremse angezogen ist.
- (4) Überprüfen Sie, ob der Kippschutz in der richtigen Position ist.

TIPP Achten Sie beim Ausladen auf Folgendes:

- Dieses Produkt verwendet präzise elektronische Bauteile. Vermeiden Sie daher starke Erschütterungen und Stöße.

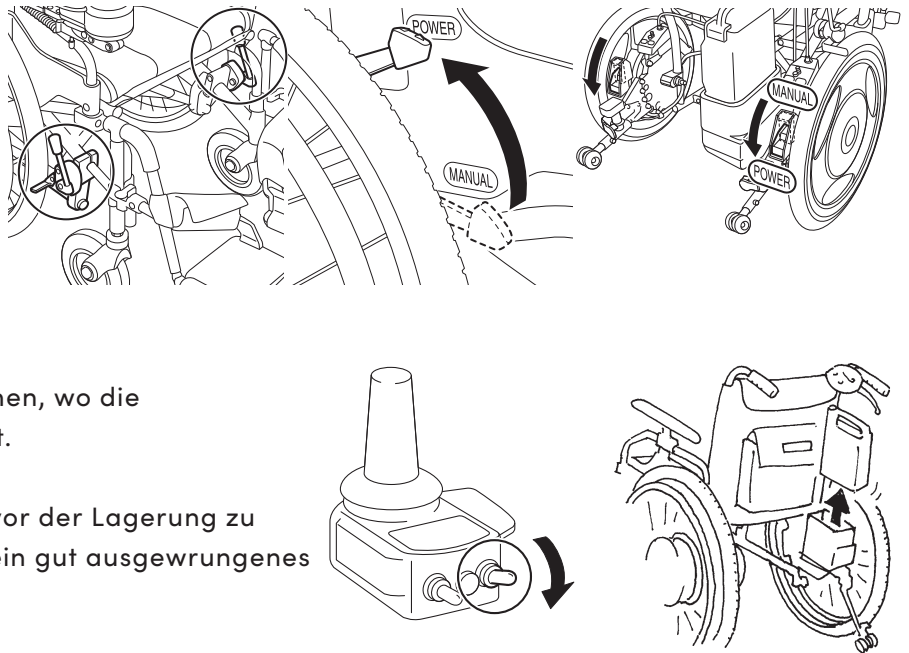


WARNUNG

- Wenn die Fuß- und Beinstützen entfernt oder klappbare Teile zusammengeklappt sind, bringen Sie diese unbedingt vor dem Betrieb des Rollstuhls wieder in ihre ursprüngliche Position. Betreiben Sie den Rollstuhl niemals mit entfernten oder zusammengeklappten Teilen. Sie können sich dabei verletzen.
- Wenn der Kippschutz zusammengeklappt ist oder seine Sicherheitsräder nach oben zeigen, stellen Sie sicher, dass er sich in seiner ursprünglichen Position befindet und bestätigen Sie, dass er verriegelt ist, bevor Sie den Rollstuhl in Betrieb nehmen. Betreiben Sie den Rollstuhl niemals mit zusammengeklapptem Kippschutz oder wenn seine Sicherheitsräder nach oben zeigen. Sie können sich dabei verletzen.

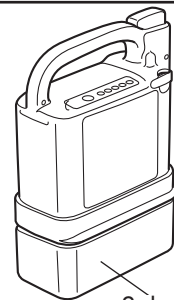
10.3. Rollstuhl lagern

- (1) Betätigen Sie die Feststellbremse und stellen Sie die linken und rechten Kupplungshebel in die Stromantriebsposition.
- (2) Schalten Sie den Strom aus und entnehmen Sie den Akku.
- (3) Lagern Sie den Rollstuhl innen, wo die Luftfeuchtigkeit geringer ist.
- (4) Um Schmutz oder Flecken vor der Lagerung zu entfernen, verwenden Sie ein gut ausgewrungenes Handtuch.
- (5) Wenn der Rollstuhl länger als 3 Monate nicht verwendet wird, pumpen Sie die Reifen auf den angegebenen Druck auf, installieren Sie den Akku und überprüfen Sie alle 3 Monate, ob der Rollstuhl korrekt funktioniert.



WARNUNG

- Entfernen Sie den Akku unbedingt, wenn er nicht verwendet wird, damit sich der Strom während der Lagerung nicht unerwartet einschaltet.
- Lagern Sie den abgetrennten Akku unbedingt mit aufgesetzter Schutzkappe. Freiliegende Kontakte können Kurzschlüsse verursachen und zu einem Brand oder Akkubruch führen.



Schutzkappe

TIPP Wenn Sie den Akku für längere Zeit lagern möchten, lesen Sie sich bitte die nachstehenden Abschnitte durch und befolgen Sie die Sicherheitshinweise.

- Für den Nickel-Metallhydrid-Akku „8.2. (3) Lagerung des Akkus“
- Für den Lithium-Ionen-Akku „9.2. (3) Lagerung des Akkus“

Bitte beachten Sie die Warnhinweise in „1.5.15. Transport und Lagerung des Rollstuhls“.

10.4. Einsteigen in ein Flugzeug

Sobald Ihre Flugreise feststeht, informieren Sie Ihre Fluggesellschaft im Voraus darüber, dass Sie einen elektrischen Rollstuhl verwenden, und befolgen Sie deren Anweisungen. Geben Sie der Fluggesellschaft zu diesem Zeitpunkt die Details zu Ihrem Rollstuhl an. Dies gilt insbesondere für die nachgenannten Spezifikationen des von Ihnen verwendeten Akkus:

- Nickel-Metallhydrid-Akku (auf dem Etikett als „Ni-MH“ angegeben)
 - Modell JWB2
 - Spannung 24 V
 - Kapazität 6,7 Ah (160,8 Wh)
 - Typ Trockenzelle mit eingebautem Mikrocomputer
- Lithium-Ionen-Akku (auf dem Etikett als „Li-ion 22“ angegeben)
 - Modell ESB1
 - Spannung 25.2 V
 - Kapazität 10,08 Ah (254 Wh)
 - Typ Trockenzelle mit eingebautem Mikrocomputer

Zum Lithium-Ionen-Akku

Es kann Einschränkungen beim Mitführen des Lithium-Ionen-Akkus an Bord oder beim Einchecken als Gepäck geben. Sie sollten sich im Voraus bei Ihrer Fluggesellschaft darüber informieren.

10.5 Langzeitlagerung des Rollstuhls (mehr als 3 Monate)

- (1) Bitte überprüfen Sie das Benutzerhandbuch des Rollstuhls auf Anweisungen, wie Sie Ihren Rollstuhl lagern über einen längeren Zeitraum.
- (2) Bevor Sie E-Drive PLUS über einen längeren Zeitraum lagern, bitte
 - überprüfen Sie den Reifendruck. Siehe bitte „13. Abmessungen und Spezifikationen“.
- (3) Bevor Sie Ihren Rollstuhl und E-Drive PLUS nach längerer Lagerung verwenden, bitte
 - überprüfen Sie den Zustand Ihres Rollstuhls gemäß dem Benutzerhandbuch,
 - setzen Sie den Akku ein,
 - überprüfen Sie, dass alle Kabel unbeschädigt und angeschlossen sind,
 - überprüfen Sie den Reifendruck. Siehe bitte „13. Abmessungen und Spezifikationen“.

11. Den Rollstuhl komfortabler verwenden

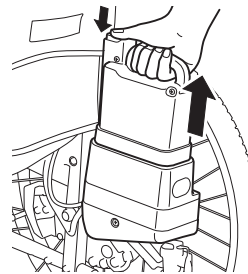
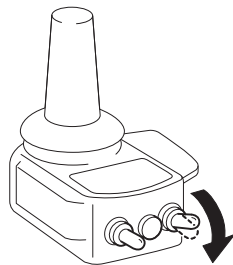
E-Drive PLUS verfügt über verschiedene Funktionen, um die Steuerbarkeit zu verbessern. Verwenden Sie diese Funktionen entsprechend Ihrem Zweck. Informationen zum Rollstuhlrahmen, an dem E-Drive PLUS angebracht ist, finden Sie im Handbuch des Rollstuhlherstellers.

11.1. Entfernen und Installieren der Einheit

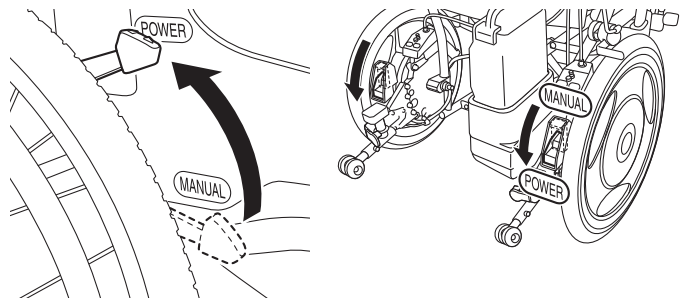
Die Strom-Einheiten von E-Drive PLUS können vom Rahmen entfernt werden, wenn die aktuellen Räder durch Handräder ersetzt werden oder wenn der Rollstuhl transportiert wird.

(1) Entfernen der Strom-Einheiten vom Rahmen

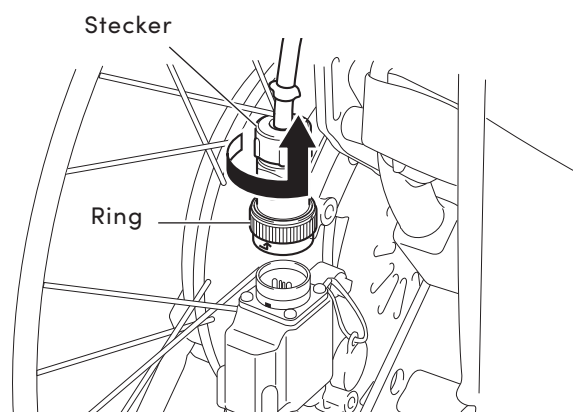
- ① Schalten Sie den Strom aus und entnehmen Sie den Akku. Setzen Sie die Schutzkappe auf den entfernten Akku.



- ② Stellen Sie die linken und rechten Kupplungen auf die Stromantriebsposition.

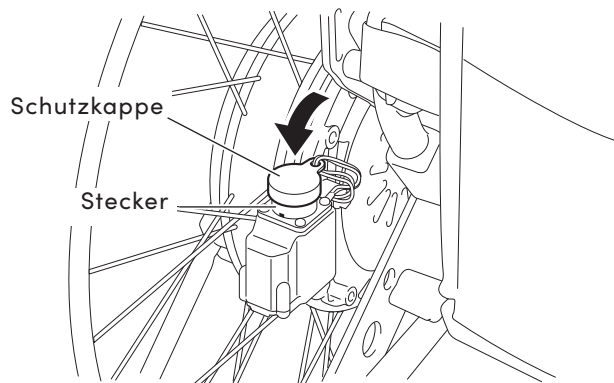


- ③ Drehen Sie den Stecker-Ring am Ende des Kabels gegen den Uhrzeigersinn, während Sie den Stecker nach oben ziehen, um das Kabel zu trennen.

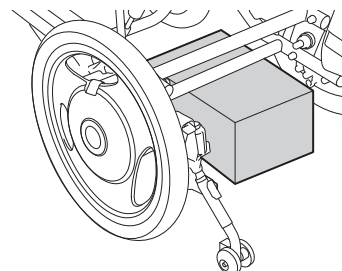


TIPP Bei Modellen mit integriertem Akku-Sitz befindet sich der Stecker am linken Rad. Bei Modellen mit abnehmbarem Akku-Sitz befindet sich jeweils ein Stecker am linken und rechten Rad.

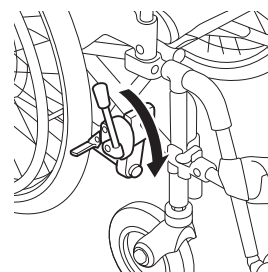
- ④ Bringen Sie die Kappe an, um zu verhindern, dass Schmutz oder Wasser in den Stecker gelangt.



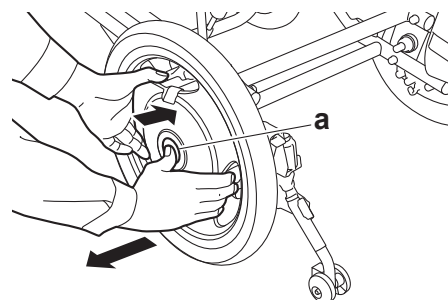
- ⑤ Stellen Sie den Rollstuhl so auf, dass er nicht instabil wird, wenn die Strom-Einheiten entfernt werden. (Zum Beispiel wie in der Abbildung gezeigt.)



- ⑥ Lösen Sie die Feststellbremse.

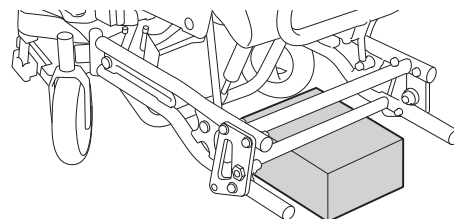


- ⑦ Halten Sie die Nabe mit beiden Händen fest und drücken Sie mit den Fingern auf die Mitte der Nabenkappe „a“, ziehen Sie jede Stromeinheit mit beiden Händen heraus.



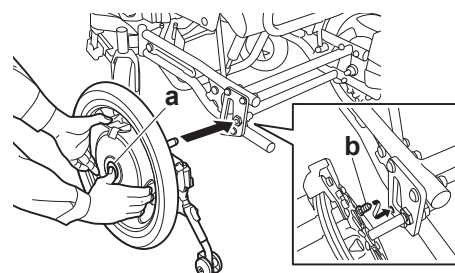
(2) Montage der Strom-Einheiten am Rahmen

- ① Stellen Sie den Rollstuhl so auf, dass er nicht instabil wird. (Zum Beispiel wie in der Abbildung gezeigt.)

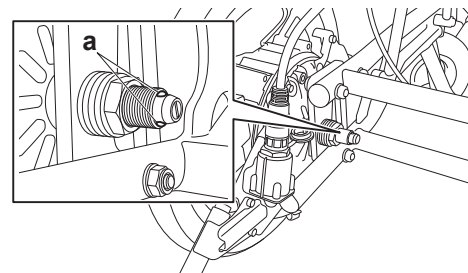


- ② Stellen Sie die Kupplungen an den Einheiten auf die Strom fahren-Position.

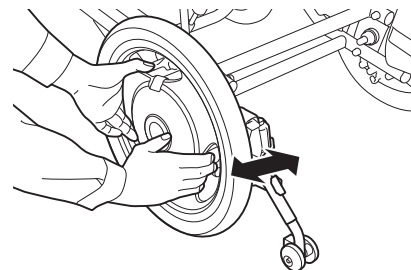
- ③ Während Sie die Mitte der Abdeckung „a“ mit den Fingern drücken, installieren Sie jede Strom-Einheit mit beiden Händen, sodass die Drehmoment-Stoppachse „b“ in die drehmomentaufnehmende Komponente passt.



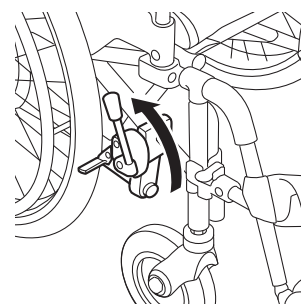
- ④ Schieben Sie jede Strom-Einheit vollständig hinein. Überprüfen Sie, um sicherzustellen, dass die beiden Kugeln „a“ am Ende der Achse vollständig sichtbar sind.



- ⑤ Ziehen Sie an jeder Strom-Einheit, um sicherzustellen, dass sie nicht herausfällt.



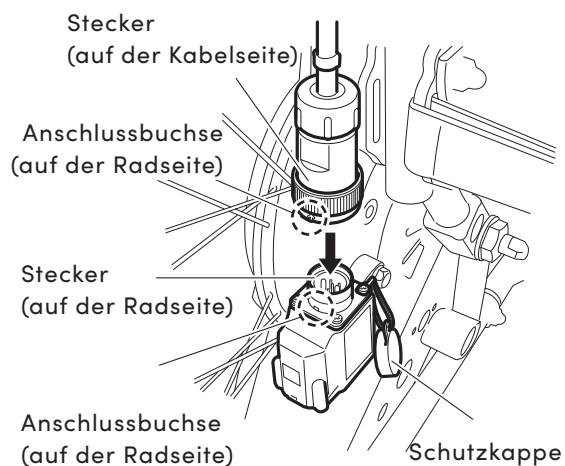
- ⑥ Bringen Sie die Strom-Einheiten in ihre normale Position und betätigen Sie dann die Feststellbremse.



- ⑦ Entfernen Sie die Kappe vom Stecker am linken Rad.

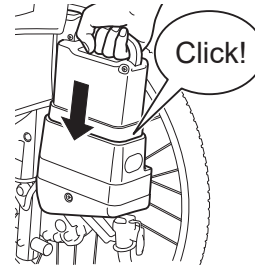
- ⑧ Richten Sie den weißen Punkt (Pfeilmarkierung) am Stecker am Kabelende mit dem weißen Punkt am Stecker auf der Radseite aus und stecken Sie dann den Kabelstecker ein, bis er einrastet. Verbinden Sie das Kabel mit L-Markierung mit dem Stecker mit L-Markierung (auf der Radseite) und das Kabel mit R-Markierung mit dem Stecker mit R-Markierung (auf der Radseite).

- ⑨ Stellen Sie sicher, dass der Stecker nicht getrennt wird.



HINWEIS

- Wenn Sie das rechte Rad bei Modellen mit integriertem Akku montieren, stützen Sie das Akku-Fach ab, um ein Drehen des Rades zu verhindern. Andernfalls könnte sich das Rad drehen, was unter Umständen den Schalter oder das Akku-Fach beschädigen könnte.



WARNUNG

- Wenn eine Person im Rollstuhl sitzt, entfernen oder montieren Sie die Räder nicht. Die im Rollstuhl sitzende Person oder Personen in der Umgebung des Rollstuhls könnten verletzt werden.
- Nachdem die Strom-Einheiten am Rahmen installiert wurden, überprüfen Sie, ob die Kugeln am Ende jeder Achse sichtbar sind und dass die Einheiten nicht herausfallen, wenn daran gezogen wird. Wenn die Achsen nicht gesichert sind, könnten sie sich während des Fahrens des Rollstuhls plötzlich lösen und der Rollstuhl könnte umkippen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

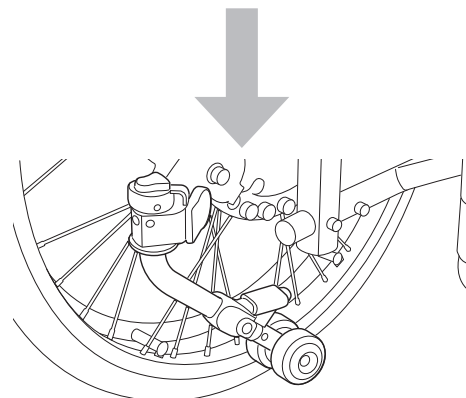
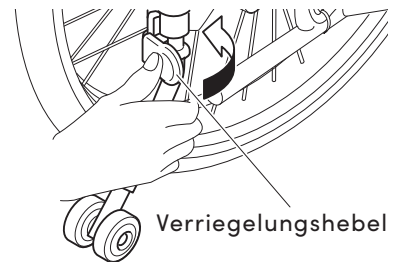
11.2. Kippschutz

Der Kippschutz von E-Drive PLUS kann eingeklappt werden. Machen Sie dies beim Überfahren von Unebenheiten mit den Assistent-Betrieb. Bringen Sie den Kippschutz unmittelbar nach dem Überfahren der Unebenheit wieder in seine ursprüngliche Position zurück.

10

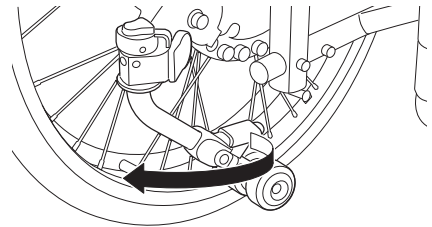
(1) Kippschutz einklappen

Drehen Sie den Kippschutz nach innen, während der Verriegelungshebel gedrückt ist.

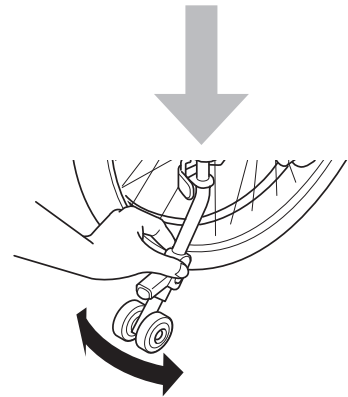


- (2) Zurückführen des eingeklappten Kippschutzes in die ursprüngliche Position

Drehen Sie den Kippschutz nach außen, ohne den Verriegelungshebel zu berühren, bis Sie ein Klicken hören.



Vergewissern Sie sich, dass sich der Kippschutz in der Verriegelungsposition befindet.



WARNUNG

- Die Bedienung des Rollstuhls ohne Kippschutz oder bei nicht korrekter Position kann ein Umkippen verursachen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Rollstuhl mit nach unten gerichteten Sicherheitsrädern bedienen.
- Die Sicherheitsräder dürfen nur beim Überfahren von Unebenheiten mit den Assistent-Betrieb und ähnlichen Situationen nach oben zeigen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die Sicherheitsräder nach dem Überfahren der Unebenheit wieder in die richtige Position bringen.
- Eine Straßenoberfläche mit großen Vertiefungen kann ein Umkippen verursachen, selbst wenn die Sicherheitsräder nach unten zeigen. Achten Sie beim Überfahren von Unebenheiten auch besonders auf den Zustand der Straßenoberfläche.
- Auch wenn der Kippschutz in der richtigen Position ist, kann der Rollstuhl aufgrund verschiedener Faktoren wie unebener Straßenoberfläche, Löchern, Höhenunterschieden und Steigungen umkippen.
Überprüfen Sie regelmäßig und im Voraus die Straßenverhältnisse der Strecken, auf denen Sie häufig mit Ihrem Rollstuhl unterwegs sind.

11.3. Steuergerät-Halter

Die Handhabung der Steuergerät-Halterungen ist unterschiedlich und hängt von ihrem Typ ab.

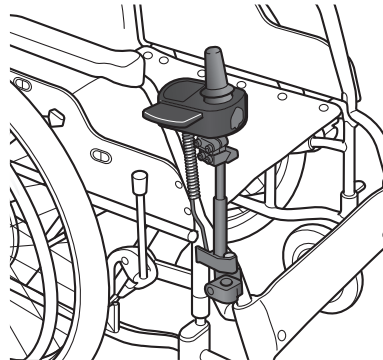
- **Einstellen der Montageposition des Steuergeräts**

Die Montageposition und der Winkel des Steuergeräts können eingestellt werden. Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

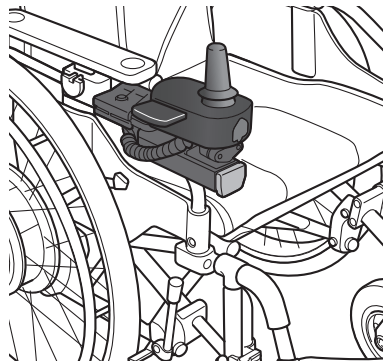
- **Das Steuergerät zurückziehen**

Das Steuergerät kann zurückgezogen werden. Klappen Sie das Bediengerät entweder zur Seite oder entfernen Sie es, wenn Sie sich an einen Tisch oder Schreibtisch setzen möchten.

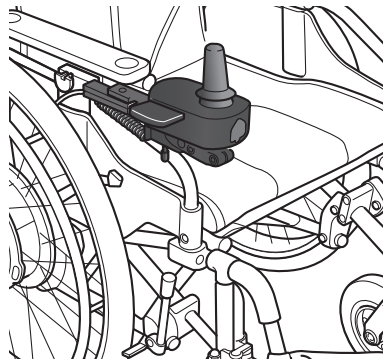
- **Vertikale Steuergerät-Halterungen**



- **Parallelarme Steuergerät-Halterungen**



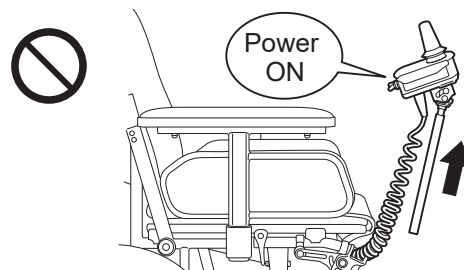
- **Horizontale Steuergerät-Halterungen**



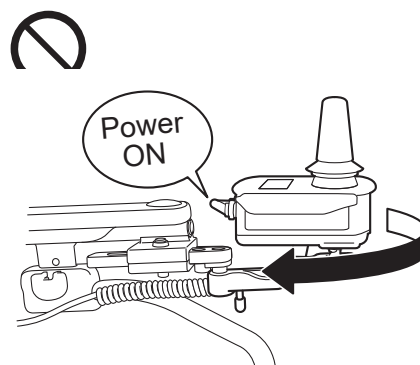


WARNUNG

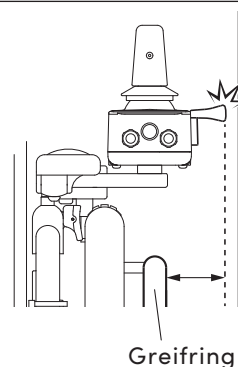
- Entfernen Sie das Steuergerät nicht aus der oberen Halterung, während der Strom eingeschaltet ist, und schalten Sie den Strom nicht ein, nachdem Sie es entfernt haben. Der Joystick kann sich neigen, wodurch sich der Rollstuhl unerwartet bewegen kann, was zu Verletzungen bei Ihnen oder anderen Personen in Ihrer Umgebung führen kann.
- Fahren Sie niemals im Stromantriebsmodus, wenn das Steuergerät aus der oberen Halterung entfernt ist. Entfernen Sie das Steuergerät außerdem nicht aus der oberen Halterung, während Sie reisen. Sie können den Rollstuhl möglicherweise nicht richtig steuern, und Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung könnten verletzt werden.



- Ziehen Sie das Steuergerät nicht aus der Halterung heraus oder zurück, während der Strom eingeschaltet ist, und schalten Sie den Strom nicht ein, nachdem Sie es herausgezogen oder zurückgezogen haben. Der Joystick kann sich neigen, wodurch sich der Rollstuhl unerwartet bewegen kann, was dazu führen kann, dass Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung verletzt werden.
- Fahren Sie niemals im Stromantriebsmodus, wenn das Steuergerät zurückgezogen oder herausgezogen ist. Ziehen Sie das Steuergerät außerdem nicht zurück oder heraus, während Sie reisen. Sie können den Rollstuhl möglicherweise nicht richtig steuern, und Sie oder andere Personen in Ihrer Umgebung könnten verletzt werden.



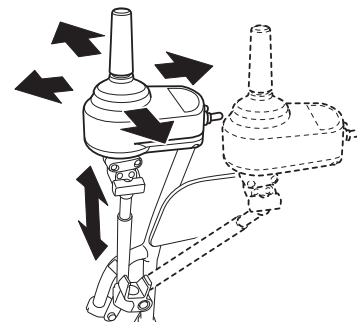
- Wenn das Steuergerät außerhalb des Greifrings eingestellt wird, achten Sie auf Personen und Wände in der Umgebung. Andere Personen in Ihrer Umgebung könnten verletzt werden und andere Hindernisse in Ihrer Umgebung könnten beschädigt werden.



Einstellen der Montageposition des Steuergeräts

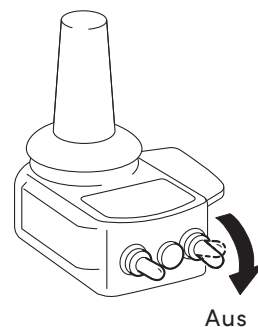
Die Montageposition und der Winkel des Steuergeräts können eingestellt werden.

Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

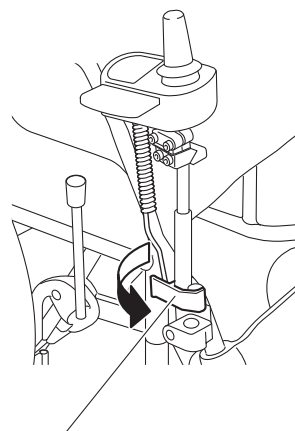


Wie man das Steuergerät zurückzieht

(1) Schalten Sie den Stromschalter aus.

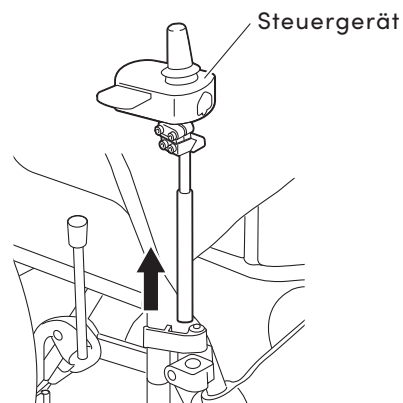


(2) Bewegen Sie den Verriegelungshebel am oberen Halter nach außen.

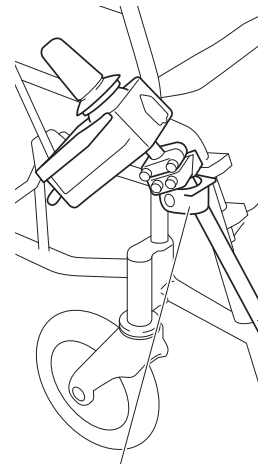


Verriegelungshebel am oberen Halter

(3) Ziehen Sie das Bediengerät nach oben, um es zu entfernen.



- (4) Befestigen Sie das Bediengerät am unteren Halter.



Unterer Halter

- (5) Um das Bediengerät in seine ursprüngliche Position zurückzubringen, kehren Sie den Vorgang um.

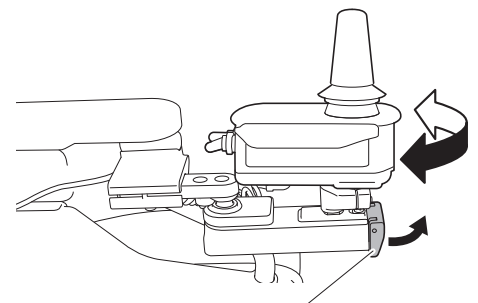
11.3.2. Parallelarme Steuergerät-Halterungen

Einstellen der Montageposition des Steuergeräts

- Einstellen der horizontalen Position
Die Montageposition kann auf drei Positionen eingestellt werden: Mitte, Innenseite und Außenseite.

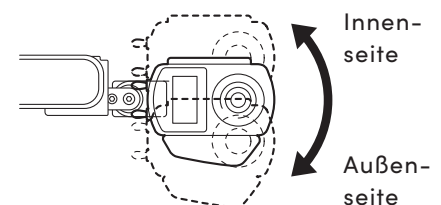
- (1) Schalten Sie den Stromschalter aus.

- (2) Stellen Sie die Position des Steuergeräts ein, während der Verriegelungshebel der Halterungen angehoben ist.



Verriegelungshebel

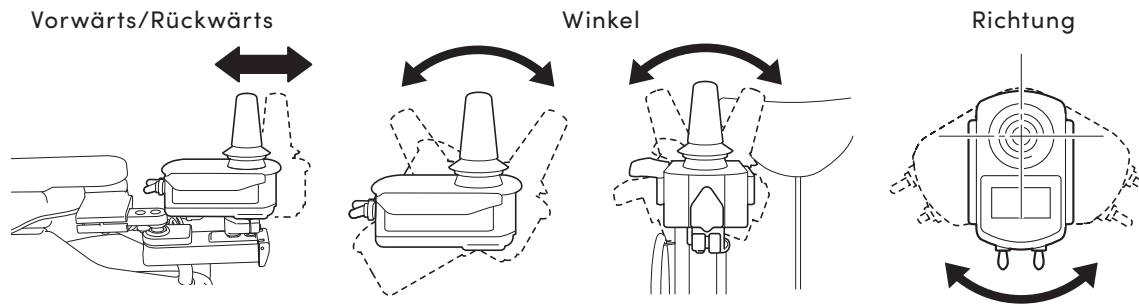
- (3) Nach dem Lösen des Verriegelungshebels ist die Position des Steuergeräts mit der Verriegelungsposition fixiert.



Innen-seite

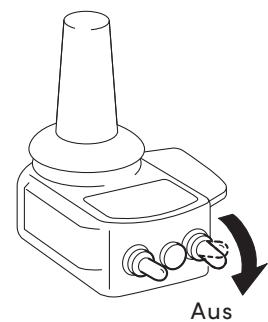
Außen-seite

- Einstellen von vorwärts/rückwärts, Winkel und Richtung
Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

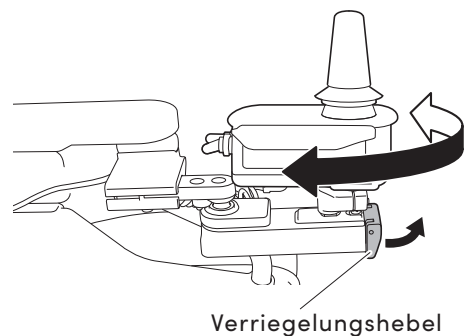


Wie man das Steuergerät zurückzieht

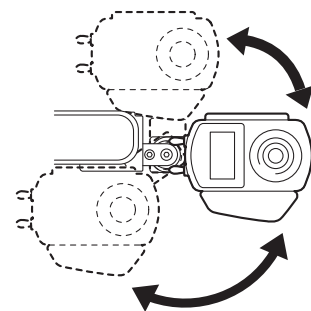
- (1) Schalten Sie den Stromschalter aus.



- (2) Bewegen Sie das Steuergerät, indem Sie den Verriegelungshebel anheben.

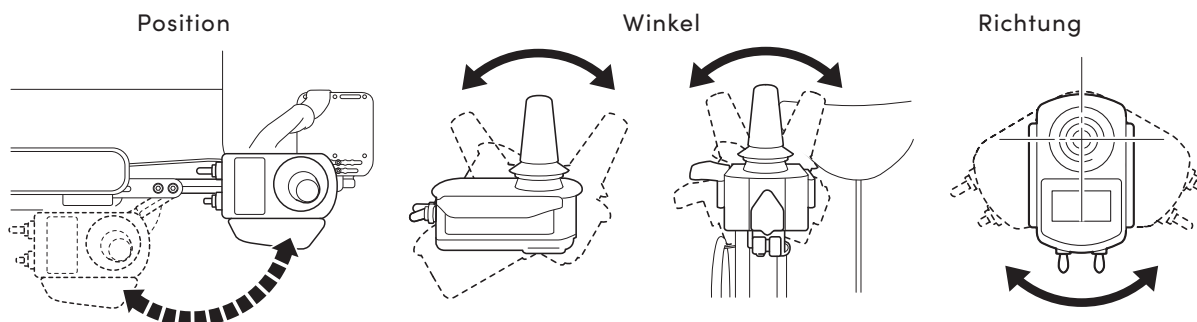


- (3) Der Bewegungsbereich ist größer als der Bereich der festen Position.



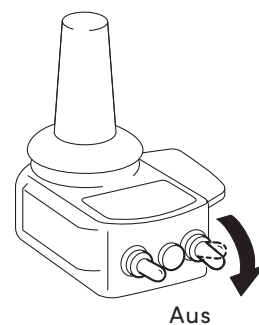
Einstellen der Montageposition des Steuergeräts

- Einstellen von Position, Winkel und Richtung
Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

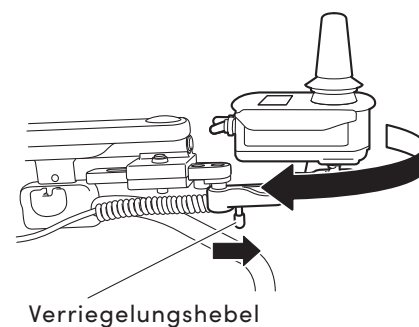


Wie man das Steuergerät zurückzieht

- (1) Schalten Sie den Stromschalter aus.



- (2) Drehen Sie das Bediengerät, wobei Sie den Verriegelungshebel des Halters nach vorne drücken.



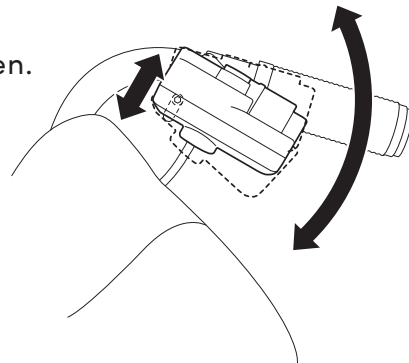
- (3) Um das Steuergerät in seine ursprüngliche Position zurückzubringen, führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.
Vergewissern Sie sich, dass sich das Bediengerät in der Verriegelungsposition befindet.

11.4. Assistenten-Steuergerät (optional)

Der Befestigungswinkel des Bediengeräts der Begleitsteuerung kann eingestellt werden. Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

3-stufige Einstellung

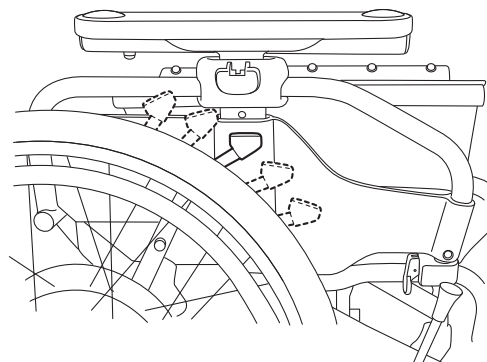
Sie können den Winkel in Richtung des Pfeils einstellen.



11.5. Kupplungshebel

Der Befestigungswinkel der Kupplungshebel kann eingestellt werden.

Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.



11.6. Parameter-Einstellungen

Die Einstellungen der Funktionen und Eigenschaften von E-Drive PLUS können an Ihre Verwendung angepasst werden. Diese Änderungen werden durch das Ändern der „Parameter-Einstellungen“ durchgeführt. Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Einstellungen vorzunehmen.

Es gibt zwei Arten von Parametereinstellungen: „Funktionsparameter“ und „Fahrparameter“.

(1) Funktionale Parameter

① Automatische Stromabschaltfunktion

Dies ist eine Funktion, die den Strom nach einer bestimmten Zeit ohne Betrieb ausschaltet.

Einstellung 1Der Strom schaltet sich aus, wenn der Joystick 10 Minuten lang nicht bedient wurde. (Standardeinstellung)

Einstellung 2Der Strom schaltet sich aus, wenn der Joystick 60 Minuten lang nicht bedient wurde.

Einstellung 3Der Strom schaltet sich nicht automatisch aus.

② Summer-Ton

Diese Funktion dient dazu, einen Summer ertönen zu lassen, wenn der Strom eingeschaltet wird oder ein Fehler wie z. B. gelöste Kupplungen auftritt.

Einstellung 1Der Summer-Ton ist aktiviert. (Standardeinstellung)

Einstellung 2.....Der Summer ertönt nicht, wenn der Strom eingeschaltet wird, die Höchstgeschwindigkeit eingestellt wird, das Steuergerät mit den Kupplungshebeln in der Handbuch-Position bedient wird usw.
Es ist nicht möglich, das Deaktivieren des Horns und der Alarmtöne.

③ LCD-Helligkeit

Diese Funktion stellt die Helligkeit des LCD des Steuergeräts ein.

Einstellung 1Normale Helligkeitseinstellung (Standardeinstellung)

Einstellung 2.....Etwas dunklere Einstellung

Einstellung 3.....Dunkle Einstellung

④ Auswahl des Zeitpunkts für den Betrieb der elektromagnetischen Bremse

Diese Funktion stellt die Zeit ein, bis die elektromagnetische Bremse nach dem Stoppen des Rollstuhls aktiviert wird.

Einstellung 1Die elektromagnetische Bremse wird 10 Sekunden nach dem Stoppen des Rollstuhls aktiviert. (Standardeinstellung)

Einstellung 2.....Die elektromagnetische Bremse wird unmittelbar nach dem Stoppen des Rollstuhls aktiviert.

(2) Fahrparameter

Sie können die Einstellungen für die Geschwindigkeit, die Beschleunigung und das Ansprechverhalten des Joysticks Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend anpassen.

① Voreingestellter Modus

Wählen Sie aus 3 voreingestellten Modi.

Einstellung 1Sanfter Modus

Einstellung 2.....Normaler Modus (Standardeinstellung)

Einstellung 3.....Sportmodus

② Freier Modus

Sie können Feineinstellungen an Einstellungen wie Geschwindigkeit, Beschleunigung,



WARNUNG

- **Bei der Beurteilung der Notwendigkeit von Änderungen an den Parametereinstellungen und der Auswahl von tatsächlichen Änderungen sollten Sie unbedingt die Meinung von Sachverständigen wie beispielsweise Physiotherapeuten und Ergotherapeuten einholen und die entsprechenden Änderungen von Ihrem Händler vornehmen lassen.**

11.7. Smart Tune Einstellungen

Die Einstellungen der Funktionen und Eigenschaften von E-Drive PLUS können an Ihre Verwendung angepasst werden. Diese Änderungen werden durch das Ändern der „Parameter-Einstellungen“ mit einem PC und der Smart Tune Software durchgeführt. Bitten Sie Ihren Händler, die entsprechenden Parametereinstellungen vorzunehmen. Es gibt zwei Arten von Parametereinstellungen: „Funktionsparameter“ und „Fahrparameter“.

(1) Funktionale Parameter

① Automatische Stromabschaltfunktion

Dies ist eine Funktion, die den Strom nach einer bestimmten Zeit ohne Betrieb ausschaltet.

Einstellung 1Der Strom schaltet sich aus, wenn der Joystick 10 Minuten lang nicht bedient wurde. (Standardeinstellung)

Einstellung 2Der Strom schaltet sich aus, wenn der Joystick 60 Minuten lang nicht bedient wurde.

Einstellung 3Der Strom schaltet sich nicht automatisch aus.

② Summer-Ton

Diese Funktion dient dazu, einen Summer ertönen zu lassen, wenn der Strom eingeschaltet wird oder ein Fehler wie z. B. gelöste Kupplungen auftritt.

Einstellung 1Der Summer-Ton ist aktiviert (Standardeinstellung)

Einstellung 2Der Summer ertönt nicht, wenn der Strom eingeschaltet wird, die Höchstgeschwindigkeit eingestellt wird, wenn mit den Kupplungshebeln in Handbuch-Position bedient wird usw.

Es ist nicht möglich, das Deaktivieren des Horns und der Alarmtöne.

③ LCD-Helligkeit

Diese Funktion stellt die Helligkeit des LCD des Steuergeräts ein.

Einstellung 1Normale Helligkeitseinstellung (Standardeinstellung)

Einstellung 2Etwas dunklere Einstellung

Einstellung 3Dunkle Einstellung

④ Auswahl des Zeitpunkts für den Betrieb der elektromagnetischen Bremse

Diese Funktion stellt die Zeit ein, bis die elektromagnetische Bremse nach dem Stoppen des Rollstuhls aktiviert wird.

Einstellung 1Die elektromagnetische Bremse wird 10 Sekunden nach dem Stoppen des Rollstuhls aktiviert. (Standardeinstellung)

Einstellung 2Die elektromagnetische Bremse wird unmittelbar nach dem Stoppen des Rollstuhls aktiviert.

(2) Fahrparameter

Sie können die Einstellungen für die Geschwindigkeit, die Beschleunigung und das Ansprechverhalten des Joysticks Ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend anpassen.

① Voreingestellter Modus

Wählen Sie aus 3 voreingestellten Modi.

Einstellung 1Sanfter Modus

Einstellung 2Normaler Modus (Standardeinstellung)

Einstellung 3Sportmodus

② Freier Modus

Sie können Feineinstellungen in Bezug auf die Geschwindigkeit, die Beschleunigung und das Motordrehmoment vornehmen.



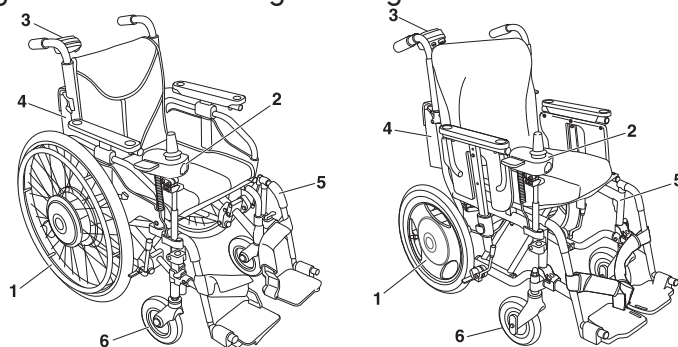
WARNUNG

- **Bei der Beurteilung der Notwendigkeit von Änderungen an den Parametereinstellungen und der Auswahl von tatsächlichen Änderungen sollten Sie unbedingt bei Ihrem Händler die Meinung von Sachverständigen wie beispielsweise Physiotherapeuten und Ergotherapeuten einholen.**

12. Wartung, tägliche Überprüfung, regelmäßige

Es wird empfohlen, dass E-Drive PLUS regelmäßig beim Händler einer Inspektion unterzogen wird. (Inspektion ist kostenpflichtig)

Zur Gewährleistung einer langfristigen Haltbarkeit empfehlen wir Ihnen, das Antriebssystem nach der erstmaligen Ingebrauchnahme regelmäßig alle 6 Monate einer Inspektion unterziehen zu lassen.



Mustervorlage eines Inspektionsformulars

Inspektionspunkt		Datum der Inspektion	Inspektionsbereich	Überprüft	Korrekturmaßnahme
1	Einheit		Geräusch, verklemmter Gegenstand		
			Reifenluftdruck (siehe „13 Abmessungen und Spezifikationen“), Verschleiß, Risse, loses Ventil, Kappe		
			Reifenluftdruck (24"-Modell: 450 kPa, 4,5 kg/cm ² , 16"-Modell: 350 kPa, 3,5 kg/cm ²), Verschleiß, Risse, loses Ventil, Schutzkappe Greifreifen: Lockerheit, (gefährliche) Beschädigungen, scharfe Grate, Kanten und Spitzen usw.		
			Speichen-Lockerheit, Bruch		
			Drehmoment-Stopp anziehen		
			Speichen: Lockerheit, Beschädigungen		
			Überprüfung der Anzugsmomente		
			Staubschutzvorrichtungen		
			Kippschutzvorrichtung: Lockerheit, Verformung, Beschädigung		
			Verschmutzte Kontakte am Akkusitz		
2	Bediengerät		Kupplung: Funktion, Kupplungskabel, Beschädigungen		
			Kabelanschlüsse: Lockerheit, Beschädigungen		
			Verformung, Lockerheit, (gefährliche) Beschädigungen, scharfe Grate, Kanten und Spitzen usw.		
			Schalterfunktionen: Ein-/Ausschalter, Geschwindigkeitswahlschalter		
			Gummischutzkappe: Beschädigungen		
3	Assistenten-Steuerggerät (optional)		Eingehende Überprüfung der ordnungsgemäßen Funktion des Joysticks		
			Kabelführung, Beschädigungen		
			Verformung, Lockerheit, (gefährliche) Beschädigungen, scharfe Grate, Kanten und Spitzen usw.		
			Schalterfunktionen: Ein-/Ausschalter, Geschwindigkeitsstellrad		
			Gummischutzkappe: Beschädigungen		
			Bremshebelspiel, Wirksamkeit, Quietschen		

10

Inspektionspunkt		Datum der Inspektion	Inspektionsbereich	Überprüft	Korrekturmaßnahme
4	Akku-Tasche		Verdrehtes Ventil, Schutzkappe (bei Luftreifen)		
			Ausfransungen, Verschleiß, Risse oder andere Beschädigungen		
			Lockere(r) oder durchhängende(r) obere Halteriemten / unterer Gurt		
			Bei zusammengeklapptem Rollstuhl geknickt		
			Von beweglichen Teilen erfasst oder berührt		
5	5 Rahmen (Beispiel) oder (Referenz)		Verformung, lockere Schraubverbindungen, (gefährliche) Beschädigungen, scharfe Grate, Kanten und Spitzen usw.		
			Faltfunktion		
			Knirschendes Geräusch		
			Knarrende Geräusche		
			Lockere Fußstützen		
6	Lenkräder (Beispiel) oder (Referenz)		Wirksamkeit der Feststellbremsen, Verschleiß		
			Luftdruck (bei Luftreifen)		
			Verschleiß, Risse		
			Lockerheit, Flattern, Geräusche		



WARNUNG

- Die fortgesetzte Nutzung des Rollstuhls mit einem Problem im Rahmen oder an den Rädern kann während der Fahrt zu einer Beschädigung des Rollstuhls und einem Sturz oder Überschlag führen.

10

12.1. Wartung

[Reinigung]

Wenn E-Drive PLUS durch normalen Gebrauch verschmutzt wird, verwenden Sie ein gut ausgewrungenes Tuch, um den Schmutz abzuwischen. Wenn der Schmutz stark ist, verwenden Sie ein Tuch und ein neutrales Reinigungsmittel, um den Schmutz zu entfernen. Wischen Sie nach Entfernung des Schmutzes das restliche Reinigungsmittel ab.

HINWEIS

- Waschen Sie das Gerät nicht, indem Sie es direkt mit Wasser oder einem Hochdruckreiniger abspritzen. Außerdem nicht mit Dampf reinigen. Dies könnte die elektronischen Teile beschädigen, was zu Fehlfunktionen führen kann.
- Reinigen Sie nicht mit Lösungsmitteln wie Benzin oder Farbverdünner. Dies kann den Lack und Kunststoffteile beschädigen.

[Desinfektionsmittel]

Beim Desinfizieren von E-Drive PLUS verwenden Sie ein alkoholbasiertes Desinfektionsmittel, das für Ihre Anwendung geeignet ist. Beachten Sie bei der Verwendung die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers bezüglich Einwirkzeit, Konzentration usw. Tränken Sie anschließend ein Handtuch mit Desinfektionsmittel und wischen Sie das Produkt mit dem Handtuch ab. Nach der Desinfektion das Handtuch in sauberem Wasser ausspülen, gut auswringen und verbleibenden Alkohol mit dem Handtuch abwischen.

HINWEIS

- Wenn Sie Auffälligkeiten wie Verfärbungen bemerken, stellen Sie die Verwendung des Desinfektionsmittels ein.
- Erhitzen, unter Druck setzen, Druck ablassen, Strom zuführen, mit elektromagnetischen Wellen bestrahlen, in Flüssigkeit eintauchen oder direkt besprühen ist nicht erlaubt. Dies könnte die elektronischen Teile beschädigen, was zu Fehlfunktionen führen kann.



WARNUNG

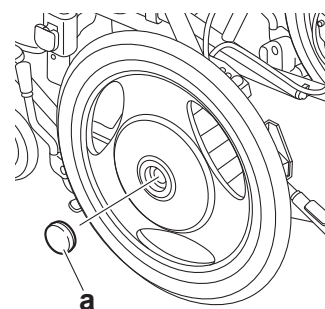
- Lesen Sie das Desinfektions-Handbuch sorgfältig, bevor Sie das Desinfektionsmittel verwenden.

[Einfache Reparaturen]

Die Gummiabdeckungen „a“ in der Mitte der Räder können einfach ohne Werkzeug montiert werden. Wenn die Gummiabdeckungen beschädigt oder verloren sind, wenden Sie sich an den Händler, um Ersatz zu erhalten. Wenn Sie E-Drive PLUS weiterhin verwenden, obwohl diese Teile beschädigt oder nicht installiert sind, könnten Staub oder Wasser in die Einheit eindringen und eine Fehlfunktion verursachen.

Wenn neue Teile installiert werden, stellen Sie sicher, dass sie sicher montiert sind und korrekt funktionieren, bevor Sie den Rollstuhl verwenden.

Um einen neuen Akku zu kaufen, wenden Sie sich an den Händler.



[Normale Reparaturen]

Wenn andere Teile beschädigt oder verloren sind, wenden Sie sich umgehend an den Händler. Lassen Sie die Teile vom Händler austauschen oder den Rollstuhl reparieren. Für normale Wartung, Reparaturen oder Service wenden Sie sich bitte an den Händler. Der Benutzer sollte den Rollstuhl nicht selbst reparieren oder warten, noch Teile ausbauen, verpacken und zur Reparatur einsenden. Wenn der Rollstuhl nicht vollständig repariert oder montiert ist, könnten der Benutzer oder Personen in seiner Umgebung verletzt werden.

Für Reparaturen und Service verwendet der Händler das Service-Handbuch, den Ersatzteilkatalog und andere Dokumentation. Diese Unterlagen werden nicht an die Allgemeinheit verkauft.

Senden Sie den Rollstuhl bei Reparaturanfragen nicht direkt ein. Kontaktieren Sie zuerst den Händler.

Außerdem wird während Reparaturen oder Inspektionen kein Ersatzrollstuhl bereitgestellt.

Sie müssen für Reparaturen bezahlen, die nicht von der Garantie abgedeckt sind.

[Lebensdauer & Ersatzteile]

Die geschätzte Lebensdauer beträgt 6 Jahre. Die Lebensdauer hängt jedoch von den Nutzungsbedingungen, der Umgebung und der Häufigkeit ab. Die Lebensdauer bezeichnet den Zeitraum, in dem die Produktleistung durch Wartung und Inspektion durch den Händler aufrechterhalten werden kann. Teile, die für Reparaturen benötigt werden, sind bis zu 8 Jahre nach Produktionsende verfügbar.

12.2. Tägliche Überprüfungen

Führen Sie die folgenden Überprüfungen täglich vor dem Betrieb des Rollstuhls durch. Für Details siehe „3.1“. Überprüfung des Rollstuhls“.

- | | |
|--------------------|---|
| ① Außenbereich | Überprüfen Sie die Komponenten visuell und stellen Sie sicher, dass sie nicht beschädigt sind. |
| ② Kippschutz-Gerät | Stellen Sie sicher, dass der Kippschutz in der richtigen Position ist und eingerastet ist. |
| ③ Hinterreifen | Stellen Sie sicher, dass ausreichend Profiltiefe vorhanden ist, keine Risse bestehen und genügend Luftdruck vorhanden ist.
Wenn der Druck nicht ausreicht, pumpen Sie E-Drive PLUS gemäß „13 Abmessungen und Spezifikationen“ auf. |
| ④ Feststellbremsen | Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse die Räder am Bewegen hindert und sicher am Rahmen montiert ist. |
| ⑤ Räder | Stellen Sie sicher, dass die Räder nicht verformt sind und die Speichen nicht gebrochen sind. |
| ⑥ Lenkrollen | Stellen Sie sicher, dass ausreichend Profiltiefe vorhanden ist und keine Risse bestehen.
Stellen Sie sicher, dass die Lenkgabeln nicht beschädigt sind.
Überprüfen Sie, ob die Befestigungsmuttern der Reifen festgezogen sind. |
| ⑦ Akku | Überprüfen Sie die Restladung. |

7 Akku Überprüfen Sie die Akku-Restkapazität.

12.3. Wiederverwendung

Wenn E-Drive PLUS an einen neuen Benutzer übergeben wird, muss auch die gesamte technische Dokumentation übergeben werden. Das Produkt muss professionell gereinigt, desinfiziert und gewartet werden.

12.4. Recycling nach Ende der E-Drive PLUS Nutzung



Wenn E-Drive PLUS das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und entsorgt werden muss, wenden Sie sich zuerst an Ihr örtliches Amt für Recycling und befolgen Sie deren Anweisungen. Oder kontaktieren Sie Ihren Händler, um Ihr gebrauchtes E-Drive PLUS und dessen Akkus dem Recycling zuzuführen.

[Über die europäische WEEE-Richtlinie 2012/19/EU]

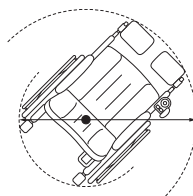
Das E-Drive PLUS und sein Zubehör unterliegen der europäischen WEEE Richtlinie. Befolgen Sie die geltenden Vorschriften Ihres Landes oder Ihrer Region, wenn Sie dieses Gerät oder dessen Zubehör entsorgen. (WEEE steht für Waste Electrical and Electronic Equipment (Elektro- und Elektronikgeräte).

13. Abmessungen und Spezifikationen

Modell				Elektrische Strom-Einheit für Rollstühle		
				E-Drive PLUS 24"		E-Drive PLUS 16"
Ge- wicht	Gesamtgewicht (ohne Assistent Steuergerät)	Akku 18 kg 17 kg	Nickel-Metallhy- drid-Akku	18 kg		17 kg
			Lithium-Ionen-Akku	19 kg		18 kg
		ohne Akku	15 kg		14 kg	
	Teilgewicht		Rechte Einheit	7.5 kg		7 kg
			Linke Einheit	6.5 kg		6 kg
			Steuergerät	1 kg		
			Assistent- en-Steuergerät	1 kg		
			Ni-MH-Akku	3 kg		
			Li-Ionen-Akku	3.4 kg		
Reifengröße				22"	24"	16"
Hinterreifen		Reifenspezifikationen		25-489 (22x1)	37-540 (24x1 3/8) 25-540 (24x1)	47-305 (16x1/6/8)
		Empfohlener Luftdruck		5-10 Bar	4,5 Bar 6-10 Bar	Vollgummischlauch
Antriebsmotor				AC-Servomotor 24V 120W x 2 (30 Minuten Nennleistung)		
Antriebssystem				Hinterrad-Direktantrieb		
Bremsssystem				Motor-Generatorbremse + Elektromagnetische Bremse		
Lenksystem				Joystick-Lenkung		
Steuerungssystem				Mikroprozessorsteuerung		
Minimaler Wendekreisradius				Variiert je nach Rollstuhl, auf dem die Einheit installiert ist. Das Drehen auf der Stelle ist möglich. *1		
Maximal sicherer Neigungswinkel				6 Grad		
Maximale Bordsteinhöhe, die überwunden werden kann				25 mm		
Maximale Breite zu überfahrender Entwässerungsrinnen Variiert je nach Rollstuhl, auf dem die Antriebseinheit installiert ist,				Variiert je nach Rollstuhl, auf dem die Einheit installiert ist, und der Größe der Lenkrollen.		
Betriebsbedingungen		Umgebung		Innen und außen		
		Temperatur		-25°C bis 50°C *4		
		Luftfeuchtigkeit		Keine Kondensation		
IEC-Wasserdichtheitsstandard				IPX4 (Schutz gegen Spritzwasser)		
Benutzergewicht				150 kg *2 *5		100 kg *2
Reich- weite	Kontinuierliche Reichweite (gemäß Yamaha-Spezifikation)	mit Ni-MH-Akku (JWB2)		16 km *3		15 km *3
		mit Li-Ionen-Akku (ESB1)		27 km *3		22 km *3
Reise-	Bediengerät (5-stufig einstellbar)	vorwärts		1,7-6,0 km/h		1,7-5,7 km/h
		rückwärts		1,0-3,0 km/h		0,9-2,8 km/h
	Assistenten-Steuergerät	vorwärts		1,4-5,0 km/h		
		rückwärts		0,5-2,0 km/h		

*1 Der minimale Wendekreis ist der Platz, der benötigt wird, um auf der Stelle zu drehen, und wird durch den Rollstuhlrahmen bestimmt.

Minimaler Wendekreisradius



*2 Wenn der Rollstuhl vollständig montiert ist, darf das Gewicht des Benutzers und des Gepäcks die Lastkapazität des Rollstuhlrahmens nicht überschreiten.

Wenn der Rollstuhl kontinuierlich mit einer Last betrieben wird, die diesen Wert überschreitet, kann das Produkt eine Fehlfunktion aufweisen, beschädigt werden oder seine Lebensdauer kann verkürzt werden.

*3 Die Reichweite variiert je nach Zustand der Straßenoberfläche (Fahren über Bordsteine, auf Steigungen usw.) und kann kürzer als dieser Wert sein.

*4 Dies ist der verfügbare Temperaturbereich. Bestätigen Sie die empfohlenen Temperaturen in „7.3.“ und „8.3.“

*5 Der Wert ist das maximale Benutzergewicht für E-Drive mit Heavy Duty-Felgen

Akku und Ladegerät			Nickel-Metallhydrid	Lithium-Ionen
Akku	Modell		JWB2	ESB1
	Typ Wiederaufladbare Trockenbat- terie		Wiederaufladbarer Trockenakku mit eingebautem Mikro- prozessor	
	Nenn-Ausgangsspannung		24 V	25.2 V
	Nennausgang (5-Stunden-Rate)		6,7 Ah (160,8 Wh)	10,08 Ah (254 Wh)
Akku-Ladegerät (Ni-MH- und Li-Ionen-Kombilade- gerät)	Modell		ESC3	
	Ladeverfahren Automatischer Ladevorgang		Automatisches Laden, gesteuert durch den Mikroproz- essor	
	Nennausgang während des Ladens		100 V–240 V, 50/60 Hz, 1,1A–0,5 A	
	Nennausgang während des Ladens		29 V · 2,6 A	29,2 V · 3 A
	Ladbarer Akku		JWB2	ESB1
	Ladezeit	Zeit für normales Laden	Ca. 3 Std.	Ca. 4 Std.
		Zeit für Auf- frischladen	3–19 Std.	—

14. Fehlerbehebung

Wenn Sie einen platten Reifen haben, kontaktieren Sie Ihren Händler. Die Reifenstruktur von E-Drive PLUS ist identisch mit Fahrradreifen. Die meisten Fahrradhändler können Ihnen bei einer Reifenpanne ohne Weiteres behilflich sein.

14.1. Vor der Anforderung von Reparaturen



Flashing

Überprüfen Sie zunächst die folgenden Punkte.

Bei Verwendung des Rollstuhls

Problem	LCD-Anzeige	Summer	Kontrollpunkt	Was zu tun ist
Der Rollstuhl beginnt nicht zu fahren oder stoppt während des Reisens.		Viermaliger Signalton („Pi Pi Pi Pi“)	Befinden sich die Kupplungshebel in der Handantrieb-Position?	Stellen Sie die Kupplungshebel auf die Strom-Position.
		Langer Signalton („Piii“)	Sind die Kupplungshebel in den Handbetrieb geschaltet? Schalten Sie die Kupplungshebel in den elektrischen Antrieb.	Laden Sie den Akku auf. Wenn es keine Probleme mit dem Akku gibt, wenden Sie sich an Ihren Händler.
			Verwenden Sie einen Lithium-Ionen-Akku und betreiben Sie den Rollstuhl an einem Ort, an dem die Umgebungstemperatur unter dem Gefrierpunkt liegt oder in der sengenden Sommerhitze? Wurde der Rollstuhl außerdem an einem Ort gelagert, an dem die Umgebungstemperatur unter den Gefrierpunkt gefallen ist oder wo es heiß wurde, wie z. B. im Auto?	Nutzen Sie den Rollstuhl im Handbetrieb.
			Ist der Akku richtig eingesetzt?	Setzen Sie den Akku richtig ein.
			Haben Sie den Akku richtig eingesetzt? Setzen Sie den Akku richtig ein.	Schalten Sie in diesem Fall die Stromzufuhr an beiden Bediengeräten aus und danach die Stromzufuhr an Ihrem eigenen Bediengerät wieder ein.
			Ist bei Bedienung des Rollstuhls durch den Insassen das Bediengerät der Begleitsteuerung eingeschaltet?	Schalten Sie in diesem Fall die Stromzufuhr an beiden Bediengeräten aus und danach die Stromzufuhr am Bediengerät der Begleitsteuerung wieder ein.
		Langer Signalton („Piii“)	Schalten Sie den Strom ein, während der Joystick geneigt ist?	Bringen Sie den Joystick in die Neutralstellung, schalten Sie den Strom aus und dann wieder ein. Wenn das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an Ihren Händler.
			Wurde der Strom automatisch durch die Auto-Abschaltfunktion ausgeschaltet?	Schalten Sie den Strom aus und dann wieder ein.
Bedienung des Geräts nicht möglich		Langer Signalton („Piii“)	Ist der Motor durch unsachgemäßes Fahren überhitzt?	Schalten Sie den Strom aus. Warten Sie eine Weile, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.
			Sind die Feststellbremsen des Rollstuhls angezogen?	Lösen Sie die Feststellbremsen.
		Langer Signalton („Piii“)	Ist die Fehlbedienungssperre eingeschaltet? Funktionieren das Steuergerät und das Assistent-Steuergerät?	Schalten Sie die Fehlbedienungssperre aus. Pumpen Sie die Reifen auf.

10

Problem	LCD-Anzeige	Summer	Kontrollpunkt	Was zu tun ist
Strommangel		Pieptöne (Pi –) wiederholt	Wird eine große Last aufgebracht?	Die Pieptöne hören auf, sobald die Last reduziert wird.
	  	Pieptöne (Pi) wiederholt	Wird der Rollstuhl stark belastet? Der Signalton verstummt, sobald die Belastung verringert wird.	Reduzieren Sie die Last, damit der Motor nicht überhitzt.
			Ist die Umgebungstemperatur niedrig? Wird der Akku an einem Ort gelagert, an dem es heiß wird, wie z. B. im Auto?	Die Akkuleistung nimmt ab, wenn die Akkutemperatur –5°C oder niedriger oder 60°C oder höher beträgt. Warten Sie, bis der Akku eine geeignete Temperatur erreicht hat. A: Ni-MH= –5 °C Li-ion= 0 °C B: Ni-MH= NA Li-ion= 45 °C
			Ist der Akku verbraucht?	Ersetzen Sie den Akku durch einen neuen. Warten Sie, bis die Temperaturen den vorgeschriebenen Bereich erreichen.
		Pieptöne (Pi Pi Pi Pi) (4 Mal)	Ist die Restladung des Akkus ausreichend?	Begeben Sie sich umgehend an einen sicheren Ort, schalten Sie den Strom aus und laden Sie den Akku auf oder ersetzen Sie ihn durch einen Ersatzakku (separat erhältlich).
Summer ertönt kontinuierlich		Pieptöne (Pi Pi – Pi Pi –) wiederholt	Ist der Kippschutz zurückgezogen?	Fahren Sie den Kippschutz aus.
Signalton ertönt durchgehend			Ist der Akku ausreichend geladen?	Ersetzen Sie den Akku durch einen neuen. Warten Sie, bis die Temperaturen den vorgeschriebenen Bereich erreichen.
			Ist die Umgebungstemperatur niedrig?	Die Akkuleistung nimmt ab, wenn die Temperatur sinkt.
			Transportiert der Rollstuhl schwere Lasten oder fährt er bergauf?	Schwere Lasten verkürzen die Reichweite.
			Ist der Geschwindigkeitsparameter auf die Standardeinstellung gesetzt?	Kontaktieren Sie Ihren Händler.
			Ist die Geschwindigkeitseinstellung auf eine niedrige Geschwindigkeit eingestellt?	Stellen Sie sie auf eine höhere Geschwindigkeit ein.
Geringe Reichweite oder unzureichende Geschwindigkeit			Ist der Luftdruck der Räder zu niedrig?	Pumpen Sie die Räder auf.
			Sind die Feststellbremsen des Rollstuhls angezogen?	Lösen Sie die Feststellbremsen.
Assistenten-Bremsen funktionieren nicht			Hat der Bremshebel zu viel Spiel?	Kontaktieren Sie Ihren Händler.
Haben Sie eine zu niedrige Geschwindigkeitseinstellung gewählt? Wählen Sie eine höhere Geschwindigkeitseinstellung. Rollstuhl bewegt sich im Handantrieb schwerfällig			Ist der Reifenluftdruck zu niedrig?	Lösen Sie die Feststellbremsen.
Zusatzbremsen funktionieren nicht Hat der Bremshebel zu viel Spiel? Wenden Sie sich an Ihren Händler.			Sind die Feststellbremsen des Rollstuhls angezogen?	Kontaktieren Sie Ihren Händler.
			Wurden die Bremsen lange betätigt?	Die Bremsen können je nach Anwendung Geräusche machen, aber das ist nicht ungewöhnlich.
Bremsen quietschen			Sind die Bremstrommeln beschädigt oder die Bremsbacken abgenutzt?	Wenden Sie sich an Ihren Händler.
			Kommen Geräusche von der Antriebseinheit?	Pumpen Sie die Reifen auf.
			Wackelt der Rollstuhlrahmen oder die vorderen Räder?	Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Beim Laden mit ESC3 (Ni-MH Nickel-Metallhydrid-Akku)

Problem	Ladegerät-LED-Anzeige	Akku-LED-Anzeige	Kontrollpunkt	Was zu tun ist
Ladevorgang nicht möglich	Aus	Aus	Ist das Netzkabel angeschlossen?	Schließen Sie das Netzkabel an eine Stromquelle an.
	Aus	Aus	Lässt sich ein anderer Akku aufladen?	Wenn er aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät in Ordnung. Verwenden Sie einen wiederaufladbaren Akku. Wenn er nicht aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät möglicherweise defekt. Kontaktieren Sie Ihren Händler.
	Blinkendes Grün (5 Mal pro Sekunde)	Aus		Das Ladegerät ist über einen längeren Zeitraum im Standby-Modus geblieben und hat das Laden des Akkus gestoppt. Warten Sie, bis die Akkuteperatur gesunken ist, und versuchen Sie, den Akku erneut aufzuladen.
	Blinkendes Rot (5 Mal pro Sekunde)	Aus	Sind ein Ni-MH-Akku und ein Li-Ion-Akku gleichzeitig angeschlossen?	Wenn beide gleichzeitig angeschlossen sind, trennen Sie einen davon ab.
			Kann ein anderer Akku aufgeladen werden?	Wenn er aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät in Ordnung. Verwenden Sie einen wiederaufladbaren Akku. Wenn er nicht aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät möglicherweise defekt. Pumpen Sie die Reifen auf.
	Blinkendes Rot (einmal pro Sekunde)	Aus		Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
	Leuchtet rot	Aus		Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
Verlängerter Standby-Modus vor dem Ladevorgang	Blinkend grün (einmal pro Sekunde)	Grüne LED blinkt	Ist die Akku-Temperatur angemessen?	Das Ladegerät befindet sich im Standby-Modus. Dies weist nicht auf einen Fehler hin. Warten Sie, bis der Akku eine geeignete Temperatur erreicht hat.
		LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten	Ist die Umgebungstemperatur angemessen?	Laden Sie den Akku in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf.
Das Aufladen stoppt auf halbem Weg	Aus	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten nur zur Hälfte	Ist die Temperatur des Akkus hoch?	Nachdem der Akku abgekühlt ist, versuchen Sie erneut aufzuladen.
Das Aufladen dauert zu lange	Leuchtet orange	Restladung-Anzeigeleuchten leuchten und werden dann nacheinander ausgeschaltet	Führen Sie gerade eine Akku-Auffrischung durch?	Der Akku wird entladen. Das Auffrischungs-Laden dauert 3 bis 19 Stunden.
Nach Abschluss des Ladevorgangs sind alle Leuchten aus	Aus	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten	Überprüfen Sie, wie oft oder wie viele Tage Sie den Akku benutzt haben.	Ist der Akku verbraucht? Nach etwa 300 Lade-/Entladezyklen sinkt die Kapazität des Akkus auf etwa 60 % der eines neuen Akkus.
Das Ladegerät produziert Geräusche	Die LEDs der Anzeige leuchten den Bedingungen entsprechend.	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten	Ist das Geräusch ungewöhnlich?	Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
Das Ladegerät wird ungewöhnlich heiß	Die Anzeige der Leuchte variiert je nach Bedingungen	Grüne LED blinkt	Während das Ladegerät den Akku auflädt, ist es normal, dass sich das Gerät bis zu einem gewissen Grad erwärmt (ca. 40–60 °C, ca. 104–140 °F). Wenn das Ladegerät jedoch zu heiß wird, könnte eine Fehlfunktion vorliegen.	Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
Das Ladegerät gibt einen Geruch ab	Die Anzeige der Leuchte variiert je nach Bedingungen	Grüne LED blinkt	Tritt diese Situation unmittelbar nach Inbetriebnahme des Ladegeräts ein?	Das Ladegerät kann unmittelbar nach der Inbetriebnahme einen Geruch abgeben, aber der Geruch verschwindet mit der Zeit. Wenn der Geruch anhält, ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Aufladen des Akkus und kontaktieren Sie Ihren Händler.

Beim Laden mit ESC3 (Li-Ion 22 Lithium-Ionen-Akku)

Problem	Lade- gerät-LED-Anzeige	Akku-LED-Anzeige	Kontrollpunkt	Was zu tun ist
Ladevorgang nicht möglich	Aus	Aus	Ist das Netzkabel angeschlossen?	Schließen Sie das Netzkabel an eine Stromquelle an.
	Aus	Aus	Lässt sich ein anderer Akku aufladen?	Wenn er aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät in Ordnung. Verwenden Sie einen wiederaufladbaren Akku. Wenn er nicht aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät möglicherweise defekt. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
	Blinkend grün (5-mal pro Sekunde)	Aus		Das Ladegerät ist über einen längeren Zeitraum im Standby-Modus geblieben und hat das Laden des Akkus gestoppt. Warten Sie, bis die Akkutemperatur gesunken ist, und versuchen Sie, den Akku erneut aufzuladen.
	Blinkend rot (5-mal pro Sekunde)	Aus	Sind ein Ni-MH-Akku und ein Li-Ion-Akku gleichzeitig angeschlossen?	Wenn beide gleichzeitig angeschlossen sind, trennen Sie einen davon ab.
			Kann ein anderer Akku aufgeladen werden?	Wenn er aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät in Ordnung. Verwenden Sie einen wiederaufladbaren Akku. Wenn er nicht aufgeladen werden kann, ist das Ladegerät möglicherweise defekt. Pumpen Sie die Reifen auf.
	Blinkendes Rot (einmal pro Sekunde)	Aus		Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
	Leuchtet rot	Aus		Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
Verlängerter Stand-by-Modus vor dem Ladevorgang	Blinkend grün (einmal pro Sekunde)	Grüne LED blinkt	Ist die Akku-Temperatur angemessen?	Das Ladegerät befindet sich im Standby-Modus. Dies weist nicht auf einen Fehler hin. Warten Sie, bis der Akku eine geeignete Temperatur erreicht hat.
	Blinkend grün (einmal pro Sekunde)	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten	Ist die Umgebungstemperatur angemessen?	Laden Sie den Akku in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf (im Sommer kühl und im Winter warm).
Das Aufladen stoppt auf halbem Weg	Aus	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten nur zur Hälfte	Ist die Temperatur des Akkus hoch?	Nachdem der Akku abgekühlt ist, versuchen Sie erneut aufzuladen.
Nach Abschluss des Ladevorgangs sind alle Leuchten aus	Aus	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten nur zur Hälfte	Überprüfen Sie, wie oft oder wie viele Tage Sie den Akku benutzt haben.	Ist der Akku verbraucht? Nach etwa 300 Lade-/Entladezyklen sinkt die Kapazität des Akkus auf etwa 60 % der eines neuen Akkus.
Das Ladegerät produziert Geräusche	Die LEDs der Anzeige leuchten den Bedingungen entsprechend.	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten	Ist das Geräusch ungewöhnlich?	Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
Das Ladegerät wird ungewöhnlich heiß	Die Anzeige der Leuchte variiert je nach Bedingungen	Grüne LED blinkt	Während das Ladegerät den Akku auflädt, ist es normal, dass sich das Gerät bis zu einem gewissen Grad erwärmt (ca. 40–60 °C, ca. 104–140 °F). Wenn das Ladegerät jedoch zu heiß wird, könnte eine Fehlfunktion vorliegen.	Ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Laden des Akkus und wenden Sie sich an Ihren Händler.
Das Ladegerät gibt einen Geruch ab	Die Anzeige der Leuchte variiert je nach Bedingungen	LEDs der Restkapazitätsanzeige leuchten	Tritt diese Situation unmittelbar nach Inbetriebnahme des Ladegeräts ein?	Das Ladegerät kann unmittelbar nach der Inbetriebnahme einen Geruch abgeben, aber der Geruch verschwindet mit der Zeit. Wenn der Geruch anhält, ziehen Sie den Netzstecker, stoppen Sie das Aufladen des Akkus und kontaktieren Sie Ihren Händler.

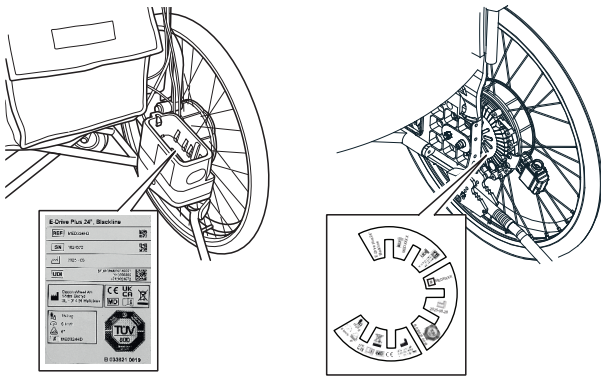
14.2. Anforderung von Reparaturen und Inspektionen

Für Ihre Inspektions-, Reparatur- und Servicebedürfnisse kontaktieren Sie den Händler, bei dem Sie E-Drive PLUS gekauft haben. Beim Kontakt mit dem Händler kann Ihre Produkt-Seriennummer erforderlich sein. Siehe unten, um die Seriennummer zu überprüfen, und geben Sie diese dem Händler an.

Vertriebshändler:

14.3. Position der Seriennummer

Die Seriennummer befindet sich unten am Akku-Sitz oder auf der Rückseite des Rads.



14.4. Garantie

Die Garantiezeit für E-Drive PLUS beträgt 2 Jahre ab Kaufdatum.

Während dieser Garantiezeit werden bei einem Material- oder Herstellungsfehler an Ihrem gekauften E-Drive PLUS die defekten Teile kostenlos ersetzt oder repariert. Die Garantie umfasst die Strom-Einheit, das Steuergerät, das Assistent-Steuergerät und das Ladegerät. Verschleißteile wie Akku, Reifen und Schläuche sind von dieser Garantie ausgeschlossen.

Diese Garantie deckt keine Fehlfunktionen ab, die durch vorsätzlichen Missbrauch oder fahrlässige Verwendung durch den Benutzer verursacht werden, wie z. B. Fehlfunktionen, die durch eine andere Nutzung als in diesem Benutzerhandbuch angegeben entstehen. Diese Garantie deckt ebenfalls keine Fehlfunktionen ab, die durch Modifikation der Einheit oder durch dauerhafte Nutzung unter anderen als den angegebenen Bedingungen entstehen, wie z. B. Überschreitung des maximalen Benutzergewichts usw., unabhängig von der Ursache der Fehlfunktion.

Kratzer, Mattigkeit und Verschmutzungen auf der Oberfläche des Produkts durch normalen Gebrauch sind nicht in der Garantie enthalten.

Wenn Garantier Reparaturen erforderlich sind, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie die Einheit gekauft haben.

14.5 Produktsicherheit und Rückrufinformationen

Decon führt Aufzeichnungen über verwendete Komponenten und zugewiesene Seriennummern. Im seltenen Fall eines Sicherheitshinweises und/oder Produktrückrufs kann Decon den nationalen Händler oder den Endhändler kontaktieren. Sie können dann den Benutzer kontaktieren und über alle zu ergreifenden Maßnahmen informieren.

Schwerwiegende Vorkommnisse mit E-Drive PLUS sind Decon und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates zu melden, in dem der Benutzer/Patient ansässig ist.

Hinweis

Bitte kontaktieren Sie Decon, wenn Sie Fragen haben oder Probleme mit diesem Produkt feststellen.

Decon Wheel AB
Södra Ekeryd 119
314 91 Hyltebruk
+46(0) 345-408 80

Folgen Sie uns auf:



decon.de

